



JAHRESBERICHT 2014

DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WINNENDEN

Meine Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameraden,

die alljährlich im Januar stattfindende Hauptversammlung der Feuerwehr Winnenden, bietet dem Kommandanten die Gelegenheit der Verwaltung, dem Gemeinderat, allen Winnender Bürger und vor allem allen Feuerwehrkameraden und Jugendfeuerwehrangehörigen, über die vielseitigen Tätigkeiten der Feuerwehr berichten zu können. Das Jahr 2014 war mit vielen neuen Planungen, Veränderungen und Übertragung zusätzlicher Aufgaben verbunden. Die Tätigkeitsbereiche aller Feuerwehren ändern sich jährlich. Die Hauptaufgaben liegen im Einsatzdienst, in der Aus- und Fortbildung, aber auch im kameradschaftlichen Bereich.

Ein absoluter Höhepunkt war im vergangenen Jahr, das 50-jährige Jubiläum unserer Jugendfeuerwehr. Verschiedene Aktivitäten wie ein Malwettbewerb, Übungen, Spielstraße, Festakt und Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, wurde vom Organisationsteam der Jugendfeuerwehr, unter Federführung von Daniel Bahner perfekt vorbereitet.

Der Malwettbewerb mit über 200 abgegebenen Bildern zum Thema „Feuerwehr“, war ein voller Erfolg. Für die Jury war es sehr schwer, einen Sieger zu finden. Alle Bilder hätten den ersten Preis verdient. Jedes Bild war eine Besonderheit.

Eine Spielstraße beim „Tag der offenen Tür“ der Abteilung Buchenbach sowie beim 125-jährigen Jubiläum der Abteilung Hanweiler durchgeführte Übung, lockte viele kleine und große Besucher.

Die Herstellung der Jubiläumsapfelschorrle war eine tolle Aktion. Bis heute wird bei vielen Veranstaltungen, Jugendfeuerwehrapfelschorrle ausgedient.

Der Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten war der offizielle Festakt mit einem lebendig gestaltenden Programm sowie die hervorragend organisierte Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg im Auditorium der Firma Kärcher.

Alle Aktionen waren dank vieler Helfer und guter Organisation ein voller Erfolg und große Werbung für die Winnender Jugendfeuerwehr. Wir können stolz sein auf unsere Jugendfeuerwehr. Erstklassige, vielseitige und attraktive Jugendarbeit durch unseren Jugendfeuerwehrwart und seine Betreuer, sorgen für ein positives Image. Die Jugendfeuerwehr ist die Rekrutierungsquelle für unseren Nachwuchs. Die Jugendfeuerwehrmitglieder von heute, sind die Brandschützer von morgen.

Um die Aufgaben auch in der Zukunft noch erfüllen zu können, brauchen wir weiterhin Verstärkung aus der Jugendfeuerwehr sowie aus allen Bereichen unserer Gesellschaft.

Ein Schwerpunkt lag 2014 in der Zukunftsplanung. Veränderungen in der Alarm- und Ausrückordnung, Einsatzplanungen und strukturelle Veränderungen. In verschiedene Arbeitsgruppen wurden, von Feuerwehrkameraden eine Vielzahl von Daten zusammengetragen, ausgewertet und Vorschläge für Veränderungen und Verbesserungen gemacht. Durch die Aufbereitung und Vorlage von unzähligen Zahlen, Daten und Fakten, können fundierte Entscheidungen getroffen werden. Derartige zukunftsorientierte Entscheidungen, können nicht nur durch ein Bauchgefühl mit gutem Gewissen getroffen werden. Alle Maßnahmen können jederzeit belegt werden und basieren auf schriftlich vorliegenden Fakten.

Den Kameraden in den verschiedenen Arbeitsgruppen gebührt für ihr zusätzliches Engagement, neben den üblichen Einsatz- und Ausbildungsdienst, ein großes Dankeschön. Ihre in vielen Stunden erarbeiteten Ergebnisse bilden die Grundlage für eine zukünftige Ausrichtung der Feuerwehr Winnenden, zum Wohle und zur Sicherheit, in unserer Heimatgemeinde.

Die anstehenden und abschließenden strukturellen Veränderungen bilden einen tiefen Einschnitt in die bisherige Feuerwehrstruktur. Aber nur durch die im Brandschutzkonzept 2009 festgelegten 3 Standorte, können die von uns geforderten Hilfsfristen eingehalten werden. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses Buchenbach und der Zusammenlegung der Abteilungen Birkmannsweiler, Bürg, Hertmannsweiler und Höfen-Baach und dem derzeit laufenden Neubau der Feuerwehrhauses Zipfelbach, mit der Zusammenführung der Abteilung Breuningsweiler und Hanweiler und Aufteilung der Abteilung Stadtmitte, wird das Konzept zum Abschluss gebracht. Alle Winnender Bürger, ob in der Stadtmitte, Bürg, Hanweiler oder im Schelmenholz, haben durch diese Veränderung denselben Sicherheitsstandart. Die gesamte Bevölkerung hat den Anspruch rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, in jeder Notlage, schnelle und professionelle Hilfe zu bekommen.

Bereits zum Jahresbeginn, mussten umfangreiche Planungen in einer Arbeitsgruppe für zukünftige Einsätze an der neuen Rems-Murr-Klinik erarbeitet werden. Für rund 800 Einsatzbereiche, wurde die Vorgehensweise im Brandfall, über jeweils 2 getrennte Angriffswege geplant. Die hierzu benötigten Fahrzeuge sowie dessen Personal, wurde für die unterschiedlichen Alarmmeldungen wie bestätigte und unbestätigte Brände organisiert. Alle Führungskräfte sowie alle Mitglieder der Einsatzabteilungen Buchenbach und Stadtmitte, aber auch die bei bestätigten Bränden hinzugezogenen Nachbarfeuerwehren aus Schwaikheim und Leutenbach, wurden bei vielen Ausbildungen, Begehungen und Übungen auf die anstehenden Aufgaben vorbereitet. Bei verschiedenen Einsätzen seit der Eröffnung des Krankenhauses, hat sich die Planung bewährt.

Weitere Großprojekte wie das Auditorium, Messegebäude sowie Bürogebäude der Firma Kärcher auf dem ehemaligen Pfeleiderer-Areal aber auch die Erweiterung der Großbäckerei Mauerer und die Veränderungen der Firma Schief Entsorgungen auf dem ehemaligen AEG-Gelände, bringen neue Herausforderungen und zusätzliche Aufgaben.

Der ehrenamtliche Dienst ist an der Belastungsgrenze angelangt und muss in der Zukunft entlastet werden. Die vielen Fehlalarme durch automatische Brandmeldeanlagen und die große Zahl an Bagatelleinsätzen, müssen verringert werden. Durch die Einführung der zur Sicherheit beitragenden Rauchwarnmelder im privaten Bereich, ist mit einem weiteren großen Anstieg von Fehlalarmierungen zu rechnen. Eine Überlastung der wenigen, tagsüber noch zur Verfügung stehenden Kräften, ist zu erwarten. Es wird immer schwieriger, tagsüber während der üblichen Arbeitszeiten von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr, genügend Einsatzkräfte zur Verfügung zu haben. Aus diesem Grund muss der ehrenamtliche Feuerwehrdienst noch attraktiver gestaltet werden.

Das in den letzten Tagen vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg veröffentlichte Strategiepapier zur Zukunftssicherheit der Freiwilligen Feuerwehr, enthält viele Vorschläge zum Personalerhalt sowie zur Attraktivitätssteigerung des Feuerwehrdienstes.

Durch meine Mitarbeit bei der Gestaltung dieses Papiers, sind viele, bei uns im Ehrenamtspapier schon seit vielen Jahren festgeschriebenen Vergünstigungen zur Förderung des Ehrenamtes, mit eingeflossen. Bereits 1991 wurde von Kameraden der Feuerwehr Winnenden ein Ehrenamtspapier richtungsweisend für die Zukunft erstellt, um vom Gemeinderat verabschiedet.

Weitere im neuen Papier des LFV enthaltene Verbesserungsvorschläge wie z. B

- Bevorzugung von Feuerwehrangehörigen, bei der Suche von Kiga-Plätzen
- Unterstützung bei der Suche nach Bauplätzen oder Wohnungen
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Anpassung der Aufwandsentschädigungen
- Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der persönlichen Leistungsfähigkeit
- Unterstützung bei der Gesundheitsprävention
- bevorzugte Einstellungen in den Dienst der Gemeinde

müssen überarbeitet und eventuell in unser Papier mit aufgenommen werden. Derartige Vergünstigungen dienen zur Motivation ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger. Laut Feuerwehrgesetz § 3 ist jede Gemeinde verpflichtet, auf ihre Kosten, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu halten.

Die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen erfüllen die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtaufgaben der Gemeinde. Hieraus ergibt sich die Rechtmäßigkeit einer speziellen Förderung des Ehrenamtes bei der Feuerwehr.

Eine Feuerwehr mit ehrenamtlichen Kräften dient zur Sicherheit aller Mitbürger, bei Tag und Nacht. Dieses ist die kostengünstigste Lösung für die Gemeinden. Die Entscheidungsträger bei der Stadtverwaltung, in der Politik aber auch in der Feuerwehrführung sowie im Feuerwehrverband, haben alles nur Mögliche zu tun, dass der ehrenamtliche Feuerwehrdienst für die Allgemeinheit, solange wie möglich, kostengünstig durch ehrenamtliche Kräfte verrichtet werden kann.



Harald Pflüger
-Kommandant-

Winnenden, 30. Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

1. ÜBUNGSDIENST DER GESAMTWEHR	6
1.1 Übungsübersicht der Gesamtwehr	6
1.2 Jahreshauptübung Gesundheitszentrum Winnenden	7
1.3 Sonderausbildung in der Rauchgasdurchzündungsanlage RDA	8
1.4 Gefahrgut-Zug	9
1.5 Ausbildung Führungsstab RM-Kreis Führungsgruppe Fw. Winnenden	10
1.6 Ausbildung Führungsgruppe der Feuerwehr Winnenden	10
1.7 Dienstbesprechungen für Führungskräfte	10
1.8 Leistungsabzeichen, Feuerwehrwettkämpfe, Wettbewerbe	11
2. LEHRGÄNGE UND AUSBILDUNGEN	11
2.1 Ausbilder auf Standort- bzw. Kreisebene	11
2.2 Ausbildungen und Lehrgänge	12
2.3 Lehrgangsübersicht der Gesamtwehr	15
3. EINSÄTZE	16
3.1 Übersicht über Alarmierungen / Einsatzstunden / Fahrzeuge / Kosten	17
3.2 Einsatzquerschnitt – Auszüge aus den Einsatzberichten	18
4. SICHERHEITSWACHDIENST	23
5. MANNSCHAFTSSTÄRKE EINSATZABTEILUNG/ JUGENDFEUERWEHR	23
5.1 Einsatzabteilung	23
5.2 Austritte aus den Einsatzabteilungen	24
5.3 Angehörige der Jugendfeuerwehr	24
5.4 Austritte aus der Jugendfeuerwehr	24
5.5 Angehörige der Altersabteilung	25
5.6 Ehrenkommandanten / Ehrenmitglieder	25
6. NEUAUFNAHMEN IN DIE EINSATZABTEILUNG/ JUGENDFEUERWEHR	25
6.1 Neuaufnahmen in die Einsatzabteilungen	26
6.2 Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr	26
7. ERNENNUNGEN, BEFÖRDERUNGEN, EHRUNGEN	27
7.1 Beförderungen	27
7.2 Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit	27
7.3 Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverband	28
7.4 Ehrung durch die Jugendfeuerwehr Baden- Württemberg	28
7.5 Ernennung zum Ehrenkommandant und Ehrenmitglied	28
7.6 Verleihung „Sächsischer Fluthelfer-Orden“	28
8. LEITUNG DER FEUERWEHR / JUGENDFEUERWEHR	29
9. GESAMTFEUERWEHRAUSSCHUSS	30

10. AUSRÜSTUNGSSTAND KFZ / FUNK / ATEMSCHUTZ	31
10.1 Fahrzeuge und Anhänger	31
10.2 Funkausrüstung und Alarmeinrichtungen	32
10.3 Atemschutz	32
11. BESCHAFFUNGEN IM HAUSHALT 2014	33
11.1 Haushaltsmittelansätze der Stadtverwaltung	33
11.2 Beschaffungen durch die Stadt Winnenden	33
11.3 Beschaffungen durch den Landkreis für den GW-Gefahrgut	34
12. UNFÄLLE, SCHADENS- UND VERLUSTMELDUNGEN	34
13. TÄTIGKEIT DES KOMMANDANTEN	35
14. UPDATE BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN	38
15. AG FAHRZEUGKONZEPT	41
16. BAUBEGINN FEUERWEHRHAUS ZIPFELBACH	43
17. FEUERWEHRHOTEL ST. FLORIAN	44
18. PARTNERSCHAFT FEUERWEHR ALBERTVILLE	45
19. GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN DER GESAMTWEHR	46
20. FEUERWEHRSPORT	50
21. PERSONALIEN	51
20.1 Runde Geburtstage	51
20.2 Hochzeiten	51
20.3 Todesfälle	51
22. FEUERWEHRMUSEUM WINNENDEN FMW	52
23. SCHLUSSWORT DES KOMMANDANTEN	55
JAHRESBERICHT DER ALTERSFEUERWEHR	57
JUGENDFEUERWEHR	58
SPIELMANNSZUG	66
ABTEILUNG BUCHENBACH	69
ABTEILUNG HANWEILER	79
ABTEILUNG STADTMITTE	83

1. ÜBUNGSDIENST DER GESAMTWEHR

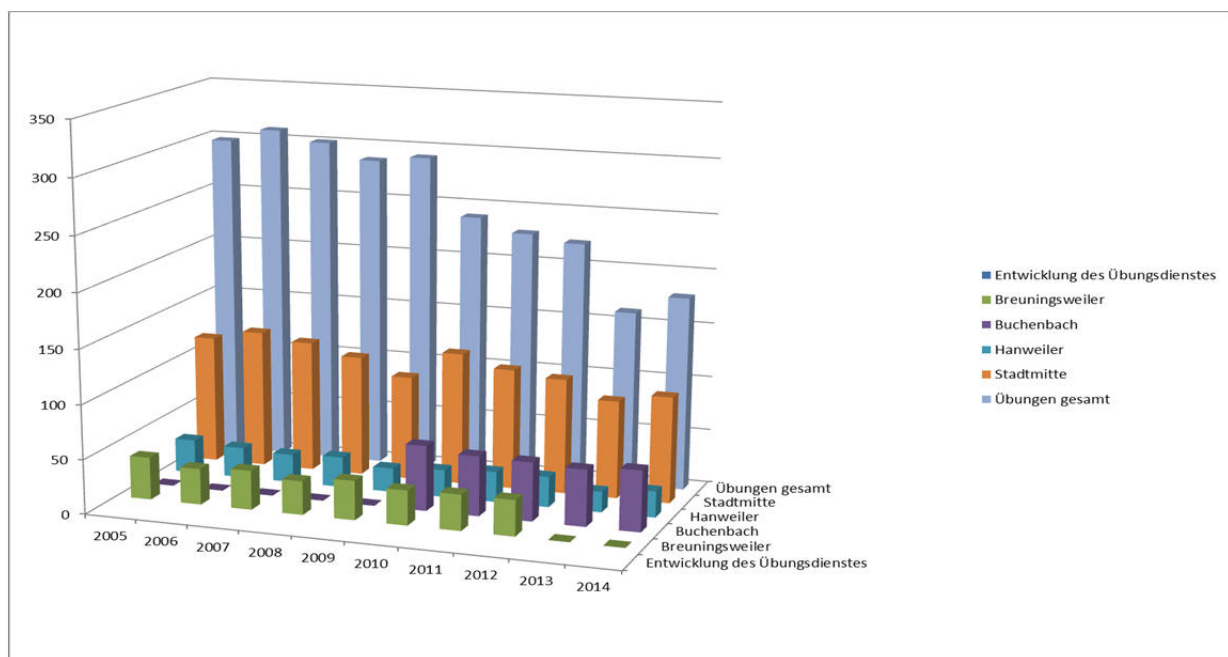
Ständig veränderte Einsatzsituationen und Aufgaben erfordern eine Anpassung der Geräte und Fahrzeuge. Durch die neuen Herausforderungen und Feuerlöschtechniken muss dementsprechend der Aus- und Fortbildungsbereich angepasst werden. Insgesamt 178 Übungen wurden von der Gesamtwehr im Berichtsjahr absolviert.

1.1 Übungsübersicht der Gesamtwehr

Abteilung	Abt.- übung gesamt	Zug-/ Gruppen- übung	Atem- schutz- übung	Masch.- Übung DLK u. Löschz	Schu- lungs- abend	Alarm- übung	Arbeits- dienst	Dienst bespr. Führ.- Kräfte	Sprech- funke- r- übung	Sonstige- Übungen	Gesamt
Buchenbach	1	24	4	2	2		9	9	2	3	56
Hanweiler	10		1		1		12				24
Stadt	2	33	5	16	2		9 M 1	6	1	3 VRW 12 GW 4 Hi 3 FüGr 1 Defi	98
Gesamtwehr	13	57	10	18	5		31	15	3	26	178

Kurzzeichen:

- FüGr = Sonderausbildung Führungsgruppe GW = Gefahrgutzug
- Defi = Weiterbildung Frühdefibrillation VRW = Vorausrüstwagen Übungen
- M = Arbeitsdienst Feuerwehrmuseum Hi = Hilfeleistungs-Sonderausbildungen



Bei gemeinsamen Übungen und Ausbildungen aller Abteilungen und Züge sowie mit den Nachbarfeuerwehren Backnang, Berglen, Leutenbach, Remshalden-Buoch, Schwaikheim und befreundeten Hilfsorganisationen, konnte die Zusammenarbeit, das gegenseitige Kennenlernen und das Erlangen von Ortskenntnissen gefördert werden.

Übungshäufigkeit der letzten Jahre

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Breuningsweiler	0	0	33	33	32	36	31	36	33	39
Buchenbach	56	52	54	55	60	137*	116*	117*	121*	109*
Hanweiler	24	19	28	28	25	22	28	26	28	31
Stadtmitte	98	90	106	111	122	96	111	121	127	118
Übungen	178	161	221	227	239	291	286	300	309	297

* Gesamtübungszahl der Abteilungen Birkmannsweiler, Bürg, Hertmannsweiler, Höfen

1.2 Jahreshauptübung Gesundheitszentrum Winnenden

Übungsplanung/Bericht: Helmut Schirmer

Die diesjährige Hauptübung fand am 05. April im Gesundheitszentrum (GeZe) beim neuen Rems-Murr-Klinikum in Winnenden statt.

Beschreibung des Gebäudes

Bei dem Gesundheitszentrum handelt es sich um ein **Ärztehaus**.

Das Gebäude besteht aus einem

Untergeschoss

Erdgeschoss

1. Obergeschoss

2. Obergeschoss und einem

3. Obergeschoss

Im Gebäude sind ca. 100 Personen beschäftigt.



Bei der Hauptübung 2014 ging man davon aus, dass sich bei Lötarbeiten im Versorgungsschacht, das im UG gelagertes Isoliermaterial entzündet. In diesem Bereich befanden sich außerdem eine größere Anzahl leerer Farbkübel.

Durch das brennende Isoliermaterial und die Farbkübel stieg dicker schwarzer Rauch im Versorgungsschacht nach oben. Durch bauseitig noch nicht abgedichtete Mauerdurchbrüche konnte sich der Rauch rasch in den oberen Stockwerken ausbreiten. Besonders das 3. Obergeschoß war betroffen. Dort hielten sich noch mehrere Arbeiter auf. Der aufsteigende Rauch breitete sich schnell in den Etagen aus. Den Beschäftigten war dadurch der Fluchtweg ins Treppenhaus nicht möglich.

Lage beim Eintreffen der Feuerwehr:

Die Feuerwehr Winnenden wurde über die Leitstelle Rems-Murr alarmiert. Bei der Anfahrt konnte man erkennen, dass aus dem oberen Stockwerk Rauch aus dem Fenster kam. Auch war eine Person am Fenster zu erkennen. Der Bauleiter sagte aus, dass im 3. OG mehrere Gewerke arbeiten. Wieviel Menschen oben sind kann er nicht genau sagen.

Einem Handwerker dem es gelungen war, das UG zu verlassen, sagte aus, dass sich im UG mindestens noch zwei Personen befinden. Dabei handelt es sich um den Arbeiter und den Hausmeister. Außerdem konnte er Flammen aus einem Versorgungsschacht sehen.

Von einem Patienten der vom 2. OG über das Treppenhaus geflüchtet ist, konnte man erfahren, dass sich im 1. Stockwerk ein Rollstuhlfahrer nicht mehr selbst helfen kann. Dieser ruft um Hilfe.

Maßnahmen:

Die Aufgabe der FFW Winnenden bestand nun darin, die Personen im 3.Obergeschoss über die Drehleiter (DL) zu retten. Das war eine knifflige Aufgabe, weil der Truppführer sehr genau darauf achten musste, wie die DL aufgestellt wird. Steht die DL zu weit in der Straßenmitte, hätte sie die oberen Stockwerke nicht mehr erreicht.

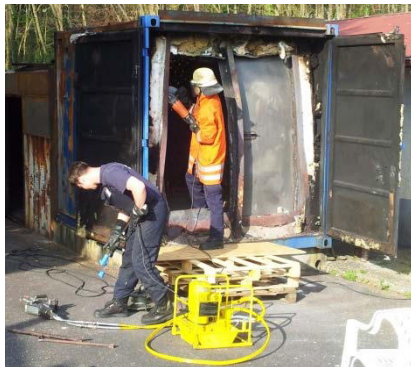
Ebenso war die Wasserversorgung eine umfangreichere Aufgabe. Neben den Oberflurhydranten auf dem Gelände des Rems-Murr-Klinikum musste von einer angrenzenden Wohnanlage die Wasserversorgung von einem Unterflurhydranten sichergestellt werden.

Das Absuchen des Gebäudes unter Atemschutz und die Rettung der Personen ist für die Feuerwehr eine primäre Aufgabe.

Die verletzten Personen stellte, wie in den vergangenen Jahren, die Jugendfeuerwehr. Die „Verletzungen“ wurden durch Mitglieder vom DRK sehr realitätsnah dargestellt.



1.3 Sonderausbildung in der Rauchgasdurchzündungsanlage RDA Bericht. Michael Kloppisch



Auch 2014 mußte wieder viel Arbeit aufgewendet werden um den Betrieb in der RDA-Bürg zu gewährleisten. Der Brandraum unseres Containers war in die Jahre gekommen und die vielen Heißausbildungen seit 2008 haben ihre Spuren hinterlassen. In ca. 200 Arbeitsstunden wurde der Innenraum neu mit 5mm starken Stahlplatten ausgekleidet. Die ausgeglühten und löchrig gewordenen alten Platten mußten vorher entfernt werden. Für diese Arbeiten wurde von der Seilwinde bis zum Trennschleifer alles genutzt.

Die Reparaturarbeiten wurden Termingerechtem beendete und so konnte am 20.05. der Ausbildungsbetrieb beginnen. In der „Sonderausbildung Atemschutz“ wird die 1,5-Tagesausbildung auf eine Abendveranstaltung komprimiert. Ziel ist es den Atemschutzgeräteträgern die Möglichkeit zu bieten das richtige Verhalten in Rauch und Hitze aufzufrischen. Die in der FwDV7 geforderte Wärmegewöhnung durchzuführen und die realistischen Grenzen der Ausrüstung und die Signale des eigenen Körpers rechtzeitig zu erkennen.

Dennoch gab es am 03. und 05.07. die altbekannte 1,5 Tagesausbildung mit Kaltblock am 03.07. im Gerätehaus. Am 05.07 folgte dann die Heißausbildung in Bürg, wo die gewohnten vier Durchgänge absolviert wurden. Von außerhalb konnten wir hier die FW Benningen begrüßen.

Am 25. und 27.09. folgte die zweite 1,5-Tagesausbildung nach dem gleichen Muster. Hier waren die Nachzügler von Benningen und Kameraden aus Holzmaden vertreten.

Der Oktober hatte es dann noch einmal in sich. Es wurde am 01., am 18. und am 25.10. „Sonderausbildungen Atemschutz“ angeboten. An allen drei Terminen brannte ab 19.00 Uhr die Luft und gegen 22.00 Uhr kühlte die durchweg positive Stimmung langsam wieder ab.

Doch wurde 2014 nicht nur Feuer auf der Brandübungsanlage Bürg gemacht. Der Truppführer-Lehrgang nutzte die örtlichen Gegebenheiten um Leiterstellen, das Be- und Entlüften und den Löschangriff zu üben.



Auch bei der Gruppe der RDA-Bürg galt es 2014 einige Herausforderungen zu meistern und nach unserem Jahresabschluß am 26.11. können wir mit Stolz auf ein unfallfreies, ereignisreiches Jahr 2014 zurückblicken. Besonders freuen wir uns auf drei neue Ausbilder. Chr. Häupl, Sigi Lorek und Daniel Faigle werden uns nächstes Jahr unterstützen.

So möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken! Mit unserer RDA haben wir hier am Standort eine Ausbildungsmöglichkeit, um die uns viele Feuerwehren beneiden.

In diesem Sinne „Einer für alle! Alle für einen!“

1.4 Gefahrgut-Zug

Bericht: Mark Heilig

Im Berichtsjahr 2014 waren zwölf zusätzliche Dienste für die Angehörigen des Gefahrgutzuges Winnenden geplant und abgeleistet:

- 9 Übungen des Gefahrgutzuges
- 3 Übungen mit den Zügen der Abteilung Winnenden

Im Durchschnitt nahmen 15 bis 20 Feuerwehrangehörige am Übungsdienst teil. Die Übungen wurden von Mitgliedern des Gefahrgutzuges in Eigenregie vorbereitet und durchgeführt. Die vollständige Integration der Mannschaft in die Übungsvorbereitung führte zu einer starken Identifikation der Gruppe zum Übungsdienst und zur Einsatzeinheit.



ABBILDUNG 1: TRUPP UNTER VOLLSCHZU BEIM UMPUMPEN VON AUSLAUFENDEM MEDIUM IM RAHMEN EINER ÜBUNG.

Die intensive, zeitaufwändige Ausbildung war notwendig, da das Arbeiten unter Vollschutz mit stark eingeschränktem Gesichtsfeld und begrenzter Bewegungsfreiheit gewöhnungsbedürftig ist. Das Ziel eine schlagkräftige Truppe für den technisch anspruchsvollen und vielseitigen Gefahrguteinsatz aufrechtzuerhalten wurde im Berichtsjahr erreicht.

Schwerpunkt im Jahr 2014 war die Zusammenarbeit mit dem ABC-Zug der Feuerwehr Backnang. Insgesamt 6 Übungsdienste wurden gemeinsam geplant, vorbereitet und durchgeführt. Geübt wurde der Einsatzablauf, Dekontamination von CSA-Trägern (vgl. Abbildung 1) und die Technik zum Nachweis von Gefahrstoffen mit Prüfröhrchen, bzw. der Instrumente im GW-Mess sowie die Grundlagen zum Strahlenschutz Einsatz aufgefrischt. Eines der Highlights war die Einsatzübung mit der WF Bosch im Bosch-Werk Waiblingen.

Diese Kooperation ist ein weiterer Schritt hin zum vom Kreisbrandmeister initiierten Prozess zur Erstellung eines kreisweiten Konzepts zur sicheren Bearbeitung von Gefahrgutunfällen im Rems-Murr-Kreis. Zitat: „Wer sich kennt, arbeitet besser zusammen, wenn es darauf ankommt.“

Insgesamt wurde der Gefahrgutzug Winnenden 2014 dreimal alarmiert.

Mein Dank gilt allen Kameraden des Gefahrgutzuges. Eure Kreativität bei Übungsvorbereitungen, eure Kameradschaft, Einsatzbereitschaft und Selbstdisziplin in den zusätzlichen Übungen motiviert zur weiteren intensiven Zusammenarbeit im Jahr 2015.

Coming together is a beginning.

Keeping together is progress.

Working together is success Zitat: Henry Ford (Gründer Ford Motor Company)

1.5 Ausbildung Führungsstab RM-Kreis Führungsgruppe Fw. Winnenden

Bei einem Großschadensereignis ist eine gute Koordination der Einsatzmaßnahmen überaus wichtig. Um den Feuerwehren im Falle großer Einsätze Unterstützung anbieten zu können, wurde ein gemeindeübergreifender Führungsstab auf Kreisebene gebildet. Dieser setzt sich aus ca. 34 Vertreter unterschiedlicher Feuerwehren zusammen. Bei Sonderübungen werden die Mitglieder derzeit auf eventuelle zukünftige Aufgaben vorbereitet. Im Sommer konnte der ELW 2 der Feuerwehr Waiblingen in Dienst gestellt werden. Dieses Fahrzeug steht dem Stab zur Abwicklung der Kommunikation zur Verfügung.



Diese können im Einsatzfall in verschiedenen Sachgebieten, wie folgt eingesetzt werden:

Stabsleitung	Pflüger, Harald
S1 Personal / Innerer Dienst	Schirmer, Helmut
S2 Lage	Kroh, Daniel
S3 Einsatz	Pflüger, Michael
S4 Versorgung	Groß, Wolfgang
	Kloppisch, Michael
S5 Presse- / Medien-Arbeit	
S6 IUK	Rittberger, Andreas



1.6 Ausbildung Führungsgruppe der Feuerwehr Winnenden

Die seit 2004 bestehende Führungsgruppe der Feuerwehr Winnenden wird bei großen örtlichen Einsätzen zur Unterstützung des Einsatzleiters eingesetzt. Von den Mitgliedern werden jährlich 3 zusätzliche Übungsdienste geleistet. Bei allen größeren Übungen wie z.B. bei der Hauptübung, wird die Führungsgruppe eingebunden. Mit der Änderung der Alarm- und Ausrückordnung ist eine automatische Alarmierung bei festgelegten Einsatzstichworten im Einsatzleitersystem der Leitstelle in Waiblingen hinterlegt.

1.7 Dienstbesprechungen für Führungskräfte

Der Kommandant informierte die Führungskräfte der Feuerwehr Winnenden bei 3 Dienstbesprechungen über aktuelle Neuheiten, anstehende Probleme und Veränderungen wie:

- Bekanntgabe von neuen Vorschriften
- Anpassung der Alarm- und Ausrückordnung (AAO)
- Infos über Neuheiten aus dem Regierungspräsidium und Innenministerium
- Unfallberichterstattung und Übungsbesprechungen

- Vorstellung Einsatzkonzept Kreiskrankenhaus mit anschließender Begehung
- Vorstellung objektbezogener Feuerwehrpläne, Nachbetrachtung von Einsätzen
- Begehung von neuen Einrichtungen bzw. besonders gefährdeten Bereichen
- Besondere Bau- und Umbaumaßnahmen im Stadtgebiet u.v.m.

Vier weitere Dienstbesprechungen fanden mit dem stv. Kommandanten gemeinsam mit den Abteilungskommandanten statt.

1.8 Leistungsabzeichen, Feuerwehrwettkämpfe, Wettbewerbe

Baden-Württembergisches Leistungsabzeichen

Am 25. Oktober fand die Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens Baden-Württemberg in Auenwald statt.

Nach mehrwöchigem Training traten jeweils eine Gruppe aus der Abteilung Stadtmitte sowie aus der Abteilung Buchenbach zum Erwerb des Leistungsabzeichens in „Silber“ an. Beide Gruppen der Feuerwehr Winnenden haben, die in den Richtlinien des Innenministeriums geforderten Aufgaben, in den vorgeschriebenen Zeiten erfüllt und konnten somit das Leistungsabzeichen entgegennehmen. Die Teilnehmer waren:



Gruppe 1 Abteilung Stadtmitte

Gruppenführer: Andreas Knapp

Mannschaft: Steffen Ekert
Philipp Dargies
Marko Fischer
Nico Krammer
Dominik Pflumm
Tobias Schrödter
Sebastian Epple
Marc Schmidt alle Abt. Stadt

Gruppe 2, Abteilung Buchenbach

Steffen Blessing
Christian Angerbauer
Daniel Brinzer
Nadja Buchmüller
Florian Claß
Steffen Herzog
Christian Schlauch alle Abt. Buba
Martin Frank
Stephan Luckert beide Abt. Stadt



Zum Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens, muss von der Gruppe ein Löschangriff sowie eine Hilfeleistungsübung unter der Führung eines Gruppenführers in einer vorgegebenen Zeit, fachlich richtig, durchgeführt werden. Hierbei sind die Vorgaben der Feuerwehrdienstvorschriften wie Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten. Fehler, bzw. Zeitüberschreitungen, werden mit Strafpunkten geahndet. Die Leistungsübungen konnten von beiden Gruppen mit Erfolg, ohne gravierende Fehler sowie im vorgegebenen Zeitrahmen, abgeschlossen werden. Wir gratulieren allen Teilnehmer zu dieser hervorragenden Leistung.

2. LEHRGÄNGE UND AUSBILDUNGEN

2.1 Ausbilder auf Standort- bzw. Kreisebene

Glücklicherweise steht uns eine große Zahl von ausbildungsberechtigten Feuerwehrangehörigen, die Lehrgänge und Schulungen auf Standortebene durchführen können, zur Verfügung. Durch diese Situation können Kosten reduziert werden, da die Lehrgänge außerhalb der üblichen Arbeitszeiten an Wochenenden und nach Feierabend stattfinden und dadurch keine Verdienstausschüttungen entstehen.

Ausbilder der Feuerwehr Winnenden auf Standortebene:**Drehleiter-Maschinisten-Ausbilder:**

Staiger, Andreas Abt. Stadtmitte

Verkehrsunfälle (VRW)-Ausbilder:

Hilt, Hermann Abt. Stadtmitte

Technische Hilfe/Absturzsicherung:

Schirmer, Olaf Abt. Stadtmitte

Ausbilder in Rauchdurchzündungsanlagen

Dargies Philipp Abt. Stadtmitte

Dissertori Frank Abt. Stadtmitte

Distler, Tobias Abt. Buchenbach

Fees, Kai Abt. Stadtmitte

Föll, Florian Abt. Stadtmitte

Groß, Wolfgang Abt. Stadtmitte

Heilig, Marc Abt. Stadtmitte

Kamm, Andreas Abt. Stadtmitte

Kloppisch, Michael Abt. Stadtmitte

Knapp, Andreas Abt. Stadtmitte

Pflüger, Michael Abt. Stadtmitte

Schirmer, Helmut Abt. Stadtmitte

Weber, Ralf Abt. Stadtmitte

RDA Ausbilder in Ausbildung

Schirmer, Olaf Abt. Stadtmitte

Vögele, Philipp Abt. Stadtmitte

Lorek, Siegfried Abt. Stadtmitte

Faigle, Daniel Abt. Stadtmitte

Häupl, Christian Abt. Stadtmitte

Ausbilder der Feuerwehr Winnenden auf Kreisebene:**Grundausbildung Truppmann/Truppführer-Ausbilder:**

Dissertori, Frank Abt. Stadtmitte

Eichinger, Martin Abt. Stadtmitte

Kamm, Andreas Abt. Stadtmitte

Kloppisch, Michael Abt. Stadtmitte

Pflüger, Harald Abt. Stadtmitte

Pflüger, Michael Abt. Stadtmitte

Schirmer, Helmut Abt. Stadtmitte

Schirmer, Olaf Abt. Stadtmitte

Atemschutz-Ausbilder:**Leistungsabzeichen / Wettkämpfe:**

Groß, Wolfgang Abt. Stadtmitte

Bruckner, Walter Abt. Stadtmitte

Schirmer, Helmut Abt. Stadtmitte

Hinderer, Gerd Abt. Stadtmitte

Sprechfunker-Ausbilder:**Löschfahrzeug-Masch.-Ausbilder:**

Rittberger, Andreas Abt. Stadtmitte

Freimuth, Jörg Abt. Stadtmitte

Kamm, Andreas Abt. Stadtmitte

Etzel, Tobias Abt. Stadtmitte

Alle Ausbilder sind auch bereit, bei Übungen in den Abteilungen und Zügen mitzuwirken.

2.2 Ausbildungen und Lehrgänge

Die nachfolgend aufgeführten Feuerwehrangehörigen besuchten im Berichtsjahr 2014 Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen:

Ausbildungen auf Standort- bzw. Kreisebene:**Infoveranstaltung „Rauchmelder“, 20. März, Feuerwehrhaus Korb**

Schwarz, Rolf Abt. Buchenbach

Knapp, Andreas Pflüger, Harald Schirmer, Helmut Abt. Stadtmitte

Motorsägen-Basislehrgang, 26. – 27. März, Forststützpunkt Urbach

Buchmüller, Richard Abt. Buchenbach

Frank, Martin Pflumm, Dominik Abt. Stadtmitte

Atemschutz-Lehrgang, 01. – 10. April, Feuerwehrhaus Fellbach

Schmidt, Marc Abt. Stadtmitte

Truppführer-Ausbildung, 29. April – 23. Mai, Feuerwehrhaus Winnenden

Bericht und Bilder: Helmut Schirmer

Vom 29.04.2014 – 23.05.2014 führte die FFW Winnenden einen Truppführerlehrgang durch. Die Ausbildung erfolgte nach dem Lernzielkatalog der Landesfeuerweherschule. Der Lehrgang umfasst 35 Stunden.

Themen wie z.B. die Rechtskunde ist an und für sich ein „trockenes“ Thema. Das Ganze konnte der Ausbilder aber an Hand von Arbeitsgruppen sehr lebhaft und begreiflich für die Teilnehmer gestalten. Hier wurde ein Fallbeispiel durch ein Rollenspiel verdeutlicht und anschließend in einer Gruppenarbeit analysiert. Die Teilnehmer nahmen daran engagiert teil. Da waren zwei Stunden schnell vorbei.

Ziel ist es, die Teilnehmer an die Aufgaben des Truppführers heranzuführen. Dazu zählen auch belastende Einsätze. Über dieses schwierige Thema hat Pfarrer Hartmut Greb ausführliche berichtet.

Bei der technischen Hilfeleistung wurde der Umgang mit Hebekissen und das richtige Belüften einer Einsatzstelle geübt.



Nach einer schriftlichen und einem praktischen Leistungstest beendeten die Feuerwehrangehörigen am 23.05.2014 den Lehrgang.

Herzog, Steffen
Mühlbach, Tobias
Epple, Sebastian
Krammer, Nico
Richter, Fabian

Klein, Christian
Frank, Martin
Luckert, Stefan
Schmidt, Marc

Koch, Verena
Hilt, Alexander
Pflumm, Dominik

Abt. Buchenbach

Abt. Stadtmitte

Maschinisten für Löschfahrzeuge, 05. – 24. Mai, Feuerwehrhaus Schorndorf

Wieland, Steffen

Abt. Buchenbach

Workshop „Arbeits- und Gesundheitsschutz“, 05. Juni, Rathaus Winnenden

Pflüger, Harald

Grundausbildung Truppmann, 11. Oktober – 22. November, Fwhs Winnenden

Bericht und Bilder: Helmut Schirmer

Am Samstag den 22.11.2014 beendeten 28 Feuerwehrangehörige ihren Lehrgang Grundausbildung Truppmann Teil 1. Um den Leistungsstand abzufragen, mussten sie eine schriftliche Prüfung ablegen. Unter den kritischen Augen der anwesenden Kommandanten bzw. ihrer Vertretungen ging es anschließend zur praktischen Abnahme. Hier musste jede Gruppe einen Löschangriff und eine technische Hilfeleistung absolvieren. Diese Abnahme zog sich etwas in die Länge, weil insgesamt 6 Übungen durchgeführt werden mussten. Zum Glück hatten wir kühles aber sonniges Wetter. Nicht wie ein paar Tage zuvor, wo es nur geregnet hatte.

Die Ausbildung zum Truppmann 1 begann am 11.10.2014 und dauerte 5 Wochen. Für die Teilnehmer bedeutete dies, dass das Ausbildungsprogramm straff durchgezogen wurde. Hier möchte ich erwähnen, dass die Teilnehmer engagiert mitgearbeitet haben.

Bei der Truppmann Ausbildung wird dem Feuerwehrangehörigen die Grundtätigkeiten in der Feuerwehr vermittelt. Dazu dient der Lernzielkatalog der Landesfeuerweherschule sowie die Lehrstoffblätter Grundausbildung (Truppmann *Teil 1*) als Grundlage.

In diesem 70 Stunden umfassenden Lehrgang wird der Feuerwehrfrau bzw. -mann der Aufbau eines Löschangriffes beigebracht. Ebenso wurde das Stellen von tragbaren Leitern geübt.

Die Technische Hilfeleistung ist in der Grundausbildung mit 16 Stunden der drittgrößte Block. Hier wird vor allem das Bewegen von Lasten durchgeführt. Das sichere und richtige Bedienen der hydraulische Winde sowie



des Hebesatz konnten die Teilnehmer bei der praktischen Prüfung unter Beweis stellen.

Bei der Unterrichtseinheit *Rechte und Pflichten* wurde wieder auf Gruppenarbeit gesetzt. Hier können die Teilnehmer aktiv mitarbeiten und der Unterricht gestaltete sich kurzweilig. Was von allen gelobt wurde. (Hier ein kleiner Auszug von mehreren Blättern.)



Fossler, Thorsten
Hohlmayer, Marc
Traunecker, Peter

Hartmann, Felix
Klein, Simon

Hartmann, Julian
Pfister, Moritz

Abt. Buchenbach
Abt. Hanweiler

Driegert, David
Groß, Nils
Schill, David
Staiger, Simon

Eichinger, Valentin
Krauter, Robin
Schlund, Tessa
Sudyka, Kathrin

Freimuth, Christina
Ozan, Rahim
Schönle, Stephan

Abt. Stadtmitte
FFw. Allmersbach

Gabler, Philipp
Selka, Max

Fischer, Alexander
Springer, Niklas

Teusch, Thorsten
Przybilka, Jens

FFw. Backnang

Kegel, Dominik
Rittberger, Philipp

Mützel, Laura
Stöckle, Johannes

FFw: Berglen



Erwerb Feuerwehrführerschein Klasse C, Oktober - Dezember, Fahrschule BaderClaß, Florian
Schrödter, TobiasAbt. Buchenbach
Abt. Stadtmitte**AED – Fresh-up, 25. November DRK Winnenden**Bohn, Wolfram Dissertori, Frank Hinderer, Gerd
Knapp, Andreas Krammer, Nico

Abt. Stadtmitte

Überörtliche Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen:**Industriemeister Fachrichtung Brandschutz, 12. Oktober – 06. Dezember 2013, Landesfeuerwehrschule Bruchsal**

Kloppisch, Michael (über seinen Arbeitgeber) Abt. Stadtmitte

Gruppenführer-Lehrgang, 24. März – 04. April, Landesfeuerwehrschule Bruchsal

Wahl, Boris Abt. Buchenbach

Seminar Großschadenslage im Krankenhaus, 03.-04. April, Oberschwabenklinik Ravensburg

Pflüger, Harald

Seminar „Hilfe für Helfer in der Feuerwehr“, 10. – 11. Mai, Bundeskatastrophenschutzschule Ahrweiler

Pflüger, Harald

Führungslehrgang II, 12. – 23. Mai, Landesfeuerwehrschule Bruchsal

Kloppisch, Michael (über seinen Arbeitgeber) Abt. Stadtmitte

Ausbildung zur „Fachkraft für Rauchwarnmelder“, 24. Juni, Stuttgart

Knapp, Andreas Pflüger Harald Abt. Stadtmitte

Zugführer-Lehrgang, 14. – 25. Juli, Landesfeuerwehrschule Bruchsal

Schirmer, Olaf Abt. Stadtmitte

Gruppenführer-Lehrgang, 21. Juli – 01. August, Landesfeuerwehrschule Bruchsal

Bahner, Daniel Abt. Stadtmitte

Zugführer-Lehrgang, 20. – 31. Oktober, Landesfeuerwehrschule Bruchsal

Oechsle, Rainer Abt. Buchenbach

Fachtagung für Feuerwehren in Krankenhäuser und Behinderteneinrichtungen,**29. – 30. Oktober, Zentrum für Psychiatrie, Emmendingen** Pflüger, Harald**2.3 Lehrgangsübersicht der Gesamtwehr**

Der Feuerwehr Winnenden steht die nachfolgend aufgeführte Anzahl an Feuerwehrangehörigen, aufgrund erfolgreich absolvierter Lehrgänge, in den jeweiligen Bereichen zur Verfügung:

Ausbildungen / Lehrgänge	Stadtmitte	Buchenbach	Hanweiler
Grundausbildung, „Truppmann“	78	69	11
Truppführer	67	51	9
Spechfunker	62	61	3
Atemschutzgeräteträger	58	49	6
Angriffstruppführer im Brandübungshaus	22		
Maschinist Löschfahrzeuge	53	31	4
Maschinist Drehleiterfahrzeuge	37		1
Motorkettensägenführer	36	25	2
Technische Hilfe Straße / Schiene	25		
Technische Hilfe Bauunfälle	4		
ABC - Einsatz	34		

Ausbildungen / Lehrgänge	Stadtmitte	Buchenbach	Hanweiler
Führen im ABC - Einsatz	8		
Gruppenführer	32	15	2
Zugführer	10	6	
Führen über Zugstärke/Verbandsführer	3		
Einführung in die Stabsarbeit	2		
Ausbilder Grundausbildung Tm/Tf	7		
Übungsleiter Hilfeleistung	2		
Sprechfunkerausbilder	3		
Fernmeldesachbearbeiter	1		
Atemschutzausbilder	2		
Maschinistenausbilder Löschfahrzeuge	1		
Frühdefibrillator	26		
Rettungssanitäter	4	1	
Rettungsassistent	2		
Fahrer Führerschein Klasse B (III)	89	77	10
Fahrer Führerschein Klasse C (II)	60	30	4

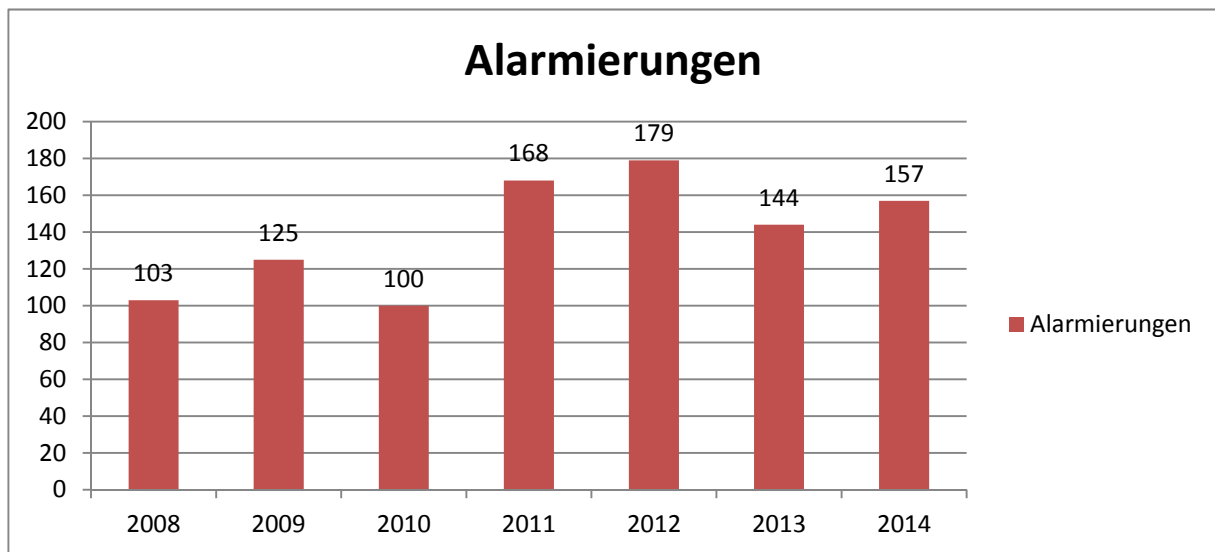
3. EINSÄTZE

Gegenüber dem Einsatzjahr 2013 ist die Einsatzzahl der Feuerwehr Winnenden leicht angestiegen. Im Berichtsjahr 2014 gab es 117 Einsätze zu bewältigen. Aufgrund der gegenseitigen Unterstützung der einzelnen Abteilungen gab es insgesamt 157 Alarmierungen. In der Alarm- und Ausrückordnung ist hinterlegt, dass an Werktagen sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 06:00 - 18:00 Uhr, bei einer Löschzugalarmierung die Abteilung Stadtmitte und Buchenbach gemeinsam alarmiert wird. Die Feuerwehr Winnenden wurde zu 6 Personenrettungen alarmiert. Hierbei handelte es sich um Türöffnungen, Aufzugsbefreiungen und Rettungen mit Hilfe der Krankentragehalterung der Drehleiter. 41 Alarmierungen erfolgten über automatische Brandmeldeanlagen. Die Mehrzahl dieser Einsätze sind kostenpflichtig. Insgesamt 81 Einsätze waren kostenpflichtig und werden an die BMA-Betreiber, Verursacher bzw. an Nachbargemeinden bei Überlandhilfen weiterverrechnet.

Alarmierungen pro Abteilung:

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Birkmannsweiler						4	4	6
Bürg						3	5	5
Hertmannsweiler						4	7	7
Höfen-Baach						4	6	6
Breuningsweiler	0	0	1	1	2	1	4	3
Buchenbach	56	46	58	41	10			
Hanweiler	1	1	1	1	2	3	3	3
Stadtmitte	100	97	119	125	86	106	74	84
Gesamt	157	144	179	168	100	125	103	114

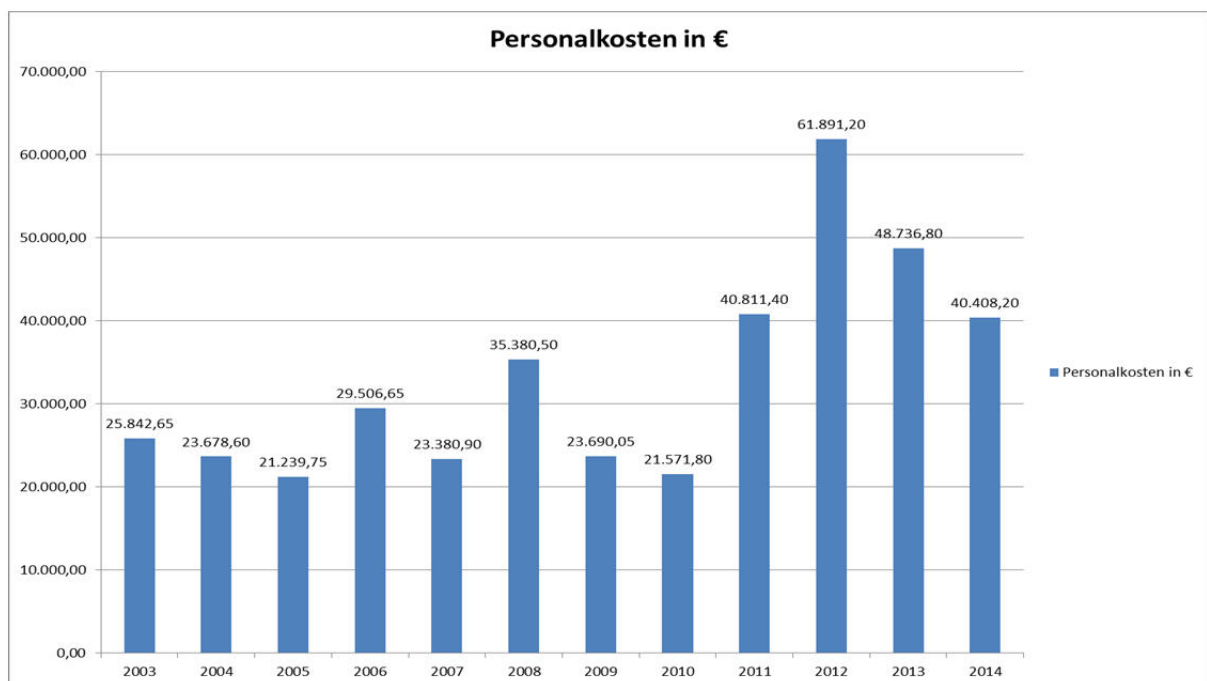
3.1 Übersicht über Alarmierungen / Einsatzstunden / Fahrzeuge / Kosten



Gesamtübersicht Einsätze

Jahr	Einsätze/ Alarmierungen	Personal	Einsatz- stunden	Personalkosten in €	Atemschutz- träger	Fahrzeuge
2014	157	2864	3207	40.408,20	36	353
2013	144	2610	3868	48.736,80	86	342
2012	179	4.018	4.919	61.891,20	101	383
2011	168	2.519	3.239	40.811,40	74	377
2010	100	1.277	1.884	21.571,80	31	191
2009	125	1.512	2.069	23.690,05	51	269
Amoklauf-tätigkeiten		452	3.379	38.689,55		

Kostenentwicklung



Fahrzeugbedarf bei Feuerwehreinsätzen

Fahrzeuge im Einsatz	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Abt. Hanweiler									
Tragkraftspritzenfahrzeuge	0	1	2	2	6	16	15	17	
Tanklöschfahrzeug	1								
Abteilung Buchenbach									
Löschgruppenfahrzeug LF10/6	8	9	10	15					
Löschgruppenfahrzeug	42	27	30	21					
Löschgruppenfahrzeug KatS	6								
Tanklöschfahrzeug		3	8	3					
MTW	12	9	8	18					
Abteilung Stadtmitte									
Kommandowagen	74	68	86	68	(neu)				
Einsatzleitwagen	59	55	49	64	71	85	61	72	
Tanklöschfahrzeuge	verk.	verk.	10	21	7	15	8	42	
Staffellöschfahrzeug	16	16	35	13	(neu)				
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	51	51	53	57	39	45	38	13	
Löschgruppenfahrzeuge neu	21	4	neu ab November 2013						
Löschgruppenfahrzeug KatS		14	3	neu ab Juli 2012					
Drehleiterfahrzeug	43	44	43	49	21	27	23	39	
Rüstwagen	4	8	13	7	7	11	10	8	
Vorausrüstwagen	3	6	9	6	6	7	9	7	
Gerätewagen Gefahrgut	3	4	7	7	3	13	3	2	
Gerätewagen Transport	6	14	10	12	11	24	14	8	
Mannschaftstransportwagen	4	9	7	10	5	13	15	7	

Einsatzübersicht**Brand einsätze**

Gebäude- Wohnungs- Zimmerbrände
 Kraftfahrzeugbrände
 Kellerbrände, Küchenbrände
 Abfalleimer- Containerbrand
 Flächen- Waldbrände
 Kleinstbrände und Rauchentwicklung

Personenrettung

Personenrettung über Drehleiter
 eingeklemmte Personen

Überland-/Nachbarschaftshilfe

Bei 10 Nachbarschaftshilfen war die Feuerwehr Winnenden zur Brandbekämpfung und zur technischen Hilfe im Einsatz. Die Nachbarschaftshilfen erfolgten in den Gemeinden Schwaikheim 4x, Leutenbach 1x, Berglen 3x, Korb 1x, Kaisersbach 1x

Technische Hilfeleistungen

Personenrettung, eingeklemmte Personen
 Verkehrsunfälle, eingeschlossene Personen
 Ölsaubereinigungen, Gefahrguteinsätze
 Tierrettung, Insekteneinsätze
 Wasser, Hagel, Schlamm im Gebäude
 Sturmschadenbeseitigungen

Alarmierungen über Brandmeldeanlagen

böswillige Alarmer, Druckknopfmelderalarme
 BMA-Auslösung Rauch / techn. Defekt

3.2 Einsatzquerschnitt – Auszüge aus den Einsatzberichten**Einsatz Nr. 201401019 11.04. 16:15 – 17:00 Uhr Dachstuhlbrand**

Durch Schweißarbeiten an einem Dachstock kam es zu einem Schmelbrand. Durch die Feuerwehr wurde mit der Motorsäge die Dachhaut geöffnet und der Schmelbrand abgelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde die Einsatzstelle noch kontrolliert.

19 Einsatzkräfte Fahrzeuge: ELW, HLF, LF20, StLF

6 Bereitschaft Gerätebedarf: Motorsäge, 2 B + 1 C Schlauch, Wärmebildkamera

Einsatz Nr. 201401022 22.04. 06:51 – 07:30 Uhr VU, eingeklemmte Person

Die Freiwillige Feuerwehr Winnenden wurde um 6.51 Uhr durch die Leitstelle Rems-Murr mit dem Alarmstichwort Verkehrsunfall eingeklemmte Person alarmiert. Außer der Winnender Wehr wurde noch die Feuerwehr Korb alarmiert. Ein Anrufer meldete auf der B14 von Korb Fahrtrichtung Winnenden an der Ausfahrt Schwaikheim einen schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Die eingeklemmte Person wurde gemeinsam von den Feuerwehren Winnenden und Korb mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Fahrzeug befreit und an den Rettungsdienst übergeben.

19 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, VRW, RW
7 Bereitschaft Gerätebedarf: Hydraulischer Rettungssatz

Einsatz Nr. 201401023 22.04. 06:52 – 07:30 Uhr Brandmeldealarm

Ein Rauchmelder hatte ausgelöst. Die Brandmeldeanlage wurde vor dem Eintreffen der Feuerwehr von einem Angestellten zurückgesetzt. Somit war nicht mehr zu erkennen, welcher Rauchmelder ausgelöst hatte. Das Gebäude wurde erkundet und es wurde nichts festgestellt. Somit keine weiteren Maßnahmen durch die Feuerwehr. Daraufhin wurde die Einsatzfahrt der Abt. Buchenbach abgebrochen

21 Einsatzkräfte Fahrzeuge: ELW, HLF, DLK und LF20 Buba
16 Bereitschaft

Einsatz Nr. 201401026 06.05. 08:26 – 09:15 Uhr Fahrzeugbrand

Auf der L1120 zwischen Stöckenhof und Rudersberg kam es auf dem Parkplatz zu einem Fahrzeugbrand. Das Fahrzeug brannte ca. 1 km hinter dem Stöckenhof auf einem Waldparkplatz in Fahrtrichtung Rudersberg. Das Fahrzeug wurde mit dem High-Press, Pulverlöscher und mit dem Schnellangriffsschlauch gelöscht.



21 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW, HLF, LF20 Buba
7 Bereitschaft Gerätebedarf: 2 C-Schläuche, 4 Atemschutzgeräte, 1 Pulverlöscher, Hochdrucklöscher, Schaummittel

Einsatz Nr. 201401045 20.07. 11:14 – 11:40 Uhr Person im Aufzug

Eine Person war im Aufzug eingeschlossen. Aufgrund starker Hitze war diese kurz vor dem Kollabieren. Die Person wurde von der Feuerwehr aus dem Aufzug befreit.

4 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW
Gerätebedarf: Aufzugsschlüsselbund

Einsatz Nr. 201402051 28. 07. 16:10 – 17:10 Uhr Gefahrstoffeinsatz klein

Aus einem Kühlschrank ist Ammoniak ausgetreten. Der starke Geruch wurde vom Wohnungsinhaber gemeldet. Der Kühlschrank wurde unter Atemschutz ins Freie gebracht, und die Wohnung belüftet. Eine Person begab sich zur Kontrolle ins Krankenhaus.

2 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, MTW
Gerätebedarf: Atemschutzgerät, Hochdrucklüfter, Prüfröhrchen

Einsatz Nr. 201401057 07.08. 10:57 – 11:45 Uhr Gefahrstoffeinsatz klein

In einem Großraumbüro kam es im Serverraum nach einer Explosion eines Trafos zu einem Gefahrstoffaustritt mit starker Geruchsbelästigung bzw. Reizung der Atemwege. Die Dämpfe wurden mit zwei Hochdrucklüfter aus dem Gebäude gedrückt.

9 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, HLF, MTW Buba
Gerätebedarf: 2 Atemschutzgeräte, 2 Hochdrucklüfter

Einsatz Nr. 201401095 30.10. 14:17 – 15:17 Uhr Zimmerbrand

Ein Anrufer meldete bei der Polizei einen Brand im ersten Obergeschoss eines Wohnhauses in der Entengasse. Durch die Leitstelle Rems-Murr wurden die Abteilungen Stadtmitte und Buchenbach mit dem Alarmstichwort Zimmerbrand alarmiert. Neben der Feuerwehr wurde noch der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. In einer Wohnung im ersten Obergeschoss brannte eine Matratze. Diese wurde durch einen Trupp unter Atemschutz abgelöscht. Anschließend wurde das Gebäude durch die Feuerwehr belüftet. Beim Einsatz wurde die DL beim Abbiegen in die Brunnenstraße an einem Blumenkasten beschädigt.

21 Einsatzkräfte Fahrzeuge: ELW, HLF, DLK, StLF / LF20 Buba
6 Bereitschaft Gerätebedarf: 2 Atemschutzgeräte, Hochdrucklüfte, Wärmebildkamera, 2 B und 2 C-Schläuche, 3 Wasser

Einsatz Nr. 201401099 24.11. 20:32 – 21:32 Uhr Wasser in Gebäude

Von Kunden an einem Geldautomat wurde mutwillig ein Heizkörper aus seiner Halterung gehoben. Dabei wurde das Ventil abgeschlagen und heißes Heizungswasser ist ausgetreten. Die gebrochene Leitung wurde mit dem hydraulischen Spreizer abgequetscht und das ausgelaufene Wasser mit dem Wassersauger aufgenommen.

10 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW, StLF
6 Bereitschaft Gerätebedarf: 2 Wassersauger, 2 C-Schläuche, Hydraulikspreizer

Einsatz Nr. 201401104 16.12. 01:09 – 01:30 Uhr Brennende Adventskerzen

Von Passanten, wurden ein Adventskranz mit brennender Kerzen in einem geschlossenen Restaurant entdeckt. Der Adventskranz drohte in Brand zu geraten. Es wurde das Freischaltelement betätigt und anschließend mit dem Generalschlüssel die Türe zum löschen der Kerzen geöffnet.

1 Einsatzkraft Fahrzeuge: Kdow

Einsatz Nr. 201401106 20.12. 17:56 – 21:20 Uhr Gefahrguteinsatz

Aus einem an einem Waldparkplatz kurz vor Kaisersbach abgestellten Tankwagen, läuft durch ein ca. 8 cm (Durchmesser) großes Loch eine ölhaltige Flüssigkeit aus. Das Loch wurde mit Holzkeile provisorisch abgedichtet und mit einer Plane die auslaufende Flüssigkeit aufgefangen. Mit einer Gefahrgutpumpe wurde ein Kreislauf Pumpe/Tank aufgebaut. Ca. 23m³ Flüssigkeit waren ausgetreten. Das Wasserwirtschaftsamt und der Feuerwehr-Fachberater "Chemie" wurden zur Einsatzstelle beordert. Von der Feuerwehr Kaisersbach wurden am Waldweg Dämme errichtet.

22 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW, GW-G, HLF, RW
8 Bereitschaft Gerätebedarf: Gefahrgutpumpe, Faßpumpe, Dichtkissen, Holzstopfen, PowerMoon

Einsatz Nr. 201401107 27.12. 16:01 – 17:00 Uhr Personenrettung

Eine übergewichtige Person (ca. 190 kg) mußte mit der Schleifkorbtrage aus einer Wohnung zum Krankenwagen gebracht werden. Die Einsatzkräfte waren beim Umbetten im Krankenhaus behilflich.

9 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW, RW
6 Bereitschaft Gerätebedarf: Schleifkorbtrage

Einsatz Nr. 201401108 28.12. 20:54 – 22:30 Uhr Rauchentwicklung in Klinik

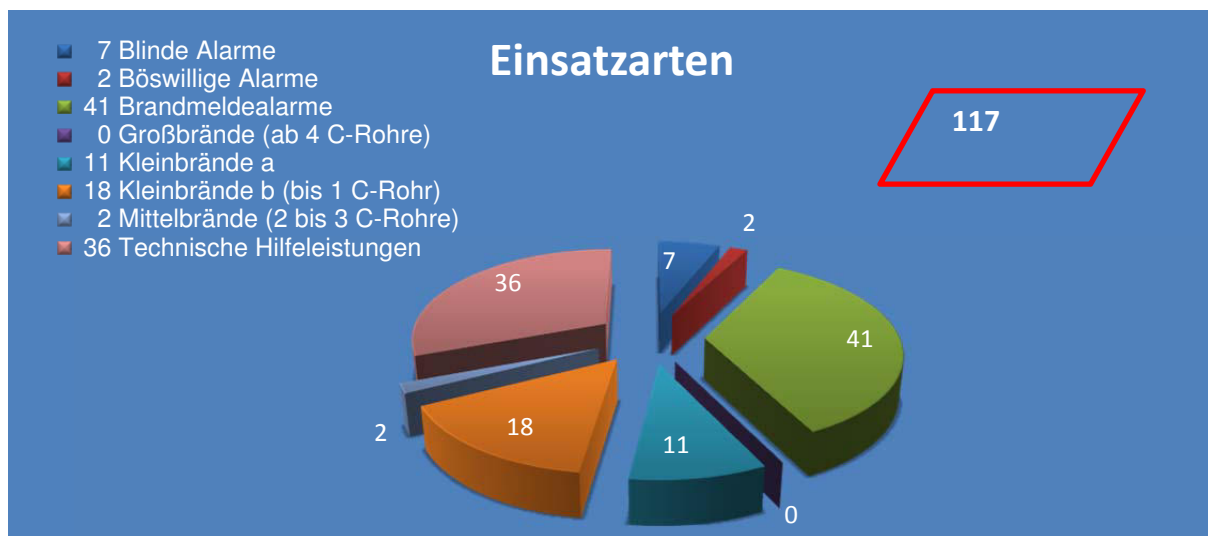
Im Rems-Murr-Klinikum löste die automatische Brandmeldeanlage aus. Durch die Leitstelle Rems-Murr wurden die Abteilungen Stadtmitte und Buchenbach mit dem Alarmstichwort Brandmeldeanlage alarmiert. Bei



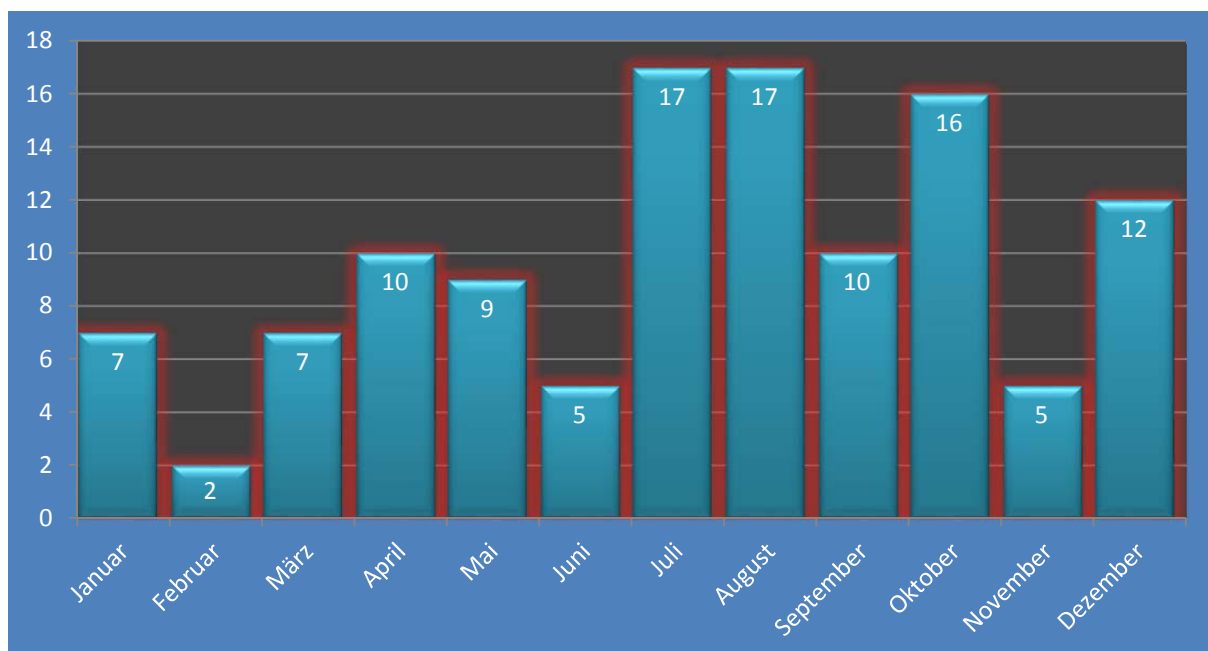
der Erkundung durch den Einsatzleiter wurde eine Rauchentwicklung im Technikbereich festgestellt. Aufgrund der Lage wurde gemäß dem Alarmierungsplan das Alarmstichwort erhöht und weitere Einsatzkräfte alarmiert. Ursache für die Rauchentwicklung war ein Heißlaufen eines Motors in einem Blockheizkraftwerk mit auslaufendem Motorenöl. Das Öl tropfte auf den heißen Motor wodurch es zu einer Rauchentwicklung kam. Ein Angriffstrupp ging mit einem C-Rohr und CO²-Löschern in den betroffenen Raum vor. Neben der Feuerwehr Winnenden waren die Feuerwehren Schwaikheim und Leutenbach in Bereitstellung. Außerdem waren der Rettungsdienst und die Polizei an der Einsatzstelle.

49 Einsatzkräfte Fahrzeuge: Kdow, ELW, HLF, DLK, LF20, StLF / LF 20, LF10 B
 17 Bereitschaft LF20, MTW, Schwaikheim, LF20 Leutenbach
 Gerätebedarf: 6 Atemschutzgeräte, CO²-Löschler, 6-C-Schläuche, Oelbindemitte

Einsatzarten:



Einsatztage auf die Monate verteilt:



4. SICHERHEITSWACHDIENST

Die Hermann-Schwab-Halle, Birkmannsweiler Halle, Buchenbachhalle sowie die Gemeindehalle Höfen-Baach unterliegen der Versammlungsstätten-Verordnung. In den Hallen werden bei Veranstaltungen Sicherheitswachdienste von Feuerwehrangehörigen geleistet. Die anschließende Auflistung zeigt den zeitlichen und personellen Aufwand im Berichtsjahr.

Abt. Stadtmitte	Sicherheitsdienste	Diensthabende	Stunden
Hermann-Schwab-Halle:	18	18	67,00

Abt. Buchenbach

Birkmannsweiler- und Buchenbachhalle, Gemeindehalle Höfen-Baach:

	16	20	103,75
--	----	----	--------

2014 Gesamt	34	38	170,75
--------------------	-----------	-----------	---------------

2013 Gesamt	38	42	192,75
-------------	----	----	--------

2012 Gesamt:	33	38	171,25
--------------	----	----	--------

2011 Gesamt:	56	61	296,75
--------------	----	----	--------

2010 Gesamt:	60	67	385,75
--------------	----	----	--------

2009 Gesamt:	64	61	351,00
--------------	----	----	--------

Bei der Lichterkette anlässlich des Jahrestags des Amoklaufs an der Albertviller Realschule wurde am 11. März ein Feuer-Sicherheitsdienst bereitgestellt.

Weitere kostenlose Feuersicherheitsdienste wurden bei Laternenumzügen und Sonnwendfeiern in Breuningsweiler, Hertmannsweiler sowie in der Stadtmitte geleistet.

Während der Umzugstage am 19. und 20. Juni der Krankenhäuser Backnang, Waiblingen und der Neurologie des ZFP nach Winnenden wurde ständig eine Staffel zur Brandschutzsicherheit an der neuen RMK-Winnenden bereitgestellt. In 4 Schichten waren insgesamt 24 Feuerwehrangehörige in Bereitschaft.



5. MANNSCHAFTSSTÄRKE EINSATZABTEILUNG/ JUGENDFEUERWEHR

Beim Personalstand der Jugendfeuerwehr gab es gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von zwei Jugendlichen. Im Bereich der Einsatzabteilungen ist erfreulicherweise eine Personalzunahme zu verzeichnen.

5.1 Einsatzabteilung

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Birkmannsweiler						29	28	29
Bürg						17	18	17
Hertmannsweiler						17	17	20
Höfen-Baach						38	36	33
Breuningsweiler	0	0	8	11	11	11	12	13
Buchenbach	81	80	80	83	82			
Hanweiler	11	11	11	11	11	11	12	12
Stadtmitte	99	88	85	89	85	77	81	82
Gesamtstärke	191	179	184	194	189	200	204	206

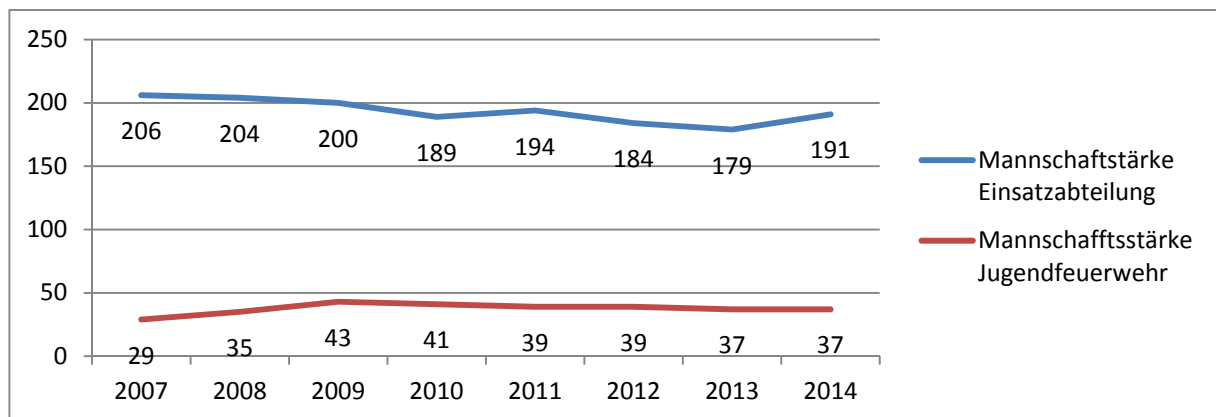
Stand 31.12.2014

5.2 Austritte aus den Einsatzabteilungen

<u>Abt. Buchenbach</u>	Koch, Verena (WoWe) Scholz, Holger	Seitz, Ernst (Ah)
<u>Abt. Hanweiler</u>	Krug, Heinz (Ah)	
<u>Abt. Stadtmitte:</u>	Wesche, Florian (Wowe) = Wohnortwechsel	(Ah) = Altershalber

5.3 Angehörige der Jugendfeuerwehr

	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Birkmannsweiler					1	1	0	1
Bürg					0	1	1	2
Hertmannsweiler					9	8	2	2
Höfen-Baach					1	4	5	4
Buchenbach	4	4	7	10				
Hanweiler	1	0	0	0	0	0	0	0
Stadtmitte	30	33	32	29	30	29	27	21
Gesamtstärke	35	37	39	39	41	43	35	29



5.4 Austritte aus der Jugendfeuerwehr

Robin Gauger	Abt. Stadtmitte	zum 01.03.2014
Scott Jöbsses	Abt. Breuningsweiler	zum 01.04.2014
Lucie Klotz	Abt. Stadtmitte	zum 01.05.2014
Christian Pfeifer	Abt. Buchenbach	zum 01.08.2014
Adrian Staiger	Abt. Stadtmitte	zum 01.08.2014

Übertritte aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen

David Schill	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Robin Krauter	Abt. Stadtmitte	zum 31.03.2014
Christina Freimuth	Abt. Stadtmitte	zum 08.04.2014
Valentin Eichinger	Abt. Stadtmitte	zum 03.05.2014
Nick Etzel	Abt. Stadtmitte	zum 01.08.2014
Tessa Schlund	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Simon Staiger	Abt. Stadtmitte	zum 05.10.2014
Nils Groß	Abt. Stadtmitte	zum 12.10.2014
Christian Griese	Abt. Stadtmitte	zum 25.10.2014

5.5 Angehörige der Altersabteilung

Die Mitgliederzahl in der Altersabteilung ist im Berichtsjahr angestiegen. Der Wechsel von einer aktiven Abteilung in die Altersfeuerwehr kann ab dem 60. Lebensjahr erfolgen und bedarf einer ausdrücklichen Erklärung des Antragstellers. Die Altersabteilung setzt sich aus 48 ehemaligen Feuerwehrangehörigen, aus allen Abteilungen der Feuerwehr Winnenden, zusammen.

Abt. Breuningsweiler:	Bernet, Uwe Goll, Rudi Nachtigall, Anton	Betsch, Rolf Kässer, Rolf Nachtigall, Heinz	Greiner, Werner Kugelman, Rudi
Abt. Birkmannsweiler:	Bauer, Paul Frank, Rudolf	Blessing, Manfred Mang, Karl	Dycha, Siegfried Schwarz, Richard
Abt. Bürg:	Fanti, Siegfried Kull, Heinz	Heilig, Klaus Schäfer, Manfred	Holler, Helmut Seitz, Ernst
Abt. Hanweiler:	Gleich, Werner Lämmle, Hans	Klein, Herbert Schäfer, Walter	Krug, Heinz
Abt. Hertmannsweiler:	Claß, Walter	Häuser, Fritz	
Abt. Höfen-Baach:	Bihlmaier, Erwin	Buchmüller, Jakob	
Abt. Stadtmitte:	Bäuerle, Gerhard Buck, Ewald Greiner, Rudolf Kohn, Fritz Pflüger, Helmut Schmidt, Karl-Peter Wittek, Helmut	Berger, Hans Dissertori, Franz Haag, Alfred König, Hans Rauleder, Alfred Schurr, Hermann	Blessing, Bernd Föll, Gerhard Hilt, Heinrich Küblböck, Joachim Schmidt, Joachim Stephan, Klaus

5.6 Ehrenkommandanten / Ehrenmitglieder

Ehrenkommandanten

Betsch, Rolf	seit 2013	Fanti, Siegfried	seit 2005
Claß, Walter	seit 1991	Pflüger, Helmut	seit 1988

Ehrenmitglieder

Bauer, Paul	seit 1989	Berger, Hans	seit 2006
Bernet Uwe	seit 2010	Dissertori, Franz	seit 2010
Frank, Rudolf	seit 1996	Fritz, Bernhard	seit 2010 OB a.D.
Greiner, Rudolf	seit 1997	Greiner, Werner	seit 2012
Haag, Alfred	seit 2003	Hug, Paul	seit 2003 BM a.D.
König, Hans	seit 2007	Kässer, Rolf	seit 2000
Krug, Heinz	seit 2014	Lebherz, K.-H.	seit 1994 OB a.D.
Mang, Karl	seit 1996	Nachtigall, Heinz	seit 2013
Rauleder, Alfred	seit 1997	Schäfer, Ewald	seit 1997
Schäfer, Walter	seit 2003	Schmidt, Karl Peter	seit 2005
Seitz, Ernst	seit 2014		

6. NEUAUFNAHMEN IN DIE EINSATZABTEILUNG/ JUGENDFEUERWEHR

Erfreulicherweise konnten auch im Berichtsjahr Neuzugänge verzeichnet werden. 12 Jugendliche haben sich zur Mitarbeit in der Jugendfeuerwehr entschlossen. Von der Jugendfeuerwehr wechselten nach Erreichen der Altersgrenze mit 17 Jahren, 9 Jugendl-

che in die Einsatzabteilungen. 7 weitere Interessenten am Feuerwehrdienst konnten in die Einsatzabteilungen übernommen werden.

Der Gesamtfewerwehrausschuss beschloss, in seinen Sitzungen, die nachfolgend genannten Personen, aufgrund ihrer Antragstellung, in die Einsatzabteilungen bzw. Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Die offizielle Dienstverpflichtung erfolgt bei der Hauptversammlung, am 31. Januar 2014, in der Gemeindehalle Höfen-Baach.

6.1 Neuaufnahmen in die Einsatzabteilungen

Die nachfolgend aufgeführten Neuzugänge wurden mit einjähriger Probezeit in die jeweilige Einsatzabteilung übernommen.

Name/Vorname	Abteilung	Eintrittsdatum
Jeutter Peter	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Traunecker, Peter	Abt. Hanweiler	zum 26.03.2014
Luckert, Hanspeter	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Schönle, Stephan	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Frömel, Simeon	Abt. Buchenbach	zum 24.09.2014
Kehl, Marc-Andre	Abt. Buchenbach	zum 24.09.2014
Schmit, Jürgen	Abt. Buchenbach	zum 03.12.2014
Formaro, Vincenzo	Abt. Stadtmitte	zum 03.12.2014

Übernahme aus der Jugendfeuerwehr

Nach der Änderung des BW-Feuerwehrgesetzes bzw. unserer Satzung können Jugendliche nach Vollendung des 17. Lebensjahres in die Einsatzabteilungen wechseln. Eine Teilnahme am Einsatzdienst ist erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres und abgeschlossener Grundausbildung möglich.

Schill, David	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Krauter, Robin	Abt. Stadtmitte	zum 31.03.2014
Freimuth, Christina	Abt. Stadtmitte	zum 08.04.2014
Eichinger, Valentin	Abt. Stadtmitte	zum 03.05.2014
Etzel, Nick	Abt. Stadtmitte	zum 01.08.2014
Schlund, Tessa	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Staiger, Simon	Abt. Stadtmitte	zum 05.10.2014
Griese, Christian	Abt. Buchenbach	zum 25.10.2014
Groß, Nils	Abt. Stadtmitte	zum 02.12.2014

6.2 Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr

Vincent Foret	Stadtmitte	zum 26.03.2014
Frederik Fuchs	Stadtmitte	zum 26.03.2014
Karin Heim	Stadtmitte	zum 26.03.2014
Prodromos Peinirtzoglou	Stadtmitte	zum 26.03.2014
Emily Pflüger	Buchenbach	zum 26.03.2014
Tessa Schlund	Stadtmitte	zum 26.03.2014
Jannik Frank	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Luca Lander	Abt. Buchenbach	zum 24.09.2014
Florian Herwarth	Abt. Buchenbach	zum 24.09.2014
Chiaro Svoboda	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Pascal Zimmer	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Patrick Lampke	Abt. Buchenbach	zum 03.12.2014

7. ERNENNUNGEN, BEFÖRDERUNGEN, EHRUNGEN

Anlässlich der Hauptversammlung am 31. Januar 2014 in der Gemeindehalle Höfen-Baach konnten mehrere Feuerwehrangehörige Beförderungen und Ehrungen entgegennehmen.

7.1 Beförderungen

Auf Grundlage der Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg zur Beförderung von Feuerwehrangehörigen, nach Erfüllung der erforderlichen Dienstzeit bzw. Teilnahme an Lehrgängen, wurden die nachfolgend aufgeführten Feuerwehrangehörigen befördert:

	Feuerwehrfrau/mann		
	Krug, Timo	Wied, Dominik	Abt. Hanweiler
	Oberfeuerwehrfrau/mann		
	Brinzer, Daniel	Buchmüller, Nadja	
	Class, Thorsten	Claß, Florian	
	Herzog, Steffen	Kehl, Jens	
	Krammer, Jan-Martin	Luckert, Julian	
	Pfeifer, Marcel		Abt. Buchenbach
	Hauptfeuerwehrfrau/mann		
	Angerbauer, Christian	Girnt, Alfred	Abt. Buchenbach
	Dargies, Philipp	Hackel, Tobias	
	Häupl, Christian		Abt. Stadtmitte
	Löschmeister		
	Distler, Tobias		Abt. Buchenbach
	Oberlöschmeister/ in		
	Weith, Thomas		Abt. Stadtmitte
	Hauptlöschmeister/ in		
	Mang, Harald		Abt. Buchenbach
	Oberbrandmeister/ in		
	Hohlmayer, Thomas		Abt. Buchenbach
	Claß, Dittmar		Spielmannszug Stabführer
	Dissertori, Frank	Luckert, Manfred	Abt. Stadtmitte

7.2 Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit

Zum **25-jährigen Dienstjubiläum** wurden die Feuerwehrangehörigen

Wielsch, Karl-Heinz Abt. Buchenbach

mit dem Feuerwehrehrenabzeichen in Silber des Landes Baden-Württemberg und der bronzenen Bürgermedaille der Stadt Winnenden ausgezeichnet.



Zum **40-jährigen Dienstjubiläum** wurden die Feuerwehrangehörigen

Bruckner, Walter Abt. Stadtmitte

Ekert, Albrecht Abt. Stadtmitte

mit der silbernen Bürgermedaille der Stadt Winnenden und dem Feuerwehrehrenabzeichen in Gold des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Als Dankeschön für ihren langjährigen, überaus aktiven Dienst, erhielten alle Geehrten kleine Präsenten.



7.3 Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverband

Anlässlich der Hauptversammlung wurde Bürgermeister Norbert Sailer mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbands Rems-Murr-Kreis ausgezeichnet. Die Ehrung übernahm Kreisbrandmeister Schmidt in Vertretung des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Georg Spinner. BM Sailer hat sich über 10 Jahre, als Bürgermeister und für uns zuständiger Dezernatsleiter sehr engagiert für die Belange der Feuerwehr eingesetzt. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Feuerwehrangelegenheiten. Bei Problemen stand er jedem Feuerwehrangehörigen bei Bedarf jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

7.4 Ehrung durch die Jugendfeuerwehr Baden- Württemberg



Anlässlich der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden Württemberg am 27. September in Winnenden, wurde der Stadtjugendfeuerwehrwart Daniel Bahner für seine hervorragenden Leistungen um die Jugendfeuerwehr Winnenden mit der Baden Württembergischen Jugendfeuerwehr Ehrennadel in „Silber“ ausgezeichnet.

Beim Festakt am 26. September 2014 zum 50jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Winnenden konnten verdiente Feuerwehrangehörige, die sich besonders um die Jugendfeuerwehrarbeit eingebracht haben, mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in „Silber und Gold“ ausgezeichnet werden.

Ehrennadel der Jfw. BW „Gold“

Martin Eichinger

Harald Pflüger



Ehrennadel der Jfw. BW „Silber“

Thomas Reichardt

Jürgen Scheunemann

Die Ehrungen wurden vom Landesjugendfeuerwehrwart Thomas Häfele vollzogen.

7.5 Ernennung zum Ehrenkommandant und Ehrenmitglied

Der Abteilungskommandant Ernst Seitz war in der Abteilung Bürg 25 Jahre stellvertretender Abteilungskommandant. 2005 wurde er zum Abteilungskommandanten in der Abteilung Bürg gewählt. Bei der Bildung der Abteilung Buchenbach war er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden als stv. Abteilungskommandant tätig. Nach 47jähriger Dienstzeit wurde er auf Vorschlag des Gesamtausschusses in der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Gesamtausschuss der Feuerwehr Winnenden hat entschieden, den nach 46jähriger aktiven Dienstzeit altershalber ausscheidenden stellvertretenden Abteilungskommandanten Heinz Krug, zum Ehrenmitglied zu ernennen. Anlässlich der Hauptversammlung der Feuerwehr Winnenden am 31. Januar 2014, wurde er aufgrund seiner langjährigen Dienstzeit sowie 24jährigen Tätigkeit als stellvertretender Abteilungskommandantentätigkeit in der Abteilung Hanweiler, zum Ehrenmitglied ernannt.

Beide haben sich beispielhaft und vorbildlich in die Feuerwehrarbeit eingebracht. Ihre kameradschaftliche Zusammenarbeit wurde von allen geschätzt.

7.6 Verleihung „Sächsischer Fluthelfer-Orden“

Im Juni 2013 hatte Landrat Johannes Fuchs Einsatzkräfte aus Feuerwehren des Rems-Murr-Kreises darum gebeten, die Katastrophenhilfe in den vom Elbhochwasser betroffenen Partnerlandkreis Meißen zu unterstützen. Mehr als 60 Feuerwehrangehörige aus acht Wehren im Kreis hatten sich zur Hochwasserhil-



fe auf den Weg gemacht. Zu ihnen gehörten auch zehn Feuerwehrangehörige aus Winnenden. „Ein Ausdruck gelebter Partnerschaft, ein großes Maß der Hilfsbereitschaft, eine außerordentlich hohe Motivation der Einsatzkräfte“, wie Fuchs betonte. Der Partnerkreis sei in den vergangenen Jahren zum dritten Mal von einem solchen Hochwasser heimgesucht worden. Die länderübergreifende Hilfe habe aber gezeigt, wie zielführend und wirksam die Katastrophenschutz-Strukturen in Deutschland seien. Besonders beeindruckt habe ihn, „dass unsere Einsatzkräfte bereits nach wenigen Tagen sehr vertraut und partnerschaftlich mit der Bevölkerung zusammengearbeitet haben und die Verbundenheit zwischen unsern Landkreisen wirklich mit Leben erfüllt wurde“. – Knapp ein Jahr später haben die freiwilligen Helfer nun aus den Händen des Landrats den vom Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, gestifteten Fluthelferorden erhalten.

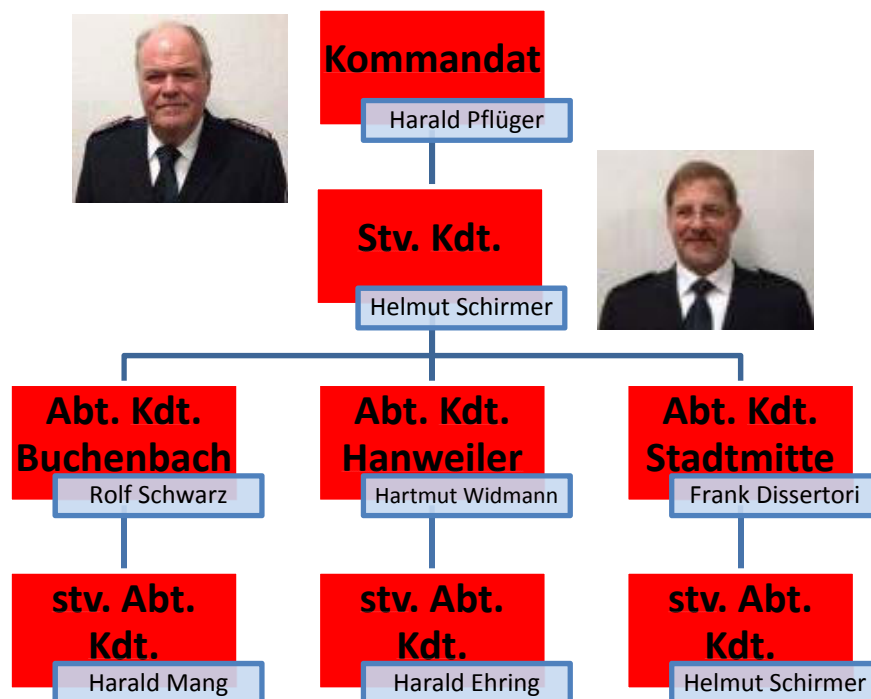


Als Anerkennung für Ihren freiwilligen Einsatz wurden am 18. Mai 2014 in Waiblingen nachfolgend aufgeführte Feuerwehrangehörige ausgezeichnet:

Epple, Sebastian	Knapp, Andreas	Krammer, Nico
Münch, Andreas	Pflüger, Harald	Pflüger, Michael
Pflumm, Dominik	Rauleder, Uwe	Schirmer, Olaf
Schwarz, Thomas		alle Abt. Stadtmitte

8. LEITUNG DER FEUERWEHR / JUGENDFEUERWEHR

Feuerwehrkommandant	Harald Pflüger	seit 1988
Stellvertretender Kommandant	Helmut Schirmer	seit 2006
<u>Abt.-Kommandanten:</u>		<u>Stellvertreter:</u>
Buchenbach:	Rolf Schwarz	seit 2010
Hanweiler:	Hartmut Widmann	seit 1990
Stadtmitte:	Frank Dissertori	seit 2013
		Harald Mang
		Harald Ehring
		Helmut Schirmer
		seit 2010
		seit 2014
		seit 2011



Aufgrund altersbedingtem Ausscheidens des langjährigen stellvertretenden Abteilungskommandanten in der Abteilung Hanweiler Heinz Krug, musste in der Abteilungshauptversammlung, am 01. Februar, eine Neuwahl durchgeführt werden. Harald Ehring wurde mit großer Mehrheit zum stv. Abteilungskommandanten gewählt.

<u>Zugführer der Abt. Stadtmitte:</u>	1. Zug: Hermann Hilt	seit 2009
	2. Zug: Jörg Freimuth	seit 2008
	3. Zug: Martin Eichinger	seit 1996
<u>Zugführer der Abt. Buchenbach:</u>	1. Zug: Harald Mang	seit 2010
	2. Zug: Thomas Hohlmayer	seit 2010
<u>Leiter der Jugendfeuerwehr:</u>	Daniel Bahner	seit 2007
<u>Stellvertreter:</u>	Thomas Reichardt	seit 1995
<u>Leiter der Altersabteilung:</u>	Bernd Blessing	seit 2003
<u>Stellvertreter:</u>	Karl Peter Schmidt	seit 2003

9. GESAMTFEUERWEHRAUSSCHUSS

Nach Änderung der Satzung der Feuerwehr Winnenden wurde auch die Besetzung des Gesamtfuerwehrausschusses neu geregelt. Lt. Satzung vom 27.03.2012 setzt dieser sich wie folgt zusammen:

Der Feuerwehrausschuss besteht aus dem Feuerwehrkommandanten als Vorsitzenden und den aus den Abteilungsausschüssen gewählten Vertretern, die auf fünf Jahre bei den Abteilungshauptversammlungen von den Angehörigen der jeweiligen Einsatzabteilung gewählt wurden.

Die Einsatzabteilungen sind im Feuerwehrausschuss mit jeweils einem Vertreter pro angefangenen 15 Abteilungsangehörigen vertreten. Dem Feuerwehrausschuss gehören aufgrund deren Funktionen, die nachfolgend aufgeführten als stimmberechtigte Mitglieder an.

- der Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten
- die Abteilungskommandanten
- der Leiter der Jugendfeuerwehr
- der Leiter der Altersabteilung

Der Gesamtausschuss ist wie nachfolgend aufgeführt Besetzung:

<u>Vorsitzender:</u>	Harald Pflüger – Kommandant	(kraft Amtes)
<u>Abt. Breuningsweiler:</u>	z.Zt. nicht besetzt	

Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Ernst Seitz aus dem aktiven Dienst und somit auch aus dem Gesamtausschuss rückt mit der nächsthöchsten Stimmenzahl Harald Mang in den Ausschuss nach.

<u>Abt. Buchenbach:</u>	Rolf Schwarz – Abteilungskommandant	(kraft Amtes)
	Tobias Distler	Thomas Hohlmayer
	Hans-Martin Jenner	Kurt Schäberle
	Harald Mang	Moritz Schwind
<u>Abt. Hanweiler:</u>	Hartmut Widmann	Jürgen Schäfer
<u>Abt. Stadtmitte:</u>	Frank Dissertori – Abteilungskommandant	(kraft Amtes)
	Jörg Freimuth	Wolfgang Groß
	Thomas Reichardt	Bernhard Richter
	Andreas Schmidt	Jürgen Scheunemann

Weitere stimmberechtigte Mitglieder aufgrund ihrer Funktion:

Helmut Schirmer	Stv. Kommandant
Daniel Bahner	Stadtyugendfeuerwehrwart
Bernd Blessing	Leiter Altersfeuerwehr

Nicht stimmberechtigtes Mitglied:

Andreas Knapp	Gerätewart
---------------	------------

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Sailer	
Amtsleiterin Frau Hertel	Ordnungsamt
Protokollführerin	Ordnungsamt

Der Gesamtfeuerwehrausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Auf der Tagesordnung standen Themen wie:

- Beschaffungen im Haushalt 2014/15
- Dienstplangestaltung / Terminplanung 2015
- Neuaufnahmen in die Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr
- Freiplatzvergabe Feuerwehrhotel St. Florian / Titisee
- Beschaffung MTW für die Abteilung Buchenbach
- Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan
- Personalangelegenheiten
- Planungsstand Feuerwehrhaus Zipfelbach
- Planung 50jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr Winnenden
- Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg
- Tag der offenen Tür im Feuerwehrmuseum
- Vorstellung des Jugendfeuerwehr Kärcher-Projekt
- Info über die Änderung der Alarm- und Ausrückordnung
- Feuerwehreinsatzplan Rems-Murr-Klinik in Winnenden
- Neue Dezernats- und Verwaltungsstruktur bei der Stadtverwaltung
- Ehrungen und Ernennungen
- Gemeinsame Beteiligungen bei Veranstaltungen uvm.

10. AUSRÜSTUNGSSTAND KFZ / FUNK / ATEMSCHUTZ

10.1 Fahrzeuge und Anhänger

Kommandowagen	Kdow	(2011)
---------------	------	--------

Abt. Buchenbach

Mannschaftstransportwagen	MTW	(1996)
Löschgruppenfahrzeug	LF 10/6	(2005)
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	(2006)
Löschgruppenfahrzeug	LF 20 KatS	(2012)



Abt. Hanweiler

Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	(1981)
Tanklöschfahrzeug	TLF 8	(1990)

Abt. Stadtmitte

Vorausrüstwagen	VRW	(1986)
Rüstwagen	RW 1	(1987)
Gerätewagen Transport	GWT	(1997)
Einsatzleitwagen	ELW 1	(2000)
Drehleiter Vario CS	DLK 23/12	(2001)
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug	HLF	(2007)



Staffelöschfahrzeug	StLf	(2011)
Mannschaftstransportwagen	MTW	(2011)
Löschgruppenfahrzeug	LF 20/16	(2013)
Schlauchanhänger		
Schaum-Wasserwerfer-Anhänger		
Beleuchtungsanhänger		



Fahrzeug des Landkreises:

Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	(1984)
-----------------------	------	--------

10.2 Funkausrüstung und Alarminrichtungen

Nach Abschluss des vom Innenministerium im Rems-Murr-Kreis durchgeführte Pilotprojekt und Umrüstung der Leitstelle für die Digitalfunktechnik, wird mit der Umrüstung der örtlichen Zentralen in den Feuerwehrhäuser sowie mit der Fahrzeugausstattung begonnen. Vom Bund wurde das LF KatS und vom Landkreis der Gerätewagen Gefahrgut im Berichtsjahr umgerüstet. Für unsere Zentrale im Feuerwehrhaus Stadtmitte sowie für den Einsatzleitwagen konnten über den städtischen Haushalt Geräte beschafft werden. In den kommenden Jahren werden weitere Umrüstungen getätigt.

Abteilung	Feststation	Fahrzeug-Funkgeräte	Bewegliche Geräte	Tragbare Geräte 2m	Tragbare Geräte 4m	Digitalmelder
Buchenbach	1	3/ 1B	/	12/ 4B	/	70
Hanweiler	/	2	/	5	/	11
Stadtmitte	2	10/ 5 D	2	28	1	87
Lagerbestand	/	1	/	6	/	27
Gesamtwehr	3	22	2	56	1	195

B = Bundausstattung

D = Digitalfunkgeräte

10.3 Atemschutz

Die Ausstattung im Atemschutzbereich hat sich gegenüber dem Vorjahr, nicht verändert. Alle Feuerwehrangehörigen sind nach wie vor aufgefordert, beim Umgang mit Atemschutzgeräten im Übungs- und Einsatzdienst, stets größte Sorgfalt walten zu lassen. Schlamperei, Unachtsamkeit und Gleichgültigkeit könnte zu Unfällen führen. Auf die vorgeschriebene regelmäßig durchzuführende G 26-3 Untersuchung und die Durchführung der vorgeschriebenen Pflichtübungen ist zu achten. Jeder Atemschutzgeräteträger muss sich im Klaren sein, dass er sich im Einsatzfall im Gefahrenbereichen befindet, in dem jeder Fehler tödlich enden kann.

Abteilung	Atemschutzträger Ist	Atemschutzträger Soll	Atemschutzgeräte (Überdruck)	Atemschutzmasken
Buchenbach	49	30	8/ 4B	24
Hanweiler	6	18	6	6
Stadtmitte	58	54	18	39
Lagerbestand	/	/	18 / 4 Lz	40/ 8B
Gesamtwehr	113	102	58	117

Lz = Langzeitatmer

B = Bundausstattung

11. BESCHAFFUNGEN IM HAUSHALT 2014

11.1 Haushaltsmittelansätze der Stadtverwaltung

Ausgaben im Haushalt 2014

<u>Verwaltungshaushalt</u>	Budgetvorgabe	Ausgaben (Stand 12.2014)
Löschgeräte und Ausrüstungen	8.100 €	10.469,94 €
Dienst- und Schutzkleidung	8.100 €	36.215,68 €
Aus- und Fortbildung	21.420 €	17.983,94 €
Fahrzeugunterhaltung	23.400 €	23.989,15 €
Brandfälle und Einsätze	31.950 €	49.194,80 €
Spezielle Zweckausgaben (Übungsgelder)	20.160 €	18.495,11 €
Sonstige spez. Zweckausgaben (ärztliche Untersuchungen z.B. G26/3, Führerschein)	4.050 €	3.591,27 €
Förderung Ehrenamt	6.500 €	2.271,83 €
<u>Vermögenshaushalt</u>	Budgetvorgabe	Ausgaben
Feuerlöschgeräte, Maschinen	13.770 €	4.204,80 €

Diese Auflistung zeigt, dass wie in den Vorjahren, die Gesamtausgaben überwiegend über den in der um 10% gekürzten Budgetvorgabe zur Verfügung stehenden Mitteln liegen. Seit Jahren dringend notwendige Beschaffungen werden, von Jahr zu Jahr, weiter aufgeschoben. Nur das dringend Notwendigste wird beschafft. Die Mehrausgaben sind auf notwendige Ersatzbeschaffungen, Reparaturen sowie auf Preiserhöhungen zurückzuführen und sind nur durch aufgesparte Haushaltsreste aus den Vorjahren aufzufangen.

Der Budgetüberschuss aus den vergangenen Jahren ist weitgehend aufgebraucht. Somit stehen zukünftig nur noch die im Haushalt angesetzten Mittel zur Verfügung. Ein Finanzengpass ist vorprogrammiert und wird in Kürze auftreten! Eine wiederholt geforderte Anpassung der seit 1998 bestehenden Mittelansätze im Budget ist dringend erforderlich.

11.2 Beschaffungen durch die Stadt Winnenden

Verwaltungshaushalt

Löschgeräte und Ausrüstung

5 Mehrzweckkleinen	35 Digital Alarmmeldeempfänger
11 Sicherheitshandlampen (Ersatzb.)	1 Turbo-Spritze
1 Gitterplane 10x12m (Ersatzb.)	1 Kugelhahn- Schlauchabspernung B
4 Lautsprechermikrofone	1 Feuerwehraxt
4 Kfz.-Ladegeräte für Sprechfunkgeräte	22 Kunststoff-Lagerkisten
4 Atemschutz-Lungenautomaten (Ersatzb.) (Ersatzb. = Ersatzbeschaffung)	2 Mobile Rauchverschlüsse

Dienst- und Schutzkleidung

3 Einsatzhosen schwer	3 Einsatzüberjacke orange
100 Feuerwehr Krawatten BaWü	53 Feuerwehr Arbeitshosen BaWü
22 Feuerwehr-Sicherheitshandschuhe	21 Feuerwehr-Sicherheitsschnürstiefel
102 Uniformjacken BaWü	102 Diensthemden Kurzarm
102 Diensthosen BaWü	100 Ärmelabzeichen
120 Dienstgradabzeichen (Schulterklappen)	1 Arbeitsschutz-Maskenbrille
1 Schirmmütze BaWü	

Jugendfeuerwehr

2 Paar Jfw. Sicherheitsstiefel (Schafftstiefel)	7 Latzhosen
4 Paar Jfw. Schutzhandschuhe	3 Jugendfeuerwehr Schutzhelme

Vermögenshaushalt

1 Digitalfunkgerät Feststation Zentrale)	1 Hochdrucklöschgerät
1 Digitalfunkgerät Fahrzeuggerät(ELW)	

11.3 Beschaffungen durch den Landkreis für den GW-Gefahrgut

Die auf dem Fahrzeug verlasteten Ausrüstungsgegenstände sind zum Teil veraltet bzw. entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Dazu kommt, dass durch Ergänzungsbeschaffungen die Ausstattung des 30 Jahre alten Fahrzeugs, an die heutige Einsatzsituation angepasst werden muss. Nur durch diese Beschaffungen kann die Einsatzfähigkeit des Fahrzeugs und die Sicherheit des damit umgehenden Personals auch weiterhin gewährleistet werden. Im Kreishaushalt im Jahr 2015, sind 400.000 € für eine Ersatzbeschaffung des Fahrzeugs eingestellt. Es ist eine Gemeinschaftsbeschaffung GW-G und Rüstwagen auf Wechsellader-Komponenten geplant. Es wurden von einer AG erste Vorschläge bzw. ein Konzept erarbeitet. Gespräche zwischen dem Kreisbrandmeister und Stadtbrandmeister haben stattgefunden. Eine Kostenberechnung sowie ein Vertragsentwurf liegt vor.

Im Berichtsjahr wurden vom Landkreis nachfolgende Beschaffung durchgeführt:

- 4 Vollschutzanzüge schwer
- 20 Kunststofflagerboxen

12. UNFÄLLE, SCHADENS- UND VERLUSTMELDUNGEN

Die negative Entwicklung des Unfallaufkommen hält weiterhin an. Bedauerlicherweise müssen wir auch im Berichtsjahr 2014 leider über zahlreiche Unfälle berichten. Trotz vieler Einsätze, bei denen die meisten Gefahren lauern, kam es in diesem Bereich nur zu vier kleineren Fahrzeugbeschädigungen. Glücklicherweise gab es keine Verletzung in diesem Bereich. Viele Unfälle ereignen sich im Übungs- und Ausbildungsdienst, beim Feuerwehrsport sowie beim den täglichen Arbeiten. Unfallmeldungen liegen wie folgt vor:

Unfälle beim Übungs- und Ausbildungsdienst, Feuerwehrsport und Arbeitsdienst:

- HLF wurde während einer Übung von einem LKW gestreift. Ausschwenkwand für technische Hilfeleistung verbogen und Befestigung an der Rückwand ausgerissen. Karosserie im Bereich Rollladen beschädigt.
- Das LF streift bei einer Übung auf dem Gelände des Rems-Murr-Klinikums einen Verkehrsleitpfosten im Bereich der Schrankenanlage. Die rechte Türe der Mannschaftskabine wurde beschädigt.
- Beim Rückwärtsfahren wurde ein Straßenlaternenmast übersehen. Am LF KatS wurde die Halterung der Steckleiter sowie ein Rücklicht beschädigt.

Unfälle beim Einsatzdienst:

- Das LF streifte bei der Einsatzfahrt das linke Hallentor. Rollladen und Betätigung Rollladen beschädigt. Dichtung zwischen den beiden Geräteräumen abgerissen.
- Die Drehleiter streifte an der Ecke Mühltorstrasse / Brunnenstraße auf der Anfahrt zu einem Zimmerbrand in der Entengasse einen Blumenkasten. Bei der Drehleiter wurde die rechte Seite im Bereich der Geräteräume beschädigt.

- Bei der Zufahrt zum Feuerwehrhaus nach einer Alarmierung kam es beim Einparken eines Privat PKW's auf dem Feuerwehr-Parkplatz zu einer Beschädigung am Fahrzeug
- Der RW beschädigt beim Abrücken zu einem Gefahrguteinsatz den Haltegriff des Fahrzeugtores. Am RW entstand kein wesentlicher Sachschaden.

Personenschäden:

- Bei der Veranstaltung zum Tag des Ehrenamts der Stadt Winnenden, stolperte ein Jugendfeuerwehrangehöriger und kommt zum Sturz. Beim Aufprall am Boden ist ein Drittel eines Schneidezahns ausgebrochen.

13. TÄTIGKEIT DES KOMMANDANTEN

Die vielseitigen Aufgaben des Feuerwehrkommandanten nehmen von Jahr zu Jahr zu. Für neue Großprojekte sind umfangreiche Einsatzplanungen durchzuführen. Aber auch Brandschutzschulungen gehören in großem Maße zu den zunehmenden Tätigkeiten. Mit der Fertigstellung des neuen Krankenhauses, gibt es in Winnenden, neben den fast 27.000 Einwohnern ca. 2600 kranke, behinderte und pflegebedürftige Personen, was eine besondere Herausforderung und hohe Verantwortung bedeutet.

Vom hauptamtlichen Kommandanten werden alle Aufgaben nach den einschlägigen Bestimmungen des Feuerwehrgesetzes von Baden-Württemberg und der Feuerwehrsatzung der Stadt Winnenden, die gesamte Feuerwehrverwaltung wie z.B. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel, Neu- und Ersatzbeschaffung, Umsetzung Brandschutzbedarfsplan, Brandschutzerziehung und -aufklärung, Anhörungen und Begehungen im vorbeugenden Brandschutz und Aufgaben auf dem Gebiet des Zivil- und Katastrophenschutzes durchgeführt.



Termine im vorbeugenden Brandschutz:

- 22x Anhörungen zu Straßensperrungen wegen Bauarbeiten, Veranstaltung
- 12x Besprechungen und Begehungen zur Brandsicherheit in der RMK Winnenden
- 8x Bauplanungsgespräch, Abnahmen Neubau Kärcher ehem. Pfeleiderer-Areal
- FSD-Schlüsseltausch BMA Maurer (3mal), Haselsteinschule, Wunnebad, Haus im Schelmenholz, Paradies Brückenstraße, Altes Rathaus
- Eigentümerversammlung Hochhäuser Forststraße 22, 24, 26
- 3x Brandschutzplanungsgespräch zum Umbau TTI (ehem. AEG-Gebäude)
- 2x Planungsgespräch Feuerweherschlüsseltresor Wunnebad
- Vorabnehmerundgang Brandschutz am City-Treff, Weinfest, Weihnachtsmarkt
- 2x Ortstermin Planung Brandschutzmaßnahmen Torturm
- Brandschutzbegehung Schloßkirche, Ev. methodistische Kirche Wallstraße
- Fa. Eger Einbau BMA Vorberatung, allg. Brandschutzfragen
- 6x Brandschutzbegehung, Erstellung Brandschutzordnung, städt. Kindergärten
- Planung Anleiterstellen Wochen- und Jahrmärkte, Großveranstaltungen
- Vortrag „Rauchwarnmelderpflicht“ Haus- und Grundbesitzerverein
- Brandschutz Planungsgespräch „Blaue Arche“ Paulinenhof
- Baurechtliche Abnahme Maurer Neubau, Ärztehaus, RMK Winnenden
- Planungsberatung Löschwasserversorgung ehem. AEG Gebäude

- Überarbeitung Feuergassenpläne Innenstadt
- 3x Brandschutzkonzept Feuerwehrhaus Zipfelbach
- Ortstermine wegen Feuerwehruzufahrten und Aufstellflächen, 2x Trollinger Straße Hanweiler, BBW Internatsbereich, Marktstraße, Haus im Schelmenholz, Backnanger Straße, Eschenweg, Silberpappelstraße
- Anleiterprobe Leutenbach, Neubauten Ortsmitte
- Planungsgespräch Feuerwerk an der Stadthalle
- BMA Abnahme Maurer, RMK, Ärztehaus
- Beratung zur Gebäuderäumung und Sammelstellen, sowie Beobachtung einer Räumungsübung Geschwister Scholl Realschule
- Planung Feuerwehruzufahrten und Aufstellflächen zur Erweiterung Schiefersee
- Gespräch zum Genehmigungsverfahren der Löschwasserversorgung
- Baurechtliche Abnahme Verwaltungsgebäude RMK-Winnenden, Kiga RMK
- Abnahme der Radiologie im Ärztehaus
- Gebäudeabnahme Schief (ehem. AEG Gebäude)
- Sicherheitsplanung für Lampionumzüge
- Planungsunterstützung Errichtung von BMA's, Torturm, ehem. ZFP Verwaltungsgebäude Schloßstraße
- Räumungsübung einer Station im RMK
- 2x Umbauplanung Marktstraße
- Stellungnahmen zu Bauanträge (Feuerwehrfragen)
- 8x Anhörungen und Prüfung bzw. Stellungnahme zu Feuerwehrpläne uvm.



Termine in der Brandschutzerziehung:

- | | |
|---|-----------------|
| • 3x Stöckachschule Kl. 4a, 4b, 4c | 25/22/23 Kinder |
| • 2x Grundschule Schelmenholz Kl.4a, 4b | 25/26 Kinder |
| • Hungerbergschule Kl. 1a, 1b | 30 Kinder |
| • 2 x Hungerbergschule Kl. 4a, 4b | 25/26 Kinder |
| • Christian Wunderlich Kiga | 20 Kinder |
| • Albert Schweizer Kiga | 15 Kinder |

Personalschulung „Verhalten im Brandfall“

- | | |
|---|------------------|
| • 2x Mitarbeiter Haus im Schelmenholz | 35/38 Teilnehmer |
| • Elternverein/Jugendhauspersonal | 30 Teilnehmer |
| • Kindergärtnerinnen kirchlicher Kindergärten | 28 Teilnehmer |
| • Erzieherinnen städtischer Kindergärten | 35 Teilnehmer |
| • Hilfsverein psychisch Kranker Betreuer | 15 Teilnehmer |
| • 2 x Betreuungspersonal Paulinenpflege | 20/28 Teilnehmer |

Weitere Aufgabenschwerpunkte waren:

- 4x Brandschutz- und Einsatzplanung im neuen Kreiskrankenhaus Winnenden
- 2x Planungsbesprechungen „Großschadenslagen“
- 14x AG Fortschreibung „Brandschutzbedarfsplan“, Besprechungen im Lenkungskreis, Projektgruppen, Kernteam
- Planungsgespräche Werkfeuerwehren
- Erarbeitung Fahrzeugbeschaffungsprogramm bis 2026
- Abstimmung Umstellung AAO mit der Leitstelle
- 7x Planung Wechsellader-Beschaffung (Ersatzbeschaffung GW/G, RW)

Sonstige Termin:

- Besuch der Abt. Hauptversammlungen Buchenbach, Hanweiler und Stadtmitte
- 3x Fortbildung für Kommandanten des Rems-Murr-Kreis
- 6x Gemeinderat bzw. technischen Ausschuss
- Jahresbesprechung Geschäftsleitung ZfP
- Vereinsvertreterbesprechung
- 4x Kommandantenbesprechungen LRA
- Spatenstich Neubau Landesfeuerweherschule Bruchsal
- Besprechung mit den Kommandanten der Nachbargemeinden
- Besprechung mit den Kommandanten der Großen Kreisstädte
- Infoveranstaltung Planung „großflächiger Stromausfall“
- 5 KBM Besprechungen
- 2 Sitzungen Arbeitsgemeinschaft hauptamtlicher Feuerwehrkommandanten
- 1 Sitzung des Landesfeuerwehrbeirat
- 5x Arbeitsgruppensitzungen „Fortschreibung Leistungsfähigkeit der Feuerwehren in Baden-Württemberg“
- Eröffnungsfeierlichkeit RMK-Winnenden, Maurer, Kärcher Auditorium/Büroneubau
- Hauptversammlungen DRK Ortsverein, Malteser Hilfsdienst
- 4 Vorbereitungsgespräche Jugendfeuerwehrjubiläum
- Jubiläum 50 Jahre Heizkraftwerk Schelmenholz
- Abschluss-Präsentation Projekt „Jugendfeuerwehr trifft Industrie“
- Kurzvortrag beim Neubürgerempfang
- 2x City-Treff Festausschuss
- Architektenbesprechungen Neubau Feuerwehrhaus Zipf bach
- 2x Vorstellung Brandschutzkonzept Polizei Revierdienstversammlung
- Sommerempfang Landrat
- Hauptversammlungen Abteilung Buchenbach, Hanweiler
- 3x Gesamtausschuss Sitzung

Der für die Kommandantentätigkeit benötigte Zeitanspruchnahme, stößt seit langem an ihre Grenzen. Die üblichen Arbeitszeiten reichen bei weitem nicht aus. Was sich im Überstundenkonto und an den Resturlaubstagen spiegelt. Viele Arbeiten werden außerhalb der Arbeitszeit, in den Abend- und Nachtstunden, am Wochenende oder gar in der Urlaubszeit erledigt.

Zur Unterstützung im Verwaltungsbereich soll im Frühjahr eine zusätzliche Stelle im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst geschaffen werden. Die Ausschreibung soll im Januar/Februar erfolgen.

Im ehrenamtlichen Bereich, werden außerhalb der Dienstzeit, Tätigkeiten bei der Aus- und Fortbildung sowie Übungsdiensten, erbracht. Die Tätigkeiten als stellvertretender Kreisbrandmeister, als Vorstands- und Präsidiumsmitglied im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg, als Mitglied im Landesfeuerwehrbeirat sowie als Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehremuseen im süddeutschen Raum, gehören ebenfalls in den ehrenamtlichen Bereich und werden in der Freizeit getätigt.

Der Kommandant kann bei Fragen täglich zwischen 07.30 Uhr – 18.00 Uhr erreicht werden.

Für die Erledigung der Schreibaarbeiten steht Frau Layer halbtags zur Verfügung.



14. UPDATE BRANDSCHUTZBEDARFSPLAN

Bericht: Michael Pflüger

Anfang des Berichtsjahres 2014 wurde durch die Führung der Feuerwehr Winnenden der Entschluss gefasst ein erneutes Update des Brandschutzbedarfsplans zu arbeiten. Mit der Leitung dieses Projektes wurde durch den Lenkungskreis Michael Pflüger beauftragt.

Mit dem Lenkungskreis, gebildet aus dem Kommandanten Harald Pflüger, dem stellvertretenden Kommandanten Helmut Schirmer, den Abteilungskommandanten Frank Dissertori, Rolf Schwarz und Hartmut Widmann wurde die Ziele des anstehenden Updates konkretisiert und abgestimmt. Basis für die Arbeit war der Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2005/2006 und die Inhalte des ersten Updates aus dem Jahr 2011. Der Abschluss der Aktivitäten war für Ende 2014 vorgesehen.

Ziele des Projektes Update des Brandschutzbedarfsplans waren:

- Umsetzung des beschlossenen Standortkonzeptes, insbesondere im Hinblick auf die neuen Abteilungen Stadtmitte und Zipfelbach.
- Erarbeitung zukünftiges Zusammenarbeitskonzept und Schwerpunktbildung bei Einsatz und Ausbildung.
- Definition der Einsatzbereiche, Personalzuordnung und Organisationsstruktur der neuen Abteilungen Stadtmitte und Zipfelbach.
- Überarbeitung des Fahrzeugbedarfsplans, der Fahrzeugverteilung und der Alarmierungs- und Ausrückeordnung (AAO) für die Gesamtwehr.

Auf dieser Basis wurde eine Projektorganisation aufgebaut. Grundsätzlich wurden dazu alle Mitglieder der Feuerwehr Winnenden zur Mitarbeit aufgefordert. 22 Feuerwehrangehörige haben sich letztendlich bereit erklärt an diesem zukunftssträchtigen Projekt mitzuarbeiten. Neben dem Projektteam, das zur allgemeinen Information, Abstimmung und Koordination der gesamten Projektmannschaft diente, wurden 4 Arbeitsgruppen (AG) gebildet.

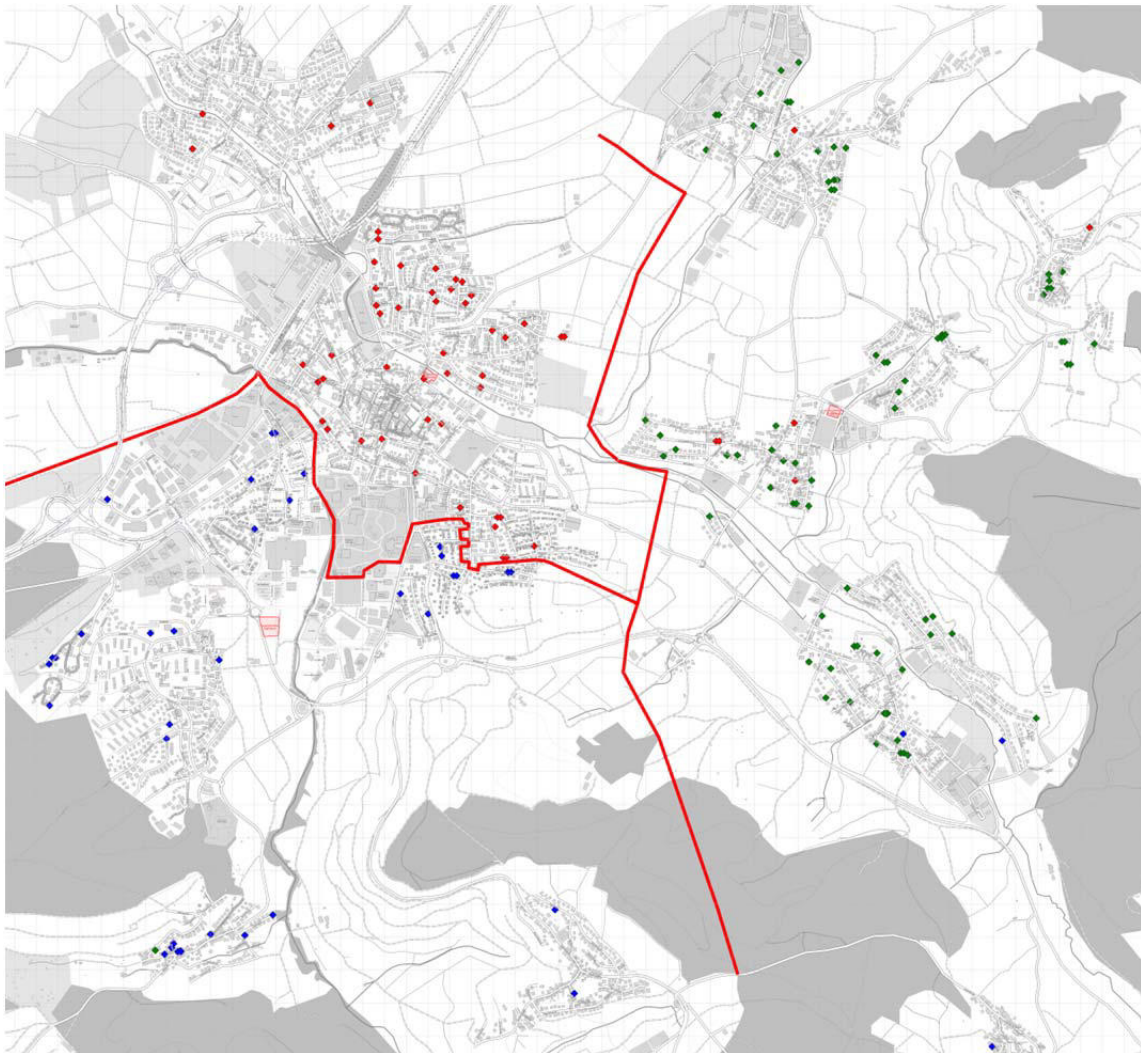
1. AG Fahrzeuge, geleitet durch Andreas Münch.
2. AG Einsatzkräfte und Struktur, geleitet durch Mark Heilig, später durch Tobias Hackl.
3. AG Zusammenarbeit geleitet durch Olaf Schirmer.
4. AG Alarmierung, geleitet durch Andreas Rittberger, später durch Tobias Etzel.

Aktuell wird noch in zwei Arbeitsgruppen gearbeitet, in der AG AAO (geleitet durch Andreas Münch) und in der AG Ausbildungs- und Dienstplan, geleitet durch Olaf Schirmer.

Diese Projektgremien hatten den Auftrag Entscheidungen vorzubereiten. Hierzu wurden Themen und Fragestellungen analysiert und aufbereitet, Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen bewertet sowie Konzepte beschrieben und dokumentiert. Diese Vorschläge wurden dann in den Lenkungskreis eingebracht. Dort wurden die notwendigen Entscheidungen aus der Perspektive der Feuerwehr getroffen. Der Stadtverwaltung wurden die Ergebnisse in einer Sitzung des Kernteams informiert welches gebildet wird aus Frau Hertel, Leiterin Ordnungsamt und Herr Haas, Dezernent, Dezernat 3.

Folgende wesentlichen Ergebnisse wurden aus dem Projekt erarbeitet und durch Lenkungskreis und Kernteam beschlossen:

1. Integration der Führungsgruppe in die AAO und Anpassung der Alarmierung und Ausrückefolge bei einigen Alarmstichworten.
2. Festlegung der genaueren Grenzen der Ein- und Ausrückebereiche der neuen drei-Abteilungs-Struktur auf Basis einer Vielzahl von berechneten und gefahrenen Werten. Zuordnung der aktiven Einsatzkräfte auf die neuen Abteilungen. Ermittlung des Einsatzwertes der Abteilungen auf Basis einer Einsatzwertanalyse und Bestätigung der generellen Einsatzfähigkeit Tag/Nacht der neuen Abteilungen Stadtmitte und Zipfelbach.



3. Ableitung und Beschlussfassung der zukünftigen Schwerpunkte der 3 Abteilungen und darauf aufbauend Fahrzeugplanung. Die Schwerpunktbildung führt zu Bündelung von Fachwissen und hat die Vorteile der gezielteren Ausbildung, routinierter Einsatzabwicklung, Vermeidung Überforderung und Unfällen und ist auch aus wirtschaftlichen Aspekten zu bevorzugen. Neben den Basisaufgaben aller Abteilungen Brandbekämpfung und einfache technische Hilfe wird die Abteilung Stadtmitte den Schwerpunkt Führung und technische Hilfe schwer, die Abteilung Buchenbach den Schwerpunkt TH leicht und Wasserförderung und die Abteilung Zipfelbach den Schwerpunkt Höhe übernehmen. Darauf basierend wurde die zukünftige Fahrzeugverteilung festgelegt.

4. Festlegung der neuen Abteilungsstrukturen auf Basis verschiedener Strukturmöglichkeiten und Abwägung der Vor- und Nachteile. Beschluss Lenkungskreis eine „klassische“ Struktur mit Abteilungskommandanten, eingesetzte Zugführer und Gruppenführer inklusive entsprechender Stellvertretung umzusetzen.



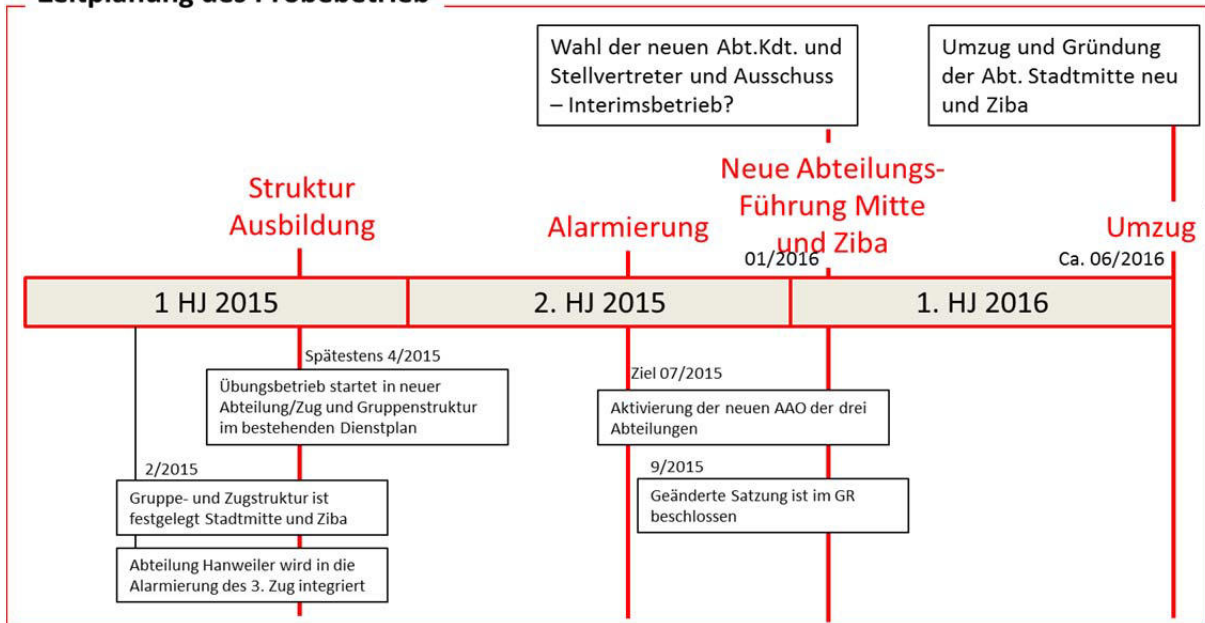
5. Zukünftiges Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Winnenden wurde erarbeitet und bewertet, Schwerpunkt auf die Beschaffungen bis 2020. Anstehende Ersatzbeschaffungen insbesondere der Sonderfahrzeuge wird auf einem Wechselladerkonzept dargestellt, da dies die wirtschaftlich sinnvollste Alternative darstellt. Unter anderem ist ab 2016 die Beschaffung von 2 Wechselladerfahrzeugen mit 5 Wechselbehältern vorgesehen als Ersatz u.a. für Gerätewagen-Gefahrgut, Rüstwagen und Löschfahrzeuge.

Weitere Ausführungen zum Fahrzeugkonzept nachfolgend unter Punkt 16

6. Ableitung und Beschlussfassung der zukünftigen Schwerpunkte der 3 Abteilungen und darauf aufbauend Fahrzeugplanung. Die Schwerpunktbildung führt zu Bündelung von Fachwissen und hat die Vorteile der gezielteren Ausbildung, routinierter Einsatzabwicklung, Vermeidung Überforderung und Unfällen und ist auch aus wirtschaftlichen Aspekten zu bevorzugen. Neben den Basisaufgaben aller Abteilungen Brandbekämpfung und einfache technische Hilfe wird die Abteilung Stadtmitte den Schwerpunkt Führung und technische Hilfe schwer, die Abteilung Buchenbach den Schwerpunkt TH leicht und Wasserförderung und die Abteilung Zipfelbach den Schwerpunkt Höhe übernehmen. Darauf basierend wurde die zukünftige Fahrzeugverteilung festgelegt.
7. Die Grundzüge der neuen AAO wurden beschlossen, so soll bei kritischen Bränden zukünftig zu jeder Zeit ein 3er-Rendezvouz-System eingeführt werden, d.h. jede Abteilung fährt mit einem Löschgruppenfahrzeug (staffelbesetzt) an. Verkehrsunfälle werden durch die Abteilung Buchenbach und Stadtmitte im 2er-Rendezvouz abgearbeitet, Bagatelleinsätze werden auch in Zukunft in jeder Abteilung möglichst autark abgehandelt. In Planung ist auch eine gefahren- und objektabhängige AAO bei Einsätzen, welche durch eine automatische Brandmeldeanlage (BMA) ausgelöst werden.

- Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen soll in einem Pilotbetrieb ab Mitte des Jahres 2015 gestaffelt erfolgen.

Zeitplanung des Probebetrieb



Insgesamt wurden durch die Mitglieder des Lenkungskreises, Projektteams und der Arbeitsgruppen bis zum jetzigen Zeitpunkt 61 Besprechungen durchgeführt, mit einem Arbeitseinsatz von ca. 1.400 Stunden. Die Arbeiten im Projekt werden voraussichtlich im Februar/März abgeschlossen sein, dann gehen diese AGs in die Führung des Kommandanten über und das Projekt ist geschlossen.

15. AG FAHRZEUGKONZEPT

Bericht: Andreas Münch

Die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans beinhaltet als wesentlichen Punkt die zukünftige Ausrichtung des Fahrzeugkonzepts. Die Basis wurde bereits im ersten Brandschutzkonzept im Jahre 2005 gelegt. Die grundlegende Neuausrichtung und Erneuerung fast aller Löschfahrzeuge wurde seither durchgeführt. Mit der Beschaffung des HLF im Jahr 2007 und des StLF 2011 konnten bereits wesentliche Gerätschaften der technischen Hilfe auf Löschfahrzeugen untergebracht werden, wodurch der Einsatzwert deutlich erhöht werden konnte. Mit diesen Fahrzeugen wird nun zusätzlich zum Brandeinsatz auch die Erstphase bei THL Einsätzen eigenständiger und effektiver abgearbeitet.



Aber nicht alle Gerätschaften können auf Hilfeleistungs-Löschfahrzeugen verlastet werden, Sonderfahrzeuge sind daher auch weiterhin unumgänglich. Die Fahrzeuge der auch überörtlich tätigen Stützpunktfeuerwehr Winnenden zur technischen Hilfeleistung Rüstwagen (RW - 28 Jahre), Vorausrüstwagen (VRW - 29 Jahre) und der Gerätewagen Gefahrgut des Landkreises (GW-G - 31 Jahre) haben ihre vorgesehenen Laufzeiten bereits überschritten und stehen zur Ersatzbeschaffung an. Eine Ersatzbeschaffung des VRW ist aufgrund des heute deutlich kleineren Einsatzgebiets und den damit verbundenen

rückläufigen Einsatzzahlen sowie des Normentfalls bereits seit 2005 nicht mehr vorgehen.

Im Zuge der Fahrzeugkonzeption für die kommenden 10 Jahre wurden neben konventionellen Ersatzbeschaffungen der Einzelfahrzeuge als Selbstfahrer und Anhänger auch die Einsatzmöglichkeiten eines Wechsellader-Konzepts für Winnenden geprüft. Mit dem Wechselladersystem sind Fahrgestell (WLF) und Aufbau getrennt. Die Aufbauten sind als Abrollcontainer (AB) ausgeführt, die im Bedarfsfall durch auf- und absatteln gewechselt werden können. So können mit einem WLF mehrere Container zur Einsatzstelle gebracht werden, die teilweise erst im Einsatzverlauf benötigt werden.

Für die kurzfristigen Ersatzbeschaffung des RW und GW-G sowie die zukünftige Erweiterung überwiegen die Vorteile des WLF-Konzepts:

- Reduzierung von Fahrgestellen
- Reduzierung von Standschäden an Sonderfahrzeugen
- Erhöhte Flexibilität
- Kompatibilität und Synergien im Landkreis (WN, BK)
- Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten
- Gesamtkostenvorteile bei Beschaffung, Betrieb und Wartung

Als Ersatz für den RW und GW-G ist vorgesehen, das im ersten Schritt (2016) die Stadt mit Beteiligung des Landkreises ein Trägerfahrzeug mit Seilwinde und zwei Abrollcontainer beschafft. Von den entstehenden Kostenvorteilen profitieren Stadt und Landkreis. Nach Abzug der Landeszuschüsse werden die verbleibenden Kosten zu 2/3 vom Landkreis und zu 1/3 durch die Stadt getragen. Für die Stadt entstehen dadurch Aufwendungen von ca. 150.000 € und erhält dadurch:

- WLF mit Seilwinde
- AB Gefahrgut/Rüst mit Beladung für den Ersteinsatz Gefahrgut sowie als Geräteergänzung zu den HLF für schwere technische Hilfeleistungen
- AB Material mit ergänzender Beladung für den Gefahrguteinsatz sowie Materialien für die schwere technische Hilfeleistung



Im zügig folgenden zweiten Schritt ist die Beschaffung eines zweiten WLF und eines Abrollcontainers Brandbekämpfung vorgesehen, der das 2012 verunfallte TLF ersetzt und als Nachschubkomponente bei Brandeinsätzen benötigt wird. Das zweite WLF ist aufgrund der Containeranzahl dann notwendig, dass mehrere AB zeitnah (Gefahrguteinsatz im Landkreis) an die

Einsatzstelle gebracht werden können und dass beim Ausfall des ersten WLF es nicht zum Erliegen des WLF-Konzepts kommt.

Darüber hinaus wird das im Brandschutzbedarfsplan 2005 vorgesehene Sonderfahrzeug TLF als Ersatzfahrzeug für das Tanklöschfahrzeug (TLF8/18 - 25 Jahre) zur Sicherstellung der Wasserversorgung außerorts durch einen AB Tank ersetzt.

Weiter sind für die kommenden Jahre folgende Container geplant bzw. Erweiterungen, auch auf Kreis- und Landesebene möglich:

- AB Logistik als flexible Nachschubkomponente
- AB Aufenthalt/Einsatzleitung
- AB Strom/Licht
- AB Sonderlöschmittel
- AB Hochwasserschutz
- AB Wasserförderung
- AB Atemschutz
- AB Mulde



Für die kurz- und mittelfristig fest geplanten Beschaffungen (2x WLF, AB Gefahrgut/Rüst, AB Material, AB Logistik, AB Tank, AB Brandbekämpfung) entsteht ein Gesamtkostenvorteil gegenüber eines konventionellen Konzepts von ca. 550.000 €, der auf ca. 100.000 € Landkreis und ca. 450.000 € Stadt verteilt.

16. BAUBEGINN FEUERWEHRHAUS ZIPFELBACH

Der Bebauungsplan wurde im Frühjahr vom Gemeinderat genehmigt und ist zwischenzeitlich rechtskräftig. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat als Straßenbaulastträger der L 1140 den geplanten Umbaumaßnahmen (Zu- und Abfahrt) auf die Südumgehung nach Vorlage eines Verkehrsgutachtens, zugestimmt.

Der Bescheid über die Gewährung einer Zuwendung nach VwV Zuwendung Feuerwehrwesen (VwV-Z-Feu) ist bei der Stadtverwaltung im August eingegangen. Für das Projekt wird eine pauschale Zuwendung in Höhe von 230.000 € über die Jahre 2014 bis 2017 ausbezahlt. Die Zuwendung orientiert sich nach Anzahl der Stellplätze für die Feuerwehrfahrzeuge.

Die Tief- und Straßenbauarbeiten für die Innere und äußere Erschließung wurden am 30. September 2014 an die Fa. Rossaro, Aalen vergeben. Mit den Arbeiten wurde am 06. Oktober 2014 begonnen. Dies konnten noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.



Nach Fertigstellung der Werkplanung durch die beauftragten Planer, erfolgte die Ausschreibung durch das Stadtbauamt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.12.2014 neun Gewerke vergeben.

Die Aufträge gingen an nachfolgend aufgeführte Firmen:

- | | |
|---|------------------------------|
| • Sanitärinstallationsarbeiten | Firma Greiner Winnenden |
| • Heizungsinstallationsarbeiten | Firma Höss Schorndorf |
| • Gefahrenmeldung- und Schwachstromanlage | Firma F&E Fellbach |
| • Funk- und Leitstellentechnik | Firma Poloczek Uhingen |
| • Lüftungsinstallationsarbeiten | Firma SLK Plüderhausen |
| • Rohbauarbeiten | Firma Schief Winnenden |
| • Elektroinstallationsarbeiten | Firma Schlagenhaut Ellwangen |

Die bisherigen Kosten, liegen innerhalb des Kostenansatz.



Mit der Ausführung der Rohbauarbeiten soll gemäß Bauzeitenplan am 02.03.2015 begonnen werden. Der Spatenstich findet am 27. Februar 2015 statt.

17. FEUERWEHRHOTEL ST. FLORIAN

Titisee / Neustadt



SANKT
FLORIAN

DAS FEUERWEHRHOTEL

Das Feuerwehrhotel Sankt Florian ist wichtiger Teil des Sozialwerks der baden-württembergischen Feuerwehren. Es bieten allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden Erholung, Entspannung und Regeneration. Es verfügt über 68 Zimmer mit 126 Betten.

Das Feuerwehrhotel Sankt Florian bietet zu allen Jahreszeiten optimale Voraussetzungen für sportlich ambitionierte Feuerwehrangehörige. Ein breites Angebot sportlicher Betätigung findet sich hier im Hotel am Titisee.

Der Hochschwarzwald ist ein traumhaftes Wanderparadies. Nahezu unerschöpflich sind die Ziele. Fahrradbegeisterte kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Sei es auf den Trails der Umgebung oder auf den einladenden Straßen und Wegen im Hochschwarzwald. Hier kann man "Strecke machen" oder bei gemütlichen Touren die Landschaft sowie Land und Leute kennen lernen.



Auch 2015 lädt das Feuerwehrhotel Sankt Florian zu einem Besuch im schönen Hochschwarzwald ein. Aufenthalte im Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN können nach dem im Feuerwehrbüro vorliegenden Belegungsplan 2015 reserviert werden. Von allen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehr Winnenden können jährlich, lt. Belegungsplan, vorgegebene 6 oder 12tägige Aufenthalte im Feuerwehrhotel Sankt Florian beantragt werden. Neben den

Freiplätzen des Landes, der Kommunen oder der Feuerwehrverbände ist es jederzeit möglich, einen Urlaub als Selbstzahler zu buchen. Feuerwehrangehörige aus Baden-Württemberg erhalten einen günstigen Vorzugspreis.

Interessenten an einem Freiplatz wird empfohlen, sich nach der Bekanntgabe der jährlichen Belegungspläne, möglichst rasch einen Antrag zu stellen.

Freiplätze 2014 der Stadtverwaltung Winnenden bzw. Erholungsfürsorge:

Münch, Andreas	Abt. Stadtmitte	6	08.02. – 14.02.
Krug, Heinz	Abt. Hanweiler	6	24.08. – 30.08.

Freiplätze der Stadtverwaltung Winnenden

Mang, Harald	Abt. Buchenbach	6	09.06. – 15.06.
Blessing, Steffen	Abt. Buchenbach	6	09.06. – 15.06.
Häupl, Christian	Abt. Stadtmitte	6	38.08. – 05.09.
Dissertori, Frank	Abt. Stadtmitte	6	29.12. – 04.01.
Rauleder, Uwe	Abt. Stadtmitte	6	29.12. – 04.01.
Scheunemann, Jürgen	Abt. Stadtmitte	6	29.12. – 04.01.

Wir bedanken uns für die von der Erholungsfürsorge durch den Kreisbrandmeister zur Verfügung gestellten Freiplätze.

Mit einem Urlaub im Feuerwehrhotel SANKT FLORIAN wollen wir allen Feuerwehrkameraden ein Dankeschön für seine Hilfsbereitschaft gegenüber dem Nächsten aussprechen.

Alle Aktionen und aktuelle Informationen bietet das Internet www.sanktflorian-titisee.de.

18. PARTNERSCHAFT FEUERWEHR ALBERTVILLE

Erfreulicherweise konnte die seit 1967 bestehende Partnerschaft zwischen der Feuerwehr Albertville und Winnenden, nach einem Dornröschenschlaf durch verschiedene Begegnungen im Berichtsjahr, neu aufgefrischt werden.



Kommandant Michel Joly kam zusammen mit Hubert Molliex anlässlich der Hauptübung vom 4. -6. April 2014, zu einem Kurzbesuch nach Winnenden. Bei seinem ersten Besuch in Winnenden, konnte sich Kommandant Joly über die Organisation sowie über den Fahrzeug- und Gerätebestand informieren. Selbstverständlich kam auch das kameradschaftliche Kennenlernen nicht zu kurz.



Bereits im Oktober reiste eine Gruppe Winnender Kameraden, anlässlich 45-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft, mit einer offiziellen Delegation nach Albertville. Beim 3-tägigen Aufenthalt, waren die Feuerwehrteilnehmer traditionell in den Familien von Albertviller Kameraden untergebracht. Es wurden viele gemeinsame Veranstaltungen und Treffen besucht. Alle Teilnehmer waren über die Gastfreundschaft, wieder einmal erfreut. Seit vielen Jahren bestehende Freundschaft-



ten wurden weiter gefestigt.

Erfreulich war der Kontakt zu Albertviller Jugendfeuerwehr. Stadtjugendfeuerwehrwart Daniel Bahner hatte sehr schnell Kontakt zu den Betreuern und Jugendfeuerwehrangehörigen. Noch während des Aufenthalts, wurden gegenseitige Besuche von Jugendlichen im Jahr 2015 vereinbart.



Leider kam schon wenige Tage nach der Partnerschaftsbegegnung die traurige Nachricht vom Tode des ehemaligen Kommandanten und Vorsitzenden der Vereinigung der Feuerwehren der Region Savoyen, Roger Batailler. Er war zusammen mit Helmut Pflüger der Gründungsvater der Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Albertville und Winnenden. Schon vor der offiziellen Gründung der Städtepartnerschaft kam es 1967 und 1968 zu den ersten Begegnungen von Feuerwehrangehörigen. Der Verstorbene war viele Jahrzehnte lang, auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, mit seinen Freunden in Winnenden eng und freundschaftlich verbunden. Stadtbrandmeister Harald Pflüger und Ehrenkommandant Helmut Pflüger überbrachten bei der Trauerfeier, am 14. Oktober 2014, in Albertville die Beileidswünsche der Stadtverwaltung und Feuerwehr Winnenden und legten einen Kranz im Gedenken an den Verstorbenen nieder.

19. GEMEINSAME VERANSTALTUNGEN DER GESAMTWEHR

Inforeise für Feuerwehrangehörig

Die alljährlich in den ersten Tagen im neuen Jahr stattfindende Info-Reise, findet immer größeres Interesse. Am Freitag, 03. Januar starteten 60 Teilnehmer um 08.00 Uhr zu einem erlebnisreichen Tag.

Am Vormittag wurde die Gruppe zur Besichtigung der Werksfeuerwehr Daimler Sindelfingen, im größten Produktionswerk der Daimler AG und dem angeschlossenen MTC (Entwicklungszentrum) mit ca. 35.000 Mitarbeitern, erwartet. Mit über 18 Einsatzfahrzeugen und 13 Abrollbehälter werden von der Werkfeuerwehr auf dem 3 km² großen Gelände alle Gefahrenlagen abgedeckt. Bei einer kurzen Rundfahrt gab es einen detaillierten Einblick in die faszinierende Welt der Fahrzeugproduktion. Hier werden täglich ca. 2.100 Fahrzeuge gefertigt. Um die Mittagszeit stärken wir uns mit einem traditionellen Handvesper und Glühwein in der Fahrzeughalle der Werkfeuerwehr. Am Nachmittag stand der Besuch auf dem ehem. Flugplatzgelände Böblingen mit Führung im 2009 eröffneten Meilenwerk, dem größte Zentrum für Fahrkultur, auf dem Programm. Im ehemaligen Flughafengebäude befinden sich auf einer Fläche von 25.000m², Oldtimerausstellungen, Klassikdienstleister, Shops, sowie eine Erlebnisgastronomie in stimmungsvollem Ambiente des denkmalgeschützten Gebäudes. Am späten Nachmittag wurde den Teilnehmer bei einer Führung in der Straßenbahnwelt Stuttgart, die Stuttgarter Straßenbahngeschichte erläutert. Hier konnten wir die Entwicklung von der ersten Pferdewagenbahn 1868 bis hin zum „Stuttgarter Klassiker“ 2007 Life verfolgen.



Nach diesem umfangreichen und erlebnisreichen Tag waren zur Stärkung, Plätze zum Abendessen in einer schwäbischen Gaststätte in Kleinheppach reserviert. Hier konnten die Teilnehmer den erlebnisreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Hauptversammlung der Gesamtwehr

Am Freitag, 31. Januar 2014 fand in der Gemeindehalle Höfen die Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr statt. Eine erfreulich große Zahl von Gästen, wie OB Holzwarth, BM Sailer, den neu für die Feuerwehr zuständigen Dezernenten Herr Haas, Amtsleiterin Frau Hertel, 9 Vertreter des Gemeinderats, den Leiter des Polizeireviers Winnenden Herr Kriminaloberrat Smith, Kreisbrandmeister Schmidt sowie die Kommandanten der Nachbargemeinden Weller, Leutenbach und Maier, Berglen, konnten begrüßt werden. Von befreundeten Hilfsorganisationen nahm von der Björn Steiger Stiftung Herr Steiger, Helferinnen vom DRK Ortsverein, und zum ersten Mal Herr Hambach vom Malteser Hilfsdienst und zwei Führungskräfte vom THW teil.



Ferner konnten die Ehrenkommandanten Betsch, Class und Pflüger sowie 7 Ehrenmitglieder, begrüßt werden.

Teilnehmerübersicht:	20	Gäste
	7	Ehrenmitglieder – kommandanten
	38	Abteilung Buchenbach
	4	Abteilung Hanweiler
	63	Abteilung Stadtmitte
	10	Altersabteilung

sowie Mitglieder der Jugendfeuerwehr.

Die Hauptversammlung wurde von Kommandanten Harald Pflüger durchgeführt.

Nachfolgende Tagesordnung war festgelegt:

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Kassenbericht Gesamtkasse
4. Jahresbericht und Kassenbericht Jugendfeuerwehr
5. Neuaufnahmen in die Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr
6. Beförderungen und Ehrungen
7. Grußworte Gäste
8. Verschiedene Feuerwehrangelegenheiten

Auszug aus der Berichterstattung im Amtsblatt „Blickpunkt“

„Kommen sie zu uns, damit auch wir in der Zukunft zu Ihnen kommen können.“

Feuerwehrkommandant Harald Pflüger nutzte die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden am vergangenen Freitag in der Gemeindehalle Höfen-Baach, um an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger eindringlich zu appellieren. Nur wenn sich weiterhin ausreichend Ehrenamtliche bei der Freiwilligen Feuerwehr engagieren, könne diese ihre wichtigen Aufgaben wie bisher zum Wohl der Allgemeinheit erfüllen. Zurzeit zählt die Freiwillige Feuerwehr Winnenden 179 aktive Mitglieder.

Wie vielseitig und umfangreich die Tätigkeiten der Feuerwehr sind, zeigte Kommandant Harald Pflüger mit seinem Jahresbericht. Allein 161 Übungen wurden von der Gesamtwehr im Jahr 2013 absolviert. Zu 101 Einsätzen wurde die Feuerwehr gerufen. Aufgrund der gegenseitigen Unterstützung der einzelnen Abteilungen gab es insgesamt 144 Alarmierungen. Die Liste der unterschiedlichen Einsätze ist lang: Wohnungsbrände, ausgelaufene Gefahrenstoffe, eingeschlossene und eingeklemmte Personen und vieles mehr. Besonders viel Aufmerksamkeit erfuhren die Einsätze im Neubau der Rems-Murr-Klinik Winnenden. Zweimal musste die Feuerwehr im November wegen eines Wasserrohrbruchs ausrücken. Landrat Johannes Fuchs hatte sich beim Neujahrsempfang der Stadt Winnenden ausdrücklich für den vorbildlichen Einsatz der Winnender Feuerwehr im Klinikum bedankt.

Bereits im Sommer beteiligte sich die Feuerwehr Winnenden zusammen mit weiteren Feuerwehren aus dem Rems-Murr-Kreis an der Überlandhilfe bei Hochwasser. Im Stadtgebiet von Meißen waren sie über mehrere Tage im Einsatz und pumpten Keller aus. Der wohl traurigste Einsatz 2013 war der Gebäudebrand Backnang, am 10. März, zu dem die Feuerwehr Winnenden im Rahmen der Überlandhilfe angefordert worden war. Trotz des gemeinsamen Einsatzes konnten 7 Kinder und 1 Erwachsener nur noch Tot geborgen werden. Weit aus glimpflicher verliefen die Brände in Winnenden. Meist entstanden nur Sachschäden, wie beispielsweise beim Brand am 13. März in der Marktstraße.

Lob für den großen Einsatz

Kommandant Pflüger lobte den Einsatz und die Einsatzbereitschaft aller Kameraden auch im vergangenen Jahr: „Ein großer Aufwand an Ausbildung und Motivation sowie verantwortungsbewusstes, selbstloses Handeln unter Einsatz von Leben und Gesundheit wurden von ihnen aufgebracht.“

Sorge bereitet der Freiwilligen Feuerwehr, dass die Zahl der Mitglieder erneut abgenommen hat. Waren es im vergangenen Jahr noch 184 Mitglieder, so sank die Zahl auf 179. Das sei zwar bisher kein dramatischer Rückgang, dennoch rief Harald Pflüger die Winnender Bürger dazu auf, sich bei der Freiwilligen Feuerwehr einzubringen. Neun Neuaufnahmen in den Einsatzabteilungen konnte die Feuerwehr bereits im vergangenen Jahr verzeichnen, fünf junge Herren waren zuvor bereits in der Jugendfeuerwehr engagiert. Und auch die Jugendfeuerwehr erhielt wieder Zuwachs: Neun Jugendliche meldeten sich dort neu an.

Ehrungen für langjährige Feuerwehrmitglieder

Bürgermeister Norbert Sailer freute sich, dass zwei Personen stolze 40-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Winnenden aufweisen können. Dies sind Oberbrandmeister Walter Bruckner und Oberbrandmeister Albrecht Ekert. Beide erhielten die Bürgermedaille in Silber bereits am Neujahrsempfang und das Feuerwehrehrenzeichen in Gold an der Hauptversammlung überreicht. Seit 25 Jahren im Feuerwehrdienst ist Brandmeister Karl-Heinz Wielsch. Hierfür bekam er von Bürgermeister Norbert Sailer die Bürgermedaille in Bronze und von Kreisbrandmeister Andreas Schmidt das Feuerwehrehrenzeichen in Silber verliehen.



Aufgrund ihres langjährigen und vorbildlichen Feuerwehrdienstes wurden Oberbrandmeister Heinz Krug aus der Abteilung Hanweiler und Oberbrandmeister Ernst Seitz aus der Abteilung Buchenbach zum „Ehrenmitglied“ der Feuerwehr Winnenden ernannt. Bürgermeister Norbert Sailer dankte den Kameraden für ihren langjährigen Einsatz für die Allgemeinheit.

Zu einer weiteren besonderen Ehrung des Kreisfeuerwehrverbands, wurde Herr Bürgermeister Norbert Sailer aufgrund einer Umorganisation in der Dezernentenspitze für sein über 10jähriges besonderes Engagement, als Dezernatsleiter und Bürgermeister, für die Belange der Feuerwehr geehrt. Er wurde durch Herrn Kreisbrandmeister Schmidt als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandvorsitzenden Georg Spinner mit einer „Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes“ ausgezeichnet. Herr Pflüger bedankte sich für die sehr enge, unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nikolausfeier der Gesamtwehr

Die Nikolausfeier für Kinder von Feuerwehrangehörigen fand am 6. Dezember im weihnachtlich geschmückten Saal des Feuerwehrhauses Winnenden statt. Trotz seit Jahren rückläufiger Teilnehmerzahl ließ es sich der Nikolaus nicht nehmen, die 26 anwesenden Kinder zu besuchen. Nach verschiedenen Vorträgen durch die Kinder und gemeinsam gesungenen Liedern, bekamen alle Kinder eine Geschenktüte mit Süßigkeiten persönlich vom Feuerwehr-Nikolaus überreicht.

Treffen ehemaliger Feuerwehrangehöriger

Auch in diesem Jahr fand das seit vielen Jahren stattfindende vorweihnachtliche Treffen der ehemaligen aktiven Feuerwehrangehörigen großen Anklang. Ca.60 ehemalige Feuerwehrmitglieder bzw. deren Angehörige, trafen sich am 13.12.2014 um 14:00 Uhr zu einem geselligen Beisammensein im Schulungsraum der Abteilung Buchenbach. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde begrüßte der Leiter der Altersabteilung Bernd Blessing die Anwesenden. Über die Teilnahme von Oberbürgermeister Holzwarth sowie BM a.D. Paul Hug haben sich alle sehr gefreut. Der Leiter der Alterswehr berichtet über Aktivitäten im vergangenen Jahr und gibt eine kurze Vorschau auf geplante Veranstaltungen. Im Anschluss informiert Kdt. Pflüger über aktuelle Feuerwehrthemen und besondere Aktivitäten im Jahr 2014. Mit einem gemeinsamen Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein endete das alljährliche Treffen.

Weihnachtsbaumaktion 2014

In der letzten Novemberwoche werden seit vielen Jahren in allen Stadtteilen von der Feuerwehr die Beleuchtungsketten, an die von der Stadtgärtnerei aufgestellten Tannenbäume, angebracht. Vermehrt wird diese Aktion von Kindergärten, Schulen und Gesangsvereinen, bei einer kleinen Adventsfeier, mit Beiträgen umrahmt.

Aufstellungsorte

Baack Backhaus	Abt. Buchenbach
Breuningsweiler Ortsmitte	Abt. Hanweiler
Birkmannsweiler Ortsmitte	Abt. Buchenbach
Bürg Ortsmitte	Abt. Buchenbach
Hanweiler Ortsmitte	Abt. Hanweiler
Hertmannsweiler Brunnen	Abt. Buchenbach
Höfen Ortsmitte	Abt. Buchenbach
Kernstadt Marktplatz	Abt. Stadtmitte
Kernstadt Kronenplatz	Abt. Stadtmitte
Schelmenholz Theodor Heuss Platz	Abt. Stadtmitte



20. FEUERWEHRSPORT

Bericht und Bilder: Peter Eichinger

Ein kurzer Bericht zu dem Feuerwehrsport der jeden Freitag von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Stadionhalle stattfindet. Dieser Sport wird angeboten, dass sich die Feuerwehrkameraden körperlich und "psychisch" fit halten. Es ist das Anliegen unserer Sportlehrerin Inge Auchter, der wir hiermit großen Dank aussprechen, ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zu bieten. Dazu wurde bei den Teilnehmern eine Umfrage gestartet. Das Ergebnis mit der Beurteilung "zur vollsten Zufriedenheit" bedurfte keinem weiteren Kommentar und war Aussage genug in diesem Sinne weiter zu machen. Hinzugefügt werden sollte noch, dass nicht nur die körperliche Arbeit, sondern auch ihr Ansprache an die Gruppe mit Spaß und Ernsthaftigkeit perfekt zusammen passen.

Sie ist seit vielen Jahren im Dienst und mit den älteren Jahrgängen gab es schon einige Jubiläen zu feiern. Dabei wurden viele Erinnerungen und Begebenheiten aus alten Zeiten hervorgekramt, meist waren es lustige Augenblicke. Bei den älteren Teilnehmern hapert es ab und zu an Beweglichkeit und es ist anstrengend, aber nach den Übungen ist der Dank an Inge gewiss. Die U25 - Teilnehmer, die so langsam eine solide Nachwuchs-basis bilden, entfalten bei den Ballspielen besonderen Ehrgeiz.

Alle weniger sportlichen und vermeintlich talentfreien Feuerwehrkameraden sind herzlich eingeladen. Die schwierigste Übung ist immer noch die, sich selbst auf den Arm zu nehmen. Bei den Ballspielen kommt es auch oft auf den Zufall an "ich wollte den Ball treffen, aber er war zufällig gerade nicht da". Der Feuerwehrsport macht einfach Spaß. Ein nicht zu unterschätzender Punkt ist die Geselligkeit nach dem Sport. Dazu gehört auch der jährliche Ausflug ins Allgäu.

Die Teilnahme an Feuerwehrsportveranstaltungen war im Jahre 2014 gering. Klaus Fossler erzielte bei den Deutschen Feuerwehrmeisterschaften im Einzelzeitfahren einen hervorragenden ersten Platz in seiner Altersgruppe. Bei den Radweltmeisterschaften in Graz starteten Klaus Fossler und Steffen Wieland. Auf einer sehr schweren Strecke mit einer Steigung bis zu 18% belegte im Straßenrennen Klaus Fossler Platz 11 und Steffen Wieland Platz 22 und im Zeitfahren Platz 12 und Platz 18.



Ein voller Erfolg war wie jedes Jahr die Teilnahme der Jugendfeuerwehr am Feuerwehrsport im Rahmen des 24-h-Tages. Zum Jahresabschluss gab es wieder eine Weihnachtsfeier mit einem herzlichen Dank an Inge und besten Wünschen für das Jahr 2015.

Feuerwehrsport für alle Abteilungen

Damit wir im Ernstfall fit sind, trainieren wir unter fachkundiger Anleitung jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 20.00 Uhr. Treffpunkt: 19.45 Uhr Stadionhalle im BZ 2.

21. PERSONALIEN

Allen Feuerwehrangehörigen, ehemaligen Mitgliedern und Freunden der Feuerwehr Winnenden, die im Jahr 2014 einen runden Geburtstag feiern konnten, wünsche ich für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Glück.

20.1 Runde Geburtstage

85. Geburtstag	Pflüger, Helmut		Ehrenkommandant
60. Geburtstag	Eckert, Albrecht	Schirmer, Helmut	Abt. Stadtmitte
50. Geburtstag	Deiss, Eberhard	Schäfer, Jürgen	Abt. Hanweiler
40. Geburtstag	Kurz, Andreas	Oechsle, Rainer	
	Weiss, Andreas		Abt. Buchenbach
	Schwarz, Thomas		Abt. Stadtmitte
30. Geburtstag	Berdnoz, Michael	Brinzer, Daniel	
	Geiger, Jochen	Geiger, Steffen	
	Mühlbach, Tobias	Rein, Tim	Abt. Buchenbach
	Krohm, Daniel	Münch, Andreas	
	Waldmann, Andreas		Abt. Stadtmitte

20.2 Hochzeiten

Diana u. Christian Angerbauer	
Karina u. Mathias Schreiber	Abt. Buchenbach

20.3 Todesfälle



Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden trauern um langjährige Weggefährten und Freunde. Sie mussten Abschied nehmen von den ehemaligen Kameraden

Batailler, Roger

ehem. Kdt. Feuerwehr Albertville
ist im Alter von 88 Jahren verstorben

Er war einer der Gründungsväter der Partnerschaft zwischen der Feuerwehr Albertville und Winnenden. Bereits 1967, schon vor der offiziellen Städtepartnerschaft, kam es zu ersten Begegnungen. Für seine Leistungen um die Partnerschaft wurde ihm die Ehrenmedaille des DFV für internationale Zusammenarbeit und von der Stadt Winnenden die bronzene Bürgermedaille verliehen.

Hammer, Siegfried

ehem. Abt. Buchenbach

Er war 26 Jahre Mitglied der Abteilung Hertmannsweiler. Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, war er eng mit der Abteilung verbunden.

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

22. FEUERWEHRMUSEUM WINNENDEN FMW

Bericht: Helmut Pflüger 1. Vorsitzender

Obwohl der Erweiterungsbau des Feuerwehrmuseum schon im Februar 2013 eingeweiht wurde waren ein Jahr danach immer noch nicht alle Mängel einiger Handwerker behoben und einige vergebene Arbeiten noch nicht ausgeführt. Der Grund war, dass zwei der am Bau beschäftigten Firmen Insolvenz angemeldet haben und neue Firmen für die Erledigung beauftragt werden mussten. So hat sich zum Beispiel die Anbringung des Sonnenschutz für die Küche und den Vorraum zur Cafeteria über ein Jahr verzögert, aber auch der Aufzug wurde erst im November 2014 wie vorgeschrieben fertiggestellt. Dazu kam, dass die Abnahme des Erweiterungsbau durch das Baurechtsamt, erst ein Jahr nach der Eröffnung des Museums mit der Auflage, der Änderung einiger baulichen Maßnahmen erfolgte.



Erfreulich ist es, dass die Besucherzahl stark zugenommen hat und wir Dank unserer außergewöhnlichen und umfangreichen Sammlung von allen Besuchern Lob und Anerkennung erhalten. Dieses Lob möchte ich an alle Helfer aus der Feuerwehr und dem Verein weitergeben ohne deren Hilfe das heutige Ansehen unseres Museums nicht möglich gewesen wäre. Ich möchte mich aber auch bei allen Feuerwehrangehörigen bedanken die durch ihre Mitgliedschaft im Verein uns finanziell unterstützen um unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Recht gerne würden wir weitere Mitglieder aus der Feuerwehr in unseren Verein Feuerwehrmuseum Winnenden aufnehmen. Um unseren Zahlungsverpflichtungen leichter nachzukommen und möglichst frühzeitig unseren Kredit zurückzuzahlen. In unserer letzten Mitgliederversammlung wurde einer geringfügigen Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zugestimmt, und die Eintritts und Führungskosten angehoben was sich auf die Besucherzahlen nicht negativ ausgewirkt hat. Festgestellt wurde, dass neben den Eintrittskosten von Gruppen und Einzelpersonen immer wieder zusätzlich kleinere Spenden gemacht werden.

Ein ganz besonderes Lob erhalten wir von Fachleuten und Besuchern immer wieder für unser neu eingerichtetes, übersichtlich angeordnetes Lager von Feuerwehrutensilien und Ersatzteile welche vorher an mehreren Stellen untergebracht waren. Durch die übersichtliche Anordnung besteht nun die Möglichkeit uns von mehrfach vorhandenen Geräten zu trennen was unserer Museumskasse zu Gute kommt. Ganz besonders zu erwähnen ist unser, vorbildlich eingerichtetes Archiv welches nach neuesten Erkenntnissen der Inventarisierung angelegt ist.



Um unser Museum weiterhin attraktiv zu erhalten und den Bekanntheitsgrad noch weiter zu verbessern beteiligten wir uns mit ganztägigen Öffnungszeiten am Internationalen Museumstag.

Das von uns durchgeführte zweitägige Museums Event, bei welchem neben der Besichtigung mit Führungen, Kinderrundfahrten in einem Feuerwehroldtimer, ein Feuerwehroldtimertreff mit ca. 100 Fahrzeugen sowie ein weiteres abwechslungsreiches Programm den Besuchern angeboten wurde, war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung wurde von Angehörigen der Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr tatkräftig unterstützt.



Weiter beteiligten wir uns an Feuerwehr Oldtimertreffen in Welzheim, Oppenweiler, Nehren, Endersbach, Kirchheim unter Teck und beim Festumzug, anlässlich des Fellbacher Herbst, mit unserer DL 18 oder dem Löschfahrzeug Benz Gaggenau. Von mehreren Museumsmitgliedern und Feuerwehrangehörigen wurde dankenswerter Weise der Ausschank beim Jubiläum des Fernheizwerk Winnenden übernommen. Ein toller Erfolg war wieder die Beteiligung am Winnender Weihnachtsmarkt deren Organisation von dem jahrelang bewährten Team durchgeführt und von Feuerwehrangehörigen unterstützt wurde.

Eine gute Werbung für unser Museum war die Durchführung des Festabends anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Winnenden verbunden mit einer Sonderausstellung der Jugendfeuerwehr. Zusammen mit dem Jubiläum wurde vom Landesfeuerwehrverband Baden/ Württemberg die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren bei der Firma Kärcher und im Feuerwehrmuseum durchgeführt. Diese Veranstaltung brachte uns den Besuch vieler Jugendfeuerwehrleiter was uns sicher viele neue Besucher bringen wird. Besonders Erwähnenswert ist, dass diese Veranstaltung von der Jugendfeuerwehr Winnenden vorbildlich vorbereitet war. Erwähnen möchte ich aber auch dass die Organisatoren dieser Veranstaltung unseren Eintrag im Internet, seit Jahren, ständig auf dem laufenden halten.



Zu Erwähnen ist, dass im Laufe des Jahres unter Mithilfe von Feuerwehrangehörigen alle im Museum gezeigten Fahrzeuge voll ausgerüstet wurden und mehrere Kleinteile und Pumpenmodelle restauriert wurden. Die Decke über der Cafeteria wurde durch die Anbringung mehrerer alten Feuerwehrgeräte verschönert und der Raum dadurch feuerwehrmäßig gemütlicher gestaltet. Darauf hinweisen möchte ich noch, dass wir jeden Samstag von 8 Uhr bis 13 Uhr anfallende Arbeiten im Feuerwehrmuseum erledigen und weitere Helfer jederzeit, auch zeitweise, erwünscht sind.



Bevor ich zum Schluss komme möchte ich interesshalber noch kurz festhalten, dass wir alleine im November und Dezember 2014 für unsere Werbung wichtige Gruppen im Museum hatten, dies sind: der Kreisfeuerwehrverband Aalen, Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg, Kreisfeuerwehrverband Main-Tauber und vier große Gruppen der Firma Kärcher. Diese Gruppen haben sich alle schriftlich lobenswert über den Besuch in unserem Museum und die Organisation ausgesprochen.



Bei allen Feuerwehrangehörigen und unseren Mitglieder die sich in irgend einer Weise für das Museum eingesetzt haben möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich bedanken, wir bitten um weitere gute Zusammenarbeit.

Danke!

Helmut Pflüger

1. Vorsitzender des Vereins Feuerwehrmuseum Winnenden

Bitte vormerken: Mitgliederversammlung am Freitag, 13. März 2015 um 19.00 Uhr im Feuerwehrmuseum. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten!

Bilder vom 2. Museums-Event



23. SCHLUSSWORT DES KOMMANDANTEN

Zum Schluss möchte ich mich für die vielseitige Unterstützung sehr herzlich bedanken.

Für eine harmonische Zusammenarbeit danke ich Herrn Oberbürgermeister Holzwarth, unserem Dezernenten Herrn Haas sowie der Leiterin des Ordnungsamtes, Frau Hertel.

Herzlicher Dank gebührt auch dem Gemeinderat, der die Belange der Feuerwehr unterstützt und unsere Arbeit mit der Bereitstellung der notwendigen Mittel sichert.

Für die gute und kollegiale Zusammenarbeit bedanke ich mich bei den Kommandanten der Nachbargemeinden Grünwald, Weller und Maier, bei den Beamten des Polizeireviere Winnenden, stellvertretend beim Leiter des Polizeireviere James Smith sowie den Freunden in den Rettungsdienst Organisationen beim DRK und den Malteser sowie bei den Mitarbeitern der Leitstelle und den Helfern des THW. Alle waren jederzeit verlässliche Partner.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Kreisbrandmeisterstelle und bei unseren Kreisbrandmeister Andreas Schmidt für die harmonische Zusammenarbeit.

Den Medienvertretern danke ich für ihre Berichterstattungen im vergangenen Jahr.

Die Helfer im Feuerwehrmuseum Winnenden waren im vergangenen Jahr wiederum stark gefordert. Ihr Engagement findet große Anerkennung in Nah und Fern. Ich bedanke mich beim 1. Vorsitzenden sowie seinen Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz.

Zum Erhalt unserer Fitness findet seit vielen Jahren Feuerwehrsport statt. Ich bedanke mich bei Frau Inge Auchter, für den wöchentlich am Freitagabend stattfindenden Männersport und bei Frau Greiner, der Verantwortlichen für die Frauengymnastik.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Verantwortlichen des Spielmannzuges sowie bei Frau Layer für die Unterstützung im Feuerwehrbüro.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei allen ehrenamtlich tätigen Feuerwehrangehörigen, bei den Abteilungskommandanten und deren Stellvertretern, den Feuerwehrausschussmitgliedern, meinen Stellvertretern, allen Führungskräften, unserem Gerätewart, dem Jugendwart und beim Leiter der Alterswehr sowie bei allen, die bei der Bewältigung der Aufgaben der Feuerwehr Winnenden tatkräftig mitgewirkt haben. Dank gilt unseren Familienangehörigen, die unter Verzicht auf eigene Wünsche, den Erfordernissen der Feuerwehr Vorrang und so das tatkräftige Miteinander in der Wehr ermöglicht haben.

Dies ist meine Berichterstattung über die vielen Aktivitäten im Bereich der Feuerwehr Winnenden im Jahr 2014. Schon die ersten Tage im neuen Jahr 2015 haben gezeigt, dass sich die Aufgaben der Feuerwehr nicht reduzieren. In den ersten drei Wochen im Januar waren schon 11 Einsätze zu bewältigen. Aber auch im organisatorischen Bereich und Verwaltungsbereich stehen große Aufgaben bzw. neue Herausforderungen an. Die Schwerpunktthemen sind:

- Zusammenführung der Abteilung Zipfelbach
- Anpassung der AAO an die zukünftige Feuerwehrstruktur
- Einrichtungs- und Ausstattungsplanung des Feuerwehrhaus Zipfelbach
- Umsetzungsbeginn des Fahrzeugkonzept 2026
 - Förderanträge vorbereiten
 - Erstellung eines Leistungsverzeichnis Wechsellader-Trägerfahrzeug
 - Erstellung eines Leistungsverzeichnis Rüst- und Gefahrgutcontainer
 - EU Fahrzeugausschreibung und Auftragsvergabe
- Personal-Zukunftsplanung zum Erhalt der Alarmsicherung

- Sicherheitsplanungen für Großschadensereignisse
 - Hochwasser- und Sturmschadenbeseitigung
 - Erstellung eines Sicherheitskonzepts für Großveranstaltungen
 - Maßnahmenplanung bei Störfälle in kerntechnischen Anlagen
 - Vorplanung Massenimpfungen/Impfstellen
 - Planung von Hilfsmaßnahmen bei flächendeckendem Stromausfall
- Planungen zum Erhalt des ehrenamtlichen Feuerwehrdienst uvm.

Viele sicherheitsrelevanten Aufgaben sind zu bearbeiten. Wir dürfen auf die Entwicklungen der Zukunft nicht einfach warten. Wir müssen diese rechtzeitig gemeinsam gestalten. Es müssen Lösungsmöglichkeiten, für auf die Feuerwehr zukommenden Probleme, erarbeitet werden. Durch die Gründung von Arbeitsgruppen sollen alle Feuerwehrangehörige stärker in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Leider finden richtungweisende Ideen, Ansätze und Konzepte oft bei vielen Kameraden keine Akzeptanz. Es wird an Althergebrachtem, seit Jahrzehnten Praktiziertem festgehalten. Mit Blick über den eigenen Tellerrand kann man sehr schnell feststellen, dass anderorts Veränderungen seit Jahren erfolgreich praktiziert werden.

Auch wenn mein Dienstende bei der Stadt absehbar ist, liegt mir die Zukunft der Feuerwehr Winnenden am Herzen. Ich fordere alle auf, das Feuerwehrwesen von Morgen gemeinsam zu gestalten. Dies sind wir unserem Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr schuldig, denn sie müssen mit dem Geschaffenen später als aktive Mitglieder leben und arbeiten.

Mit einem alten Werbeslogan eines Mineralölkonzerns möchte ich schließen

„Es gibt viel zu tun, packen wir's an“



Harald Pflüger
-Kommandant-

JAHRESBERICHT DER ALTERSFEUERWEHR

Das Jahr 2014 war für die Alterswehr ohne besondere Vorkommnisse. Es fanden wieder Treffen in den Feuerwehrhäusern und in anderen Orten statt. So traf man sich im Bädle in Bürg, im Feuerwehrmuseum, im alten Feuerwehrhaus in Höfen oder in einem Bessen. Bei diesen Zusammenkünften wurden wir immer gut bewirtet. Traditionell war auch das Treffen beim Kelterfest in Hanweiler und das Salzkuchenessen im selben Ort. Dazu haben die Frauen der Hanweilerfeuerwehrmänner eingeladen. Was wie immer großen Anklang fand.

Zum Treffen ehemaliger Feuerwehrangehöriger, das in diesem Jahr im Feuerwehrhaus Buchenbach stattfand, kamen freundlicher Weise 55 Personen. Oberbürgermeister Holzwarth berichtete über neues in der Stadt und Feuerwehrkommandant Harald Pflüger neues bei der Feuerwehr. Für die gute Bewirtung möchte ich mich beim Abteilungskommandanten Rolf Schwarz und seiner Mannschaft ganz herzlich bedanken.



Bei der Hauptversammlung 2014 wurde der Altersabteilung von der Feuerwehr Breuningsweiler ein Geldbetrag für die Kameradschaftskasse übergeben. Dafür herzlichen Dank.

Am Ende meiner Ausführung muss ich noch etwas loswerden. Die Alterswehr hat ca. 50 Mitglieder und wenn zum Treffen nur 8 Personen kommen, ist das für mich nicht erklärbar.

Leiter der Alterswehr

Bernd Blessing



Neuer Obmann der Altersfeuerwehren im Rems-Murr-Kreis



Fritz Haag ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Schwaikeim





FREIWILLIGE FEUERWEHR WINNENDEN JUGENDFEUERWEHR

JAHRESBERICHT 2014

Mit diesem Jahresbericht gebe ich Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr Winnenden im vergangenen Jahr.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der Schwerpunkt im Übungsdienst auf feuerwehrtechnische Grundlagen gelegt. An insgesamt 18 Diensten montagabends wurden Grundlagen der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung vermittelt.

Letztes Jahr stand das 50-jährige Jugendfeuerwehr Jubiläum im Mittelpunkt. Wir haben das Jubiläumsjahr genutzt, um auf das Angebot der Jugendfeuerwehr aufmerksam zu machen. Der erste Teil des Jubiläumsjahres war den Winnenden Kindern und Jugendlichen gewidmet. Zum Auftakt gab es einen Malwettbewerb mit den Grundschulen. Die Kinder sollten ein Bild zu den Themen „Die Feuerwehr löscht ein brennendes Haus“ und „Die Feuerwehr und Du“ malen. Mehr als 200 Bilder wurden eingereicht und von einer Jury bewertet. Die Jury bestehend aus Bürgermeister Norbert Sailer, Kommandant Harald Pflüger, Grundschullehrerin Lieselotte Eichinger und der Leiterin der Kunstschule in Winnenden Andrea Nagel wählte 22 Siegerbilder aus. Außer den Einzelpreisen wurden Klassenpreise verlost. So ging der Hauptpreis „Ein Besuch der Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug an der Schule“ an die Grundschule in Breuningsweiler. Hier werden wir nächstes Jahr im Frühjahr an einem Vormittag ein tolles Programm mit den Grundschulern machen.



Den Malwettbewerb haben wir auch zur Werbung für die zwei Höhepunkte genutzt: Eine Spielstraße beim Tag der offenen Tür der Abteilung Buchenbach und eine Schauübung beim 125-jährigen Jubiläum der Abteilung Hanweiler. Durch beide Veranstaltungen ist es uns gelungen, die Jugendlichen in den Teilorten zu erreichen. Wir haben uns bereits vergangenes Jahr als Ziel gesetzt, verstärkt Nachwuchs aus den Teilorten zu gewinnen. Bereits dieses Jahr haben wir intensiv an diesem Vorhaben gearbeitet. Doch wie immer bei der Nachwuchsgewinnung, gilt es dies in den kommenden Jahren fortzusetzen, damit hoffentlich ein nachhaltiger Erfolg eintritt.



Die jungen Gäste waren von beiden Veranstaltungen begeistert und der Tag der offenen Tür der Abteilung Buchenbach war so gut besucht wie noch nie. Mit unserer Jugendfeuerwehr Apfelschorle hatten wir eine pfiffige Idee zur Werbung für die Jugendfeuerwehr, die Dank der Unterstützung unseres Feuerwehrkameraden Harald Ehring umgesetzt werden konnte. Aktuell verfolgen wir bereits eine neue Idee für das kommende Jahr um auf die Arbeit von Feuerwehr und Jugendfeuerwehr aufmerksam zu machen und unseren Nachwuchs, egal ob Jung oder Alt, für die Arbeit der Feuerwehr zu begeistern.

Der Abschluss unseres Jubiläumsjahrs war am letzten Septemberwochenende. Freitags hatten wir zum Festakt ins Feuerwehrmuseum eingeladen. Dieses hatten wir extra dafür umgeräumt. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth führte die Gäste durch den Abend. Bei einer Talkrunde wurde auf die Geschichte, Entwicklung aber auch die vielen Veränderungen bei der Arbeit der Jugendfeuerwehr zurückgeblickt. Aus der Landespolitik war Sozialministerin Katrin Altpeter gekommen, welche ein Grußwort an die Gäste richtete. Harald Pflüger, Martin Eichinger, Thomas Reichardt und Jürgen Scheunemann wurden von Landesjugendleiter Thomas Häfele für ihr Engagement bei der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Im Anschluss an den Festakt gab es einen Stehempfang für die 170 Gäste in der Cafeteria des Museums.



Samstags waren die Jugendfeuerwehren aus Baden-Württemberg zu Gast in Winnenden. Für die Delegiertenversammlung hatte uns die Firma Kärcher ihr neues Auditorium zur Verfügung gestellt. Dies führte dazu, dass deutlich mehr Gäste als in den vergangenen Jahren zur Delegiertenversammlung angereist waren. Thomas Häfele begrüßte die Gäste und Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth sprach ein kurzes Grußwort. Im Anschluss gab es für die Jugendlichen Workshops im Feuerwehrmuseum zum Thema Ausbildung. Claus Paal hielt für die Jugendwarte und Jugendgruppenleiter einen Vortrag zum Thema Ausbildungsprofile. Nach der Mittagspause wurden die verschiedenen Tagesordnungspunkte bearbeitet und diskutiert. Bei Ehrungen wurde auch unser Kreisjugendfeuerwehrwart Michael Schladt für sein langjähriges Engagement ausgezeichnet. Den Delegierten hat es in Winnenden gut gefallen. Ebenso waren Sie vom Feuerwehrmuseum begeistert. Eine Werbung von der die Stadt, das Feuerwehrmuseum und die Feuerwehr sicherlich profitieren werden.



Wir hatten im Jubiläumsjahr mehr zu tun als in einem „normalen“ Jugendfeuerwehr-Jahr. Doch trotzdem durfte die allgemeine Jugendarbeit nicht zu kurz kommen. Einzig auf den Ausflug wurde in Absprache mit unseren Jugendlichen verzichtet. Trotzdem ist es uns

gelungen, insgesamt neun Jugendliche an die Einsatzabteilungen Stadtmitte und Buchenbach zu übergeben. Dies zeigt, dass wir nach wie vor der Nachwuchsmotor der Feuerwehr sind und sehr großen Aufwand betreiben, um dies auch weiterhin zu bleiben. Schlussendlich lohnt sich dieser Aufwand, da es sonst keinerlei erkennbare Alternativen zur Sicherstellung des Nachwuchses für die Feuerwehr gibt. Deshalb müssen wir auch weiterhin Nachwuchswerbung betreiben. Hierzu sind wir wie auch schon bisher auf die tatkräftige Unterstützung aller Einsatzabteilungen angewiesen.

Für mich persönlich war es ein tolles Jugendfeuerwehrjahr mit vielen Höhepunkten und Erlebnissen. Auch wenn bei den Vorbereitungen manches nicht gleich auf Anhieb geklappt hat, die Ausdauer hat sich ausgezahlt: Die vielen positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Wir haben bei den Vorbereitungen in einer kleinen Projektgruppe die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Dies hat gut geklappt, da alle an einem Strang gezogen haben und immer das gleiche Ziel im Blick hatten: ein einmaliges und unvergessliches Jubiläumsjahr.

Die Impressionen unseres Jubiläums-Jahres haben wir in einem 48-seitigen Bildband festgehalten. Darin sind Bilder von allen Veranstaltungen die anlässlich unseres Jubiläums stattgefunden haben abgedruckt. Zusätzlich enthält jedes Buch eine DVD mit dem Film vom Festakt im Feuerwehrmuseum.

Danke an alle, die uns im vergangenen Jahr unterstützt oder gespendet haben. Danke an meinen Stellvertreter und die Jugendleiter, die mich immer tatkräftig unterstützt haben und offen für neue Ideen waren.



Dienstplangestaltung und Übungsdienst

Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung:

- Aufgabenverteilung in der Löschgruppe / Löschstaffel
- Wasserentnahme offenes Gewässer, Überflur- und Unterflurhydrant
- Löschangriff
- Umgang mit Hebekissen / Anheben von Lasten
- Ausleuchten von Einsatzstellen

Weitere Grundlagen aus folgenden Bereichen:

- Unfallverhütung
- Fahrzeugkunde
- Gerätekunde
- Erste Hilfe
- Knoten
- Funkausbildung
- Absichern des Fahrzeugs und der Einsatzstelle

Veranstaltungen und Übungen, die von Jugendfeuerwehrangehörigen mit durchgeführt bzw. besucht wurden:

- Christbaumweitwurf Feuerwehr Schwaikheim (11.01.2014)
- Exkursion zur Fa. Kärcher (13.01.2014)
- Jahreshauptversammlung Feuerwehr Winnenden (31.01.2014)

- Kreisputzede (22.03.2014)
- Jahreshauptübung (05.04.2014)
- Maibaumaufstellen (30.04.2014)
- Übung mit den Jugendfeuerwehren Berglen und Schwaikheim (24.05.2014)
- Hochzeit Matthias und Carina Schreiber (24.05.2014)
- Museums Event (21. – 22.06.2014)
- 50 Jahre Schelmenholz (05.07.2014)
- Tag der offenen Tür Abt. Buchenbach (26. – 27.07.2014)
- 125 Jahre Abt. Hanweiler (02. - 03.08.2014)
- Winnender Wengert Wetzede (06.09.2014)
- Schlauchbootrennen (13.09.2014)
- Festakt 50 Jahre Jugendfeuerwehr Winnenden (26.09.2014)
- Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg (27.09.2014)
- Streuobst Sammelaktion (18.10.2014)
- 24h Feuerwehrtag (07. – 08.11.2014)
- Jahreshauptversammlung Kreisjugendfeuerwehr Rems-Murr (20.11.2014)
- Weihnachtsfeier (15.12.2014)

Unfälle

Im vergangenen Jahr war eine Verletzung zu beklagen:

- Ein Jugendlicher ist bei einer Veranstaltung gestolpert. Durch den Sturz ist das Eck eines Schneidezahns abgebrochen.

Veranstaltungen, Kameradschaftspflege, Lehrgänge und Wettkämpfe

Gemeinsame Übung mit den Jugendfeuerwehren Berglen und Schwaikheim

Die gemeinsame Übung ist mittlerweile fester Bestandteil unseres Dienstplans und wir hatten dieses Jahr die fünfte gemeinsame Übung mit der Jugendfeuerwehr Schwaikheim. Seit dem Jahr 2012 ist auch die Jugendfeuerwehr Berglen beteiligt. Dieses Jahr konnten wir als Übungsobjekt die Firma Fessmann in Birkmannsweiler nutzen. Auf dem Firmengelände wurden auf dem Hof und in der Produktionshalle verschiedene Übungsszenarien aufgebaut. Hierbei musste eine unter einem Räucherofen eingeklemmte Person befreit werden und einige im Gebäude vermisste Personen gesucht werden. Die Firma Fessmann hat alle Übungsteilnehmer zu einem Vesper eingeladen.



Hochzeit Matthias Schreiber

Am 24. Mai 2014 hat unser Jugendgruppenleiter Matthias Schreiber seine Frau Carina in Birkmannsweiler geheiratet. Zum Spalier stehen war die Abteilung Buchenbach sowie Jugendliche und Jugendleiter der Jugendfeuerwehr gekommen. Wir wünschen dem Brautpaar viel Glück, Gesundheit und Freude für ihren gemeinsamen Lebensweg.



Projekt Jugendfeuerwehr und Ausbildungsbetriebe

Anfang des Jahres gab es ein Gespräch zwischen der IHK und Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes. Hier wurde beschlossen, dass man ein gemeinsames Projekt mit Jugendfeuerwehren und Ausbildungsbetrieben durchführen möchte. Jugendliche und Azubis sollen gemeinsam etwas bauen, für die Durchführung waren die jeweiligen Jugendfeuerwehren zuständig. Wir führten das Projekt gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren Backnang, Leutenbach und Schwaikheim durch. Nachdem wir uns mit der Ausbildungsleitung abgestimmt hatten, waren die Jugendlichen jeweils eine Woche lang als Praktikanten bei der Firma Kärcher und haben mit den Azubis ein Wasserspiel gebaut. Zum Abschluss des Projekts waren die Kärcher Azubis in Winnenden bei der Feuerwehr zu Gast. Sie lernten die Feuerwehr und die technischen Geräte kennen. Das Projekt hat sich für beide Seiten gelohnt und wir möchten es deshalb 2015 fortführen.



24h Feuerwehrtag

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen 24h Tag durchgeführt und uns hierfür wieder neue Einsätze überlegt. Aufgrund von Bauarbeiten im Feuerwehrhaus Stadtmitte haben wir bei der Abteilung Buchenbach übernachtet. Bei verschiedenen Einsätzen, die zum Beispiel im Rauchhaus in Bürg, im Rems-Murr-Klinikum oder in der Johannes-Giesser-Straße in Hertmannsweiler waren, mussten die Jugendlichen ihr feuerwehrtechnisches Geschick, aber auch den Teamgeist unter Beweis stellen. Wir konnten dieses Jahr wieder auf die Fahrzeuge der Abteilungen zugreifen. Allen Unterstützern herzlichen Dank.



Streuobst Sammelaktion

Wir haben uns an der Streuobstsammelaktion der Winnender Bürgerstiftung beteiligt. Das Angebot an Äpfeln war im vergangenen Herbst sehr gut. Heinz Reichert koordiniert diese Aktion an der sich viele Winnender Schulklassen und Vereine beteiligen. Die Firma Ernteband zahlt den Jugendgruppen einen besseren Preis und die Winnender Bürgerstiftung stockt den Erlös jeder Gruppe noch etwas auf. Wir haben letztes Jahr, aufgrund unseres Jubiläums erst Ende Oktober, an einem Montag und Samstag insgesamt zwei Tonnen Äpfel aufgelesen. Dank des Engagements und der guten Vorbereitung von Herrn Reichert hat auch dieses Jahr wieder alles bestens geklappt.



Jugendfeuerwehr Kalender

Die Jugendlichen hatten im Frühjahr die Idee als Abschluss für unser Jubiläums-Jahr einen Kalender zu machen. Der Kalender sollte Bilder rund um die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr enthalten und so die Leute von der Arbeit der Feuerwehr begeistern. Mit Simon Franzspöck konnten wir einen jungen Fotograf für dieses Projekt begeistern, der tolle Bilder gemacht hat. Die Aufnahmen wurden im Laufe des Jahres erstellt und teilweise noch nachträglich bearbeitet. Um mit dem Kalender etwas Werbung zu machen, hat jede Winnender Grundschule einen Kalender zu Weihnachten bekommen. Natürlich erhielt auch jeder Jugendliche ein Exemplar. Der Kalender konnte auch gegen eine Spende in Höhe von 5,00€ erworben werden. Aufgrund der großen Nachfrage mussten wir sogar nochmals einige Exemplare nachdrucken.

Jahresabschluss

An der letzten Übung am 15.12.2014 haben wir das Jahr mit einem gemeinsamen Essen ausklingen lassen. Nach dem gemeinsamen Abendessen haben wir kurz auf die Highlights des vergangenen Jugendfeuerwehr-Jahres zurück geblickt. Die Jugendfeuerwehr Schwaikheim hat uns mit einem Besuch überrascht und uns eine Collage zum 50-jährigen Jubiläum überreicht. Auf der Collage sind Bilder von unserer Zusammenarbeit zu sehen, die nun schon fünf Jahre besteht.

Organisation und Verwaltung

Zum Jahresende 2014 zählt die Jugendfeuerwehr Winnenden 35 Mitglieder, davon 10 Mädchen und 25 Jungen. 8 Jugendliche sind 17 Jahre alt und in eine Einsatzabteilung aufgenommen.

Neuaufnahmen

Frederik Fuchs	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Prodromos Peinirtzoglou	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Vincent Foret	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Tessa Schlund	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Karin Heim	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Emily Pflüger	Abt. Buchenbach	zum 21.08.2014
Luca Lander	Abt. Buchenbach	zum 24.09.2014
Chiario Svoboda	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Pascal Zimmer	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Jannik Frank	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Florian Herwarth	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Patrick Lampke	Abt. Buchenbach	zum 03.12.2014



Ausgeschieden

Robin Gauger	Abt. Stadtmitte	zum 01.03.2014
Scott JöbSES	Abt. Breuningsweiler	zum 01.04.2014
Lucie Klotz	Abt. Stadtmitte	zum 01.05.2014
Christian Pfeifer	Abt. Buchenbach	zum 01.08.2014
Adrian Staiger	Abt. Stadtmitte	zum 01.08.2014

Übernahme in die aktive Wehr

David Schill	Abt. Stadtmitte	zum 26.03.2014
Robin Krauter	Abt. Stadtmitte	zum 31.03.2014
Christina Freimuth	Abt. Stadtmitte	zum 08.04.2014
Valentin Eichinger	Abt. Stadtmitte	zum 03.05.2014
Nick Etzel	Abt. Stadtmitte	zum 01.08.2014
Tessa Schlund	Abt. Stadtmitte	zum 24.09.2014
Simon Staiger	Abt. Stadtmitte	zum 05.10.2014
Nils Gross	Abt. Stadtmitte	zum 12.10.2014
Christian Griese	Abt. Stadtmitte	zum 25.10.2014

Aufgrund einer Satzungsänderung können Jugendliche bereits mit 17 Jahren in die aktive Wehr wechseln. Eine Teilnahme am Einsatzdienst ist erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres und abgeschlossener Grundausbildung möglich.

Ehrungen

Im vergangenen Jahr wurden folgende Ehrennadeln verliehen:

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber

Daniel Bahner, 27.09.2014 – Delegiertenversammlung Jugendfeuerwehr BW

Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold

- Martin Eichinger, 26.09.2014 – Festakt 50 Jahre Jugendfeuerwehr Winnenden
- Harald Pflüger, 26.09.2014 – Festakt 50 Jahre Jugendfeuerwehr Winnenden

Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber

- Thomas Reichardt, 26.09.2014 – Festakt 50 Jahre Jugendfeuerwehr Winnenden
- Jürgen Scheunemann, 26.09.2014 – Festakt 50 Jahre Jugendfeuerwehr Winnenden

Der Stadtjugendfeuerwehrwart hat an folgenden Veranstaltungen teilgenommen

- 6 Dienstbesprechungen Feuerwehr Winnenden
- 3 Gesamtausschusssitzungen
- 5 Ausschusssitzungen Abt. Stadtmitte
- Lehrgang Gruppenführer
- Kassenprüfung Kreisjugendfeuerwehr
- Partnerschaftstreffen in Albertville
- Jahresfeier Malteser Winnenden

Kassenbericht

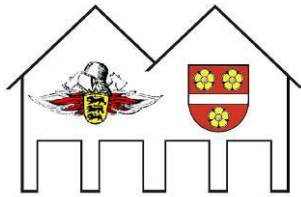
	Einnahmen	Ausgaben
Anfangsbestand am 01.01.2014	1.842,73 €	
Zuschuss Stadt	958,30 €	
Übungsdienst	50,65 €	1.074,53 €
24h Feuerwehrtag	240,00 €	465,20 €
Kärcher Projekt	222,38 €	222,38 €
Festakt	1.465,06 €	1.635,22 €
Delegiertenversammlung	2.605,70 €	1.570,13 €
Jubiläum	3.845,35 €	4.216,29 €
Streuobst Sammelaktion	330,00 €	
Spenden	1.313,24 €	
Kontoführungsgebühren		43,05 €
Zinsen	0,81 €	
Endbestand am 31.12.2014		3.647,42 €

Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die mich bei meiner Arbeit als Stadtjugendfeuerwehrwart unterstützt haben.

Winnenden, den 02.01.2015



Daniel Bahner
Stadtjugendfeuerwehrwart



SPIELMANNSZUG

der Freiwilligen Feuerwehren Leutenbach / Winnenden

JAHRESBERICHT 2014



2015 hat vor wenigen Tagen begonnen; Gelegenheit, um auf das abgelaufene Jahr 2014 zurück zu blicken.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren, haben wir auch im Jahr 2014 an der Festigung unseres Könnens gearbeitet. Dabei haben wir in 38 Proben unterstützt durch unseren Ausbilder Walter Fink intensiv mit den einzelnen Registern gearbeitet.

Wir sind im Jahr 2014 bei folgenden Versammlungen und Veranstaltungen aufgetreten:

- 18.01. Hauptversammlung Abteilung Leutenbach
- 31.01. Hauptversammlung Gesamtwehr FFW Winnenden
- 14.03. Hauptversammlung Gesamtwehr FFW Leutenbach in Nellmersbach
- 22.03. 80. Geburtstag Walter Fink
- 22.06. Tag der offenen Tür Feuerwehrmuseum Winnenden
- 29.06. Übergabe LF 10/6 und 40 Jahre Alterswehr Abteilung Leutenbach
- 03.08. 150 Jahre FFW Winnenden Abteilung Hanweiler
- 03.08.. Hocketse Leutenbach

Die Kameraden Alfred Schneider und Dittmar Claß haben auch 2014 den Kreisspielmannszug durch Ihre Beteiligung verstärkt. Sie haben an mehreren Proben und bei folgenden Auftritten teilgenommen:

- 15.02. Hauptversammlung FFW Kernen
- 08.11. Kreisfeuerwehrverbandsversammlung in Oppenweiler

Im vergangenen Jahr hat Dittmar Claß auf überregionaler Ebene an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- 30.03. 40. Landesversammlung der Feuerwehrmusik im Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg in Freiburg
- 26.11. 28. Bezirksversammlung der Feuerwehrmusik im Regierungsbezirk Stuttgart in Denkendorf

Die Kameraden des Spielmannszuges haben sich auch im Jahr 2014 an Veranstaltungen zur Kameradschaftspflege der Einsatzabteilung beteiligt. So haben einige Kameraden am Kameradschaftsabend sowie am Ausflug der Abteilung Leutenbach nach Sinsheim am 21.09.2014 teilgenommen. Die schon traditionelle Herbstwanderung fand am 09.11.2014 statt. Hermann Windinger hat sich auch diesmal bereiterklärt, die Vorbereitung zu übernehmen. Er führte uns bei strahlendem Sonnenschein über Winnenden, vorbei am neuen Rems-Murr-Klinikum nach Hanweiler. Nach einer ausgiebigen Mittagspause wanderten wir dann wieder durch den Wald zurück nach Winnenden. Mit einem Besenbesuch ließen wir den Tag ausklingen. Bei Hermann Windinger möchte ich mich für die Vorbereitung nochmals ganz herzlich bedanken. Mit einer kleinen Weihnachtsfeier am 18.12.2014 haben wir uns schließlich auf die Weihnachtsfeiertage und den Jahresausklang eingestimmt.

Bevor ich zum Ende meines Rückblickes komme, möchte ich mich bei denen herzlich bedanken, die mich im Jahr 2014 unterstützt haben. Mein Dank gilt insbesondere meinen Kameraden im Spielmannszug, die durch ihren Probenbesuch aber auch durch ihre Anwesenheit bei unseren Auftritten zum guten Ansehen und Erfolg des Spielmannszuges beigetragen haben. Walter Fink, unserem langjährigen Ausbilder möchte ich dabei ganz besonders danken. Mit seiner musikalischen Erfahrung hat er uns auch im Jahr 2014 trotz seines hohen Alters unterstützt und unser Spiel auf einem hohen Niveau gehalten. Unserem Ehrenstabführer Siegfried Klink sowie Alfred Schneider gilt ebenfalls ein besonderer Dank, standen sie doch, vor allem auch dann zur Verfügung, wenn ich beruflich unterwegs war. Für die gute Zusammenarbeit danke ich der Feuerwehr Leutenbach mit Ihrem neuen Gesamtkommandanten Jochen Weller und seinem neuen Stellvertreter und ehemaligen Spielmannszugangehörigen Stefan Schneider sowie der Feuerwehr Winnenden und allen sonstigen Führungskräften. Der Gemeinde Leutenbach sowie der Stadt Winnenden gilt ebenfalls mein Dank für die Unterstützung im Jahr 2014. Ich hoffe, dass diese auch im Jahr 2015 so bleiben wird.

Winnenden, den 06.01.2015

Dittmar Claß

Leiter Spielmannszug

JAHRESBERICHTE DER ABTEILUNGEN



Abteilung Buchenbach



Abteilung Hanweiler



Abteilung Stadtmitte

Freundlicherweise stellten die Abteilungskommandanten ihre Jahresberichte zum Abdruck zur Verfügung. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.



Abteilung
Buchenbach

FREIWILLIGE FEUERWEHR WINNENDEN ABTEILUNG BUCHENBACH JAHRESBERICHT 2014

Meine Damen und Herren,
liebe Feuerwehrkameradin und Feuerwehrkameraden,

auch in diesem Jahr heißt es wieder Rückblick zu nehmen auf die vergangenen 365 Tage. Sich zu erinnern! Aber auch einen Ausblick auf das begonnene Jahr zu wagen.

Der Jahresbericht soll uns allen noch einmal einen Einblick in die umfangreiche Arbeit unseres Ehrenamtes geben. Ein Ehrenamt, das geprägt ist durch die Hilfe am Nächsten und die Kameradschaft, die es permanent zu pflegen gilt.

Im Mittelpunkt unserer Feuerwehrabteilung stehen hier die Feuerwehrmitglieder, welche sich das ganze Jahr bei Ausbildungen, Einsätzen und einer Vielzahl weiterer Aktivitäten engagiert haben. Sie alle sind rund um die Uhr, Monat für Monat, Jahr für Jahr, 24 Stunden täglich in Bereitschaft, um den Dienst am Nächsten bei Bränden und technischen Hilfeleistungen zu versehen, zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Winnenden.

Ständig wachsende Anforderungen im Hinblick auf Fahrzeugkonzept und Gerätetechnik, sowie der Umbruch innerhalb der Gesamtfeuerwehr durch die Einbindung der Abteilung Zipfelbach, stellen auch die Kameraden der Abteilung Buchenbach vor immer neue Aufgaben. Aktuell beschäftigen sich hierzu verschiedene Arbeitsgruppen, die in akribischer Feinarbeit Lösungen und Vorschläge für eine Neuausrichtung der Feuerwehr in Bezug auf Personal, Fahrzeugverteilung, Ausrüstung und Änderungen der AAO erarbeiten.

Die klassische Brandbekämpfung, die seit Jahren immer weiter in den Hintergrund tritt, erfordert zunehmend neue Konzepte und Lösungsansätze. Dem gegenüber steht ein modernes Fahrzeugkonzept mit innovativen und neuen Lösungen.

Doch was nützt die beste Technik ohne Menschen, die mit ihr umgehen können?

Erst die 81 aktiven Feuerwehrmitglieder der Abteilung Buchenbach komplettieren mit ihrem angeeigneten Fachwissen, ihrem Engagement und ihrem großen Einsatz für die Allgemeinheit das Bild von einer leistungsfähigen und angesehenen Gesamtfeuerwehr Winnenden.

Der von mir verfasste 5. Jahresbericht der Abteilung Buchenbach zeigt, dass von den Feuerwehrkameraden wieder ein hohes Maß an Freizeit geopfert wurde.

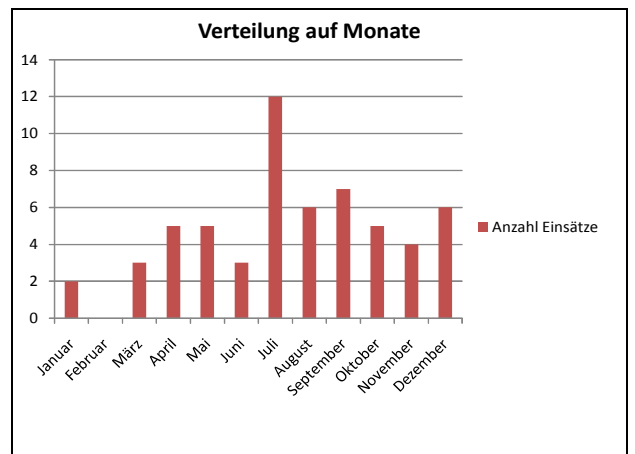
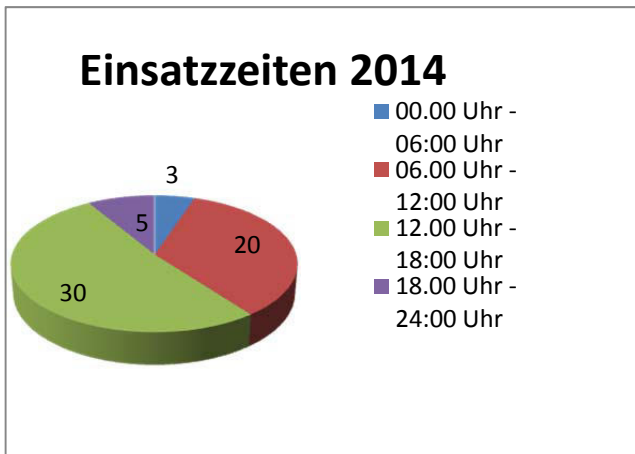
Im Jahr 2014 wurde die Abteilung Buchenbach zu insgesamt 58 Einsätzen alarmiert. Hier ist gegenüber dem Vorjahr mit 46 Einsätzen ein Anstieg von 25% zu verzeichnen. Darunter sind 14 Brandeinsätze und 8 Einsätze im Rahmen der technischen Hilfe angefallen. 31 Einsätze waren Brandmeldealarme, sowie 5 böswillige Alarme.

Für die insgesamt **58 Einsätze** waren **952 Mann in 844 Stunden** tätig. 14 Mann waren unter Atemschutz eingesetzt.

Anschließend ein Überblick der einzelnen Einsätze.

Einsatznr.	Einsatzart	Datum	Alarmzeit	Ort
N201402001	Zimmerbrand	18.01.2014	17:42 Uhr	Forststraße 22
N201402002	Rauchmelder ausgelöst	22.01.2014	16:14 Uhr	Alfred-Kärcher-Straße
N201402003	Rauchmelder ausgelöst	11.03.2014	07:39 Uhr	Schlossstraße 50
H201402004	Flächenbrand	13.03.2014	12:45 Uhr	Hertmannswr./ Kreuz Eiche
N201402005	Rauchmelder ausgelöst	17.03.2014	11:43 Uhr	Forststraße 45
N201402006	Fehlalarmierung	11.04.2014	06:22 Uhr	Schlossstraße 50
N201402007	Rauchmelder ausgelöst	11.04.2014	10:27 Uhr	Lessing Gymn. Albertvillerstr.26
N201402008	Rauchmelder ausgelöst	14.04.2014	15:06 Uhr	Leutenbacher Straße .
H201402009	Techn. Hilfeleistung Sturmschaden	18.04.2014	17:37 Uhr	Herzog-Philipp-Str. Friedhof
N201402010	Fehlalarmierung	22.04.2014	06:51 Uhr	Linsenhalde 11
N201402011	Rauchentwicklung	01.05.2014	00:08 Uhr	Kernerstr. 6
H201402012	Fahrzeugbrand	06.05.2014	08:26 Uhr	L1120 Fahrtr. Stöckenhof
H201402013	Feuermelderalarm	08.05.2014	15:21 Uhr	Brückenstr. 9
H201402014	Rauchmelder ausgelöst	28.05.2014	15:58 Uhr	Schlossstraße 50
H201402015	Feuermelderalarm	30.05.2014	06:32 Uhr	Turmstraße 10 Stadtverw.
N201402016	Rauchmelder ausgelöst	04.06.2014	17:22 Uhr	Am Jakobsweg 2
N201402017	Rauchentwicklung	09.06.2014	14:18 Uhr	Schiefersee
H201402018	Flächenbrand	28.06.2014	10:03 Uhr	Bürg Richtung Stöckenhof
N201402019	Rauchmelder ausgelöst	01.07.2014	16:31 Uhr	Paulinenstraße 18
H201402020	Zimmerbrand	06.07.2014	22:18 Uhr	Azaleenweg 4/1
H201402021	Techn. Hilfeleistung Sturmschaden	06.07.2014	22:18 Uhr	Stöckenhofer Straße
N201402022	Rauchmelder ausgelöst	12.07.2014	14:38 Uhr	Friedrich-List-Straße 5
N201402023	Feuermelderalarm	13.07.2014	09:55 Uhr	Adlerplatz 1
H201402024	Techn. Hilfeleistung Hochwassereinsatz	22.07.2014	04:32 Uhr	Roßwiesenweg 21
N201402025	Rauchmelder ausgelöst	22.07.2014	11:59 Uhr	Am Jakobsweg 1
N201402026	Rauchmelder ausgelöst	22.07.2014	12:26 Uhr	Am Jakobsweg 1
N201402027	Rauchmelder ausgelöst	23.07.2014	08:52 Uhr	Ziegeleistraße
H201402028	Rauchentwicklung	23.07.2014	16:45 Uhr	Alpenrosenstraße 3
N201402029	Flächenbrand	25.07.2014	13:53 Uhr	Waiblinger Berg
N201402030	Rauchmelder ausgelöst	30.07.2014	15:07 Uhr	Am Jakobsweg 1
H201402031	Techn. Hilfeleistung Gefahrguteinsatz	07.08.2014	10:57 Uhr	Birkenstraße 1
N201402032	Fehlalarmierung	10.08.2014	09:54 Uhr	Schlossstrasse 50
N201402033	Rauchmelder ausgelöst	13.08.2014	11:43 Uhr	Linselhalde 4
N201402034	Essen auf Herd	19.08.2014	16:37 Uhr	Forststr. 24
N201402035	Brandmeldealarm	25.08.2014	15:45 Uhr	Schlossstraße 50
H201402036	Rauchmelder ausgelöst	26.08.2014	12:49 Uhr	Herzog-Philipp-Straße
N201402037	Rauchmelder ausgelöst	04.09.2014	15:31 Uhr	Ziegeleistraße
H201402038	Techn. Hilfeleistung Ölspur/Öleinsatz	07.09.2014	18:29 Uhr	Bürgerstr. /Sportplatz Hertm.
N201402039	Feuermelderalarm	09.09.2014	06:11 Uhr	Ziegeleistraße

N201402040	Rauchmelder ausgelöst	20.09.2014	07:13 Uhr	Am Jakobsweg 1
H201402041	Zimmerbrand	20.09.2014	12:53 Uhr	Römerstraße 22/5
N201402042	Rauchmelder ausgelöst	24.09.2014	15:55 Uhr	Alfred Kärcher Strasse
H201402043	Hilfeleistung Eingeklemmte Person	30.09.2014	17:04 Uhr	Birkmannsweiler L 1140
N201402044	Rauchmelder ausgelöst	01.10.2014	15:59 Uhr	Leutenbacher Straße 1
N201402045	Rauchmelder ausgelöst	03.10.2014	12:30 Uhr	Schlossstraße 50
H201402046	Rauchentwicklung	11.10.2014	17:55 Uhr	Oberer Kirchweg 6
H201402047	Techn. Hilfeleistung Sturmschaden	21.10.2014	19:53 Uhr	verschiedene Einsatzstellen
N201402048	Rauchentwicklung	30.10.2014	14:17 Uhr	Entengasse 1
N201402049	Fehlalarmierung	03.11.2014	09:52 Uhr	Albertviller Straße
N201402050	Feuermelderalarm	13.11.2014	09:56 Uhr	Schlossstraße 50
N201402051	Rauchentwicklung	17.11.2014	16:28 Uhr	Hungerbergstr
N201402052	Rauchmelder ausgelöst	29.11.2014	10:50 Uhr	Am Jakobsweg 1
N201402053	Feuermelderalarm	01.12.2014	10:06 Uhr	Alfred-Kärcher-Str.
H201402054	Rauchentwicklung	02.12.2014	14:48 Uhr	Jahnstraße
N201402055	Rauchmelder ausgelöst	09.12.2014	13:24 Uhr	Am Jakobsweg 2
H201402056	Containerbrand	14.12.2014	04:56 Uhr	Kriegsbergstr.1
N201402057	Rauchmelder ausgelöst	15.12.2014	13:58 Uhr	Schloßstr.50
N201402058	Rauchmelder ausgelöst	28.12.2014	20:54 Uhr	Am Jakobsweg 2



L1120 Fahrtrichtung Stöckenhof 06.05.2014



Römerstraße 20.09.2014



Übungen

Die zur Verfügung gestellte Technik sind zusammen mit der Ausbildung die Grundlagen für eine erfolgreiche Feuerwehrarbeit. Die Fortbildungsbereitschaft und der Wille dazu sind unheimlich wichtig, damit eine Feuerwehr ihre Leistungsstärke beibehält und auf dem Stand der Technik bleibt. Die zahlreichen Übungsdienste sollen das Erlernte weiter festigen, so dass die Feuerwehrangehörigen ohne langes Nachdenken effektiv helfen können.

Die Freiwillige Feuerwehr Winnenden ermöglicht dazu ihren Einsatzkräften auch eine realitätsnahe Ausbildung im Bereich Atemschutz und Innenangriffstechniken durch die Nutzung der Rauchdurchzündungsanlage (RDA) in Bürg.

Der Atemschutz ist eines der wichtigsten Fachgebiete der Feuerwehr und bedeutet im Einsatz eine wesentliche Hilfe. Er stellt oft die einzige Möglichkeit für die Rettung von Menschen und für einen erfolgreichen Löschangriff dar. Nur mit geeigneten Atemschutzgeräten und den dazu ausgebildeten Feuerwehrangehörigen ist ein erfolgreicher Einsatz im Innenangriff überhaupt durchzuführen.

Im Berichtsjahr 2014 wurden insgesamt 44 Übungseinheiten durchgeführt.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 1 Übung der Gesamtwehr
- 24 Zug- und Gruppenübungen
- 4 Atemschutzübungen
- 2 Maschinistenübungen
- 2 Schulungsabende
- 9 Dienstbesprechungen für Führungskräfte
- 2 Funkübungen

Für die wichtige Aufgabe der Aus- und Fortbildung der Mannschaft bedanke ich mich bei allen Ausbildern, Zug- und Gruppenführern.

Abnahme Leistungsabzeichen am 25.10.14 in Auenwald

Am 25. Oktober fand eine weitere Abnahme des Leistungsabzeichens der Feuerwehren im Rems-Murr Kreis statt.

Zahlreiche Gruppen aus dem Kreis waren angetreten um ihr erlerntes Können vor der Schiedsrichterkommission unter Beweis zu stellen. Eine Gruppe der Abteilung Buchenbach mit Unterstützung durch zwei Kameraden aus „Mitte“ hat unter der Leitung von Gruppenführer Steffen Blessing die Leistungsprüfung in Silber erfolgreich bestanden.



Sicherheitsdienste

In der Birkmannsweiler Halle/Buchenbachhalle und der Gemeindehalle Höfen/Baach wurden von 20 Feuerwehrmitgliedern insgesamt 16 Wachdienste in 103,5 Stunden geleistet.

Teilnahme an Sitzungen, Versammlungen und Besprechungen 2014

- 3 Gesamtausschuss-Sitzungen
- 5 Sitzungen der Abteilung Buchenbach
- 1 Hauptversammlung der Gesamtwehr
- 1 Hauptversammlung der Abteilung Buchenbach
- 1 Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg 06.05.2014
- 1 Versammlung Kreisfeuerwehrverband Rems-Murr am 08.11.2014 in Oppenweiler
- 1 Sitzung mit Vereinsvorständen am 14.10.2014 in Birkmannsweiler
- 10 Besprechungen der Führungskräfte der Abt. Buchenbach

Mitgliederentwicklung

Zu Beginn des Berichtsjahres 2014 zählte die Aktive Wehr 80 Mitglieder, im Laufe des Jahres hatten wir drei Eintritte und eine Übernahme aus der Jugendfeuerwehr. Dagegen stehen leider aber auch drei Austritte, so dass wir am 31.12.2014 einen Mitgliederstand von 81 Aktiven, sowie 4 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr haben.

Austritte 2014

- Seitz Ernst nach dem 65. Geburtstag Wechsel in die Altersabteilung
- Koch Verena Wohnortwechsel
- Scholz Holger Wohnortwechsel

Eintritte 2014

- Christian Griese Übernahme Jugendfeuerwehr
- Frömel Simeon
- Kehl Marc-Andre
- Schmit Jürgen

Todesfälle

Wir mussten im Dezember vergangenen Jahres Abschied nehmen von **Siegfried Hammer**.

Er war 26 Jahre aktives Mitglied in der ehemaligen Abteilung Hertmannsweiler.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Beförderung / Ernennung 2014

Am 30.01.2014 anlässlich der Hauptversammlung der Gesamtwehr wurden in der Gemeindehalle Höfen folgende Kameraden befördert:

Oberbrandmeister:

- Claß Dittmar
- Hohlmayer Thomas



Hauptlöschmeister:

- Mang Harald



Löschmeister:

- Distler Tobias



Hauptfeuerwehrmann:

- Angerbauer Christian
- Girnt Alfred



Oberfeuerwehrmann:

Brinzer Daniel
 Herzog Steffen
 Buchmüller Nadja
 Pfeiffer Marcel
 Krammer Jan Martin
 Claß Florian
 Class Thorsten
 Luckert Julian
 Kehl Jens



Ehrungen 25 Jahre Feuerwehrdienst



Wielsch Karl-Heinz wurde an der Hauptversammlung der Gesamtwehr für 25 Jahre Feuerwehrdienst geehrt.



Ausbildung und Lehrgänge 2014

Um die Schlagfähigkeit der Feuerwehr zu verbessern und aufrecht zu erhalten, nahmen Feuerwehrleute an zahlreichen Lehrgängen, welche auf Stadt-, Kreis- oder Landesebene an der Feuerweherschule angeboten wurden, teil.

Zugführerlehrgang 20.10. - 31.10.14 in Bruchsal:

Öchsle Rainer

Gruppenführerlehrgang 24.03. - 04.04.14 in Bruchsal:

Wahl Boris

Maschinenlehrgang 08.05. - 24.05.14 in Schorndorf:

Wieland Steffen

Motorsägelehrgang 26.03. - 27.03.14 Forststützpunkt Urbach: Buchmüller Richard

Grundausbildung 11.10. - 22.11.14 in Winnenden:

Pfister Moritz
 Klein Simon
 Hohlmayer Marc
 Hartmann Julian
 Hartmann Felix
 Fossler Thorsten



Truppführer 29.04. - 23.05.14 in Winnenden:

Koch Verena
 Mühlbach Tobias
 Herzog Steffen
 Klein Christian

Sicherheit im Feuerwehrdienst, Fortbildung für Führungskräfte am 04.11.2014 in Urbach:

Schwarz Rolf

Info-Veranstaltung Thema "Rauchwarnmelder" am 20.03.2014 in Korb:

Schwarz Rolf

Unfälle im Feuerwehrdienst

- < LF Kats. Beim Rückwärtsfahren wurde die Halterung der Steckleiter und das Rücklicht beschädigt.
- < Bei einer Alarmfahrt zum Gerätehaus wurde mit einem Privatfahrzeug auf dem Parkplatz ein anderer PKW beim Rückwärtsausparken beschädigt.

An der Stelle möchte ich wie jedes Jahr alle Kameraden auf ein umsichtiges und sicherheitsbewusstes Verhalten und auf die **Beachtung** der **Unfallverhütungsvorschriften** sowie das **zwingende Einhalten** der **Straßenverkehrsordnung** bei der **An- und Abfahrt** zum und vom Gerätehaus hinweisen.

Brandschutzerziehung

Dieses Jahr waren die 4.Klassen der Grundschulen Höfen und Birkmannsweiler zur Brandschutzerziehung im Gerätehaus Buchenbach.



Runde Geburtstage

Den 30. Geburtstag feierten im vergangenen Jahr die Kameraden Bednorz Michael, Brinzer Daniel, Geiger Jochen, Geiger Steffen, Mühlbach Tobias und Rein Tim.
Den 40. Geburtstag konnten Kurz Andreas, Oechsle Rainer und Weiss Andreas feiern.

Hochzeiten

Für den zukünftigen gemeinsamen Lebensweg wünsche ich den Jungvermählten alles Gute, viel Glück und Gesundheit!

Diana und Christian Angerbauer
Carina und Mathias Schreiber



Teilnahme an Veranstaltungen

Dieses Jahr wurde auch an Veranstaltungen anderer Feuerwehren teilgenommen:

- Hocketse bei der Feuerwehr Stgt.-Zazenhausen
- Tag der offene Tür Feuerwehr Schwaikheim
- Tag der offenen Tür Feuerwehr Stgt.-Untertürkheim
- Herbstfest Feuerwehr Leonberg Schalmeienzug

Teilnahme an Sportveranstaltungen

Dt. Feuerwehrmeisterschaften im Einzelzeitfahren in Rosdorf am 01.06.2014:

Strecke 25,5 km Schnitt 36km/h

Klaus Fossler Platz 1



Feuerwehr Rad-WM in Graz am 23. und 24.08.2014:

Einzelzeitfahren:

Steffen Wieland Platz 18 (Schnitt 27,5 km/h trotz defektem Reifen)

Klaus Fossler Platz 12 (Strecke 9,5 km/h Schnitt 38,0 km/h)

Strassenrennen:

Steffen Wieland Platz 22

Klaus Fossler Platz 11 (Strecke 52,5 km Schnitt 31,5 km/h)



Wengert Wetzede 06.09.2014:

Steffen Wieland

Erfolgreiche Tage der offenen Tür unter dem Motto „Buchenbach feiert“

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten das schöne Wetter und besuchten ihre Feuerwehr. Bei den diesjährigen Tagen der offenen Tür vom 26.7.-27.07 2014 wurden den Besuchern zahlreiche Attraktionen, wie „Push the Kath´s“, die Buchenbachgames, und mehrere Vorführungen im Brandcontainer geboten. Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Mittagstisch. Besonders beliebt bei Kindern und Jugendlichen war die Spielstraße, welche durch die Jugendfeuerwehr betreut wurde. An der Stelle möchte ich mich bei Daniel Bahner, seinen Helfern und allen Jugendfeuerwehrmitgliedern für die große Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Alles in Allem freuten wir uns sehr über die durchweg positive Resonanz in der Bevölkerung. Die Bürger konnten einen intensiven Blick auf die Arbeit und die Gerätschaften der Feuerwehr werfen.



Ausflug nach Nürnberg 05.07-06.07.2014

Der Wunsch nach einem gemeinsamen Ausflug wurde dieses Jahr realisiert.

Am Samstagmorgen ging die Fahrt in Richtung Brombachsee mit Aufenthalt und Besuch in einem Kletterwald, wo Ausdauer und Schwindelfreiheit unter Beweis gestellt wurde. Nach einem guten Mittagstisch in der „Frischen Quelle“ brachte uns der Bus in die alte Kaiserstadt Nürnberg! Eine Führung in den Sandsteinkellern unter der Burg, eine Stadtführung und der Besuch bei der Berufsfeuerwehr rundeten das Programm ab.

**An weiteren Veranstaltungen wurde teilgenommen bzw. durchgeführt:**

Winterfest in Bürg

„Winnenden putzt“

Himmelfahrtshocketse in Birkmannsweiler

Hertmannsweiler Erlebnistage

Ausflug Trier/Mosel Gruppe 1

Teilnahme am 3.Landesoldtimertreffen in Nehren

Christbaumschmücketse in Baach

Kameradschaftsabend im Gerätehaus

Dies war in Kürze ein Rückblick über die Aktivitäten und Ereignisse aus dem Feuerwehrjahr 2014 der Abteilung Buchenbach.

Schlusswort:

Der Jahresrückblick ist auch immer Anlass um Dank auszusprechen an Personen, die mich im Jahr 2014 bei allen Belangen in der Feuerwehrarbeit unterstützt haben!

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei unserem leitenden Hauptbrandmeister Harald Pflüger und dessen Stellvertreter Helmut Schirmer für eine jederzeit offene und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ein weiterer Dank an dieser Stelle geht an die Abteilungskommandanten Frank Dissertori und Hartmut Widmann, unseren Gerätewart Andreas Knapp und den Leiter der Jugendfeuerwehr Daniel Bahner für ihre Arbeit und Unterstützung im Jahr 2014, sowie an alle Führungskräfte der Gesamtfeuerwehr für eine stets gute und harmonische Zusammenarbeit.

Für die jederzeit problemlose Zusammenarbeit bedanke ich mich bei der Stadtverwaltung, Herrn Oberbürgermeister Holzwarth, Herrn Dezernatsleiter Haas, allen Amtsleitern und Mitarbeitern, die mich im vergangenen Jahr bei der Feuerwehrtätigkeit unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön geht an meinen Stellvertreter Harald Mang für die große Unterstützung im vergangenen Jahr.

Ebenfalls einen herzlichen Dank an unseren Schriftführer Tobias Distler, Kassier Dittmar Claß und Gerätewarte Kurt Schäberle, Moritz Schwind und Robert Rella, sowie allen Ausschussmitgliedern für ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

Und nicht zuletzt bei Euch, liebe Kameradin und Kameraden!! Danke für das fünfte Jahr in der Abteilung Buchenbach. Ihr seid es, die dazu beitragen, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Winnenden sicherzustellen.

Mein Dank gilt auch unseren Partnerinnen, die immer viel Verständnis aufbringen müssen, damit wir unsere freiwillig übernommenen Aufgaben erfüllen können.

Zum Abschluss aber noch ein paar ermahnende Worte:

Unser guter Ausbildungsstand sollte uns nicht dazu veranlassen nachlässig zu werden. Die vielen Übungen und Sonderdienste im vergangenen und im kommenden Jahr sorgen und sorgen dafür, dass wir mit den wachsenden Anforderungen Schritt halten können.

Also lasst uns nicht ruhen!

Dann bin ich mir auch sicher, dass wir die auf uns zukommenden neuen Aufgaben bewältigen werden und die Stadtverwaltung und der Gemeinderat die Feuerwehr weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen werden.

Buchenbach, den 20. Januar 2015
Rolf Schwarz
Abteilungskommandant



FREIWILLIGE FEUERWEHR WINNENDEN ABTEILUNG HANWEILER JAHRESBERICHT 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Feuerwehrkameraden!

Am heutigen Tage möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr, der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden Abt.-Hanweiler geben.

Wir sind im vergangenen Jahr Gott sei Dank, vor größeren Schadensereignissen verschont geblieben.

Aber vor meinem Bericht noch einige Worte in eigener Sache:

Größere Ereignisse werfen Ihren Schatten voraus.

Die Grundsteinlegung bzw. der Baggerbiss für das Feuerwehrhaus „Zipfelbach“ ist für den 27. Februar 2015 vorgesehen.

Es ist also absehbar, dass wir in 2016 nach Winnenden umziehen werden. Um den Übergang fließend zu gestalten, werden wir, wie auch schon im Berichtsjahr 2014 geschehen, verstärkt an Übungen der Abt.-Stadtmitte teilnehmen. Ich bitte auch weiterhin um zahlreichen Übungsbesuch.

Aber nun zum eigentlichen Bericht über das vergangene Jahr.

Übungen / Versammlungen / Arbeitsdienste

7 Übungen in Hanweiler	1 Atemschutzpflichtübung
3 Übung mit Abt.- Stadtmitte	
1 Hauptversammlung (Abteilung)	1 Hauptversammlung Gesamtwehr
3 Gesamtausschusssitzungen	4 Abteilungsausschusssitzungen
12 Arbeitsdienste	

Einsätze

11.10.2014 Kleinbrand (Heuhaufen am Waldsaum) Wi.-Schelmenholz Steinhäusle

Mannschaftsstärke Stand 31.12.2014

11 aktive Feuerwehrmänner

Eintritt in die Feuerwehr Hanweiler

Peter Trauneckef

Austritt aus der Feuerwehr Hanweiler

Heinz Krug, (erreichen der Altersgrenze)

Abteilungsinterne Veranstaltungen

- Hauptversammlung und Kameradschaftsabend im Probestüble des MGV „Eintracht Hanweiler“ in Hanweiler
- Winterwanderung nach Schwaikheim
- Weinfest in den Hanweiler Weinbergen

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameraden und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt aber unseren Frauen, die es auch dieses Jahr wieder geschafft haben, uns mit genügend selbstgebackenem Holzofenbrot zu versorgen. Wie auch in den letzten Jahren, so wurden auch jetzt wieder die erforderlichen „Krähle“ die zum backen des Brotes benötigt werden, im Wald von unseren Frauen gesammelt. Dafür an dieser Stelle nochmals mein besonderer Dank.

- Ein Jahresausflug wurde im Berichtsjahr nicht gemacht, denn wir hatten ja noch ein „kleines“ Jubiläum zu stemmen.
- 125 Jahre Feuerwehr Hanweiler am 2. und 3. August 2014
- ***Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals bei allen die uns hier tatkräftig unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Vor allem hat es mich persönlich gefreut, dass sich unsere „Rentnerband“ tatkräftig eingebracht haben. Unsere Frauen, haben uns mit Salzkuchen frisch aus dem Backhäusle versorgt.***
- ***Nicht vergessen möchte ich auch die Kameraden der Abt.-Stadtmitte, auch von dort wurden wir tatkräftig unterstützt.***
- ***Mein Dank gilt auch Herrn Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth der die Schirmherrschaft für unser Fest übernommen hat.***
- ***Im Anschluss habe ich meine Festansprache eingefügt, diese werde ich, um den Zeitrahmen nicht zu sprengen, nicht vortragen.***

*Sehr geehrte Festgäste
Liebe Feuerwehrkameraden,*

Ich darf Sie alle recht herzlich zu unserem 125 jährigen Jubiläum begrüßen. 125 Jahre Feuerwehr ist ein langer Zeitraum und es hat sich in dieser Zeit sehr viel verändert.

War in der Anfangszeit die Brandbekämpfung mit einfachsten Mitteln im Vordergrund gestanden, so ist in der heutigen Zeit die technische Hilfeleistung in den Vordergrund gerückt.

Zweifelsohne ist die Brandbekämpfung und der Schutz von Hab und Gut immer noch eine der Kernaufgaben der modernen Feuerwehr.

Dies setzt aber auch voraus, dass die Feuerwehrmänner und Frauen sich diesen Aufgaben stellen müssen. Um dies sicherzustellen sind viele Schulungs- und Übungsstunden erforderlich.

Aber auch die Kameradschaft ist ein wichtiger Baustein und Veranstaltungen wie unser Mai-Fest, sind eine Bereicherung für die gesamte Gemeinde.

Erlauben Sie mir hier einen Blick in die Zukunft und gleichzeitig in die Vergangenheit der FFW Hanweiler.

Die Abteilung Hanweiler steht erneut vor einem Wendepunkt in Ihrer Geschichte.

In der Nähe des Rems-Murr-Klinikums wird ein neues Feuerwehrhaus gebaut.

Hier liegt auch unsere Zukunft

Gemeinsam mit den Kameraden aus Breuningsweiler und Teilen der Abteilung Stadtmitte werden wir dort ab 2016 unseren Dienst tun.

Dies stellt uns vor neue Aufgaben, welche wir sicherlich genauso meistern werden, wie die Kameraden, die 1972 bei der Eingemeindung von Hanweiler in die Stadt Winnenden, ihre Selbständigkeit verloren haben und zu einer Abteilungen der Stadt Winnenden geworden sind.

Aber auch hier hat sich in der Zwischenzeit einiges getan, es werden gemeinsame Übungen gemacht und wir sind zu einer Einheit zusammen gewachsen.

Ich möchte jetzt etwas in die Vergangenheit zurückblicken:

1974 wurde das Feuerwehrgerätehaus feierlich eingeweiht, leider wurde bei der Erstellung des Bauwerkes die WC-Anlage vergessen.

Dies wurde im Jahre 1983 nachgeholt.

Aus dem WC-Anbau ist dann auch rein zufällig noch ein Aufenthaltsraum mit entstanden.

Im Mai 1974 wurde der Grundstein für unser Maifest gelegt. Auslöser war ein Fußballspiel zu Gunsten des Hanweiler Kindergartens.

Aus diesem Fußballspiel hat sich dann unser Fest mit dem Motto: „Wandert durch die Hanweiler Weinberge“ entwickelt.

Diese Veranstaltung hat sich zu einer festen Einrichtung im näheren und weiteren Umkreis entwickelt.

Dann war 1989 unser 100jähriges Jubiläum welches mein Vorgänger im Amt, Werner Gleich verantwortlich geleitet hat.

Dies war ein großes Fest mit Festzelt und Festzug durch Hanweiler.

Für unser jetziges Fest wollten wir dieses Wagnis nicht eingehen und haben uns entschlossen nur ein „Kleines Fest“ am Gerätehaus durchzuführen. Ich bin überzeugt, dies war der richtige Entschluss.

Aber bevor ich zum Schluss komme, möchte ich einige Worte in eigener Sache sagen:

Ich möchte mich bei allen Kameraden und Helfern die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben recht herzlich bedanken.

Vielen Dank an Herrn Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth, der freundlicherweise die Schirmherrschaft dieses Festes übernommen hat.

Mein besonderer Dank gilt aber meinem ehemaligen Stellvertreter Heinz Krug !!!

Denn als es in die „heiße Phase“ der Planung und Organisation des Festes ging, war ich nicht anwesend.

Ich war von Mitte Januar bis Ende April diesen Jahres in der Klinik.

In dieser Zeit hat sich Heinz zum großen Organisator entwickelt. Er hat die Leitung der Planung übernommen und ich muss sagen er hat das super gemacht.

Hierfür nochmals meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden-Hanweiler wünsche ich allen Besuchern über die Festtage fröhliche und schöne Stunden in Hanweiler.

- Weihnachtsbaum-Beleuchtungsaktion
- Fest unter dem Weihnachtsbaum zusammen mit dem MGV Eintracht Hanweiler dem Posaunenchor Hanweiler und dem Kindergarten Hanweiler
- Weihnachtsfeier Abt.-Hanweiler

Teilnahme an Veranstaltungen:

Auch in diesem Jahr waren wir wieder bei einigen Festen von befreundeten Feuerwehren. Dies waren im einzelnen:

Feuerwehrfest Affalterbach

Vatertagsveranstaltung in Birkmannsweiler

Sonstige Veranstaltungen:

Info-Reise für Feuerwehrangehörige

Dies war ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr aus der Sicht der Freiwilligen Feuerwehr Winnenden Abteilung Hanweiler.

Abschließend möchte ich mich bei Stadtbrandmeister Harald Pflüger seinem Stellvertreter Helmut Schirmer, sowie bei allen Abteilungskommandanten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Danken möchte ich auch der Stadtverwaltung mit ihren Sachbearbeitern, beim Gerätewart Andreas Knapp bei meinem Stellvertreter Harald Ehring und allen Kameraden der Abteilung Hanweiler mit Ihren Frauen bzw. Lebensgefährtinnen und wünsche Ihnen allen ein glückliches und gesundes Jahr 2015

Winnenden-Hanweiler, den 31.12.2014

Hartmut Widmann

- Abteilungskommandant -



FREIWILLIGE FEUERWEHR WINNENDEN ABTEILUNG STADTMITTE JAHRESBERICHT 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Feuerwehrangehörige,

mit diesem Jahresbericht der Abteilung Stadtmitte möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2014 geben. Nachfolgend werde ich nicht auf die Themen Einsätze, Ausbildungsstand, Beförderungen, Ehrungen und Mannschaftsstärke eingehen. Informationen zu diesen Themen erhalten Sie im Bericht der Gesamtwehr. Auf den folgenden Seiten möchte ich die Gelegenheit nutzen, um über besondere Ereignisse und kameradschaftliche Veranstaltungen zu berichten.

Kurz nach meinem Amtsantritt im Jahr 2013 wurden durch verschiedene Arbeitsgruppen zu den Themen „Kameradschaft und Motivation“, „Einsatz und Übungsdienst“ und „Regelungen und Ordnung“ viele Veränderungen angestoßen. Im Jahr 2014 wurden nun diese Veränderungen vollständig umgesetzt und beobachtet, ob diese Maßnahmen auch effektiv und sinnvoll im Alltag sind. Es haben sich nahezu alle Veränderungen positiv bestätigt. Hier möchte ich mich bei allen bedanken, die sich auf die Neuerungen eingelassen und die Prozesse kritisch begleitet haben.

Es wird auch zukünftig eine Herausforderung sein, diese Neuerungen nachhaltig im Feuerwehralltag beizubehalten und weiter zu entwickeln. Im Jahr 2014 gab es weitere Arbeitsgruppen, hier ein kurzer Überblick:

Die Arbeitsgruppe „Schulungsraum“ hat ganze Arbeit geleistet – der Raum ist zweckmäßig mit neuester Präsentationstechnik eingerichtet und trotzdem freundlicher und gemütlicher als vorher.

Die Bauarbeiten zum neuen Feuerwehrhaus Zipfelbach haben bereits begonnen – im Vorfeld hat sich die „Arbeitsgruppe Feuerwehrhaus Zipfelbach“ in die Planungen mit eingebracht. Zum Beispiel wurde die praktikabelste Lösung bei der Zu- und Abfahrt mit Herrn Hägele, Leiter des Stadtbauamtes, besprochen.

Die Arbeitsgruppe „Fortschreibung Brandschutzkonzept“ hat im Jahr 2014 wichtige Impulse für die Zukunft der Feuerwehr Winnenden gegeben, die im Lenkungskreis dann zu einem großen Teil beschlossen wurden.

Jeder einzelne Feuerwehrangehörige der Abteilung Stadtmitte hat neben seinem Einsatz- und Übungsdienst auch weitere Dienste für die Bevölkerung der Stadt Winnenden geleistet. Der folgende Jahresbericht gibt Ihnen dazu einen Überblick.

Hauptversammlung der Abteilung Stadtmitte (Bericht Bernhard Richter)

Am 22.02.2014 wurde die Hauptversammlung der Abteilung Stadtmitte wie folgt durchgeführt:

Begrüßung und Jahresbericht

Abteilungskommandant Frank Dissertori begrüßte die Gäste, Ehrenmitglieder sowie Mitglieder der Altersabteilung und der aktiven Wehr. In seinem Jahresbericht ging er ausführlich auf die Aktivitäten der Abteilung Stadtmitte ein.

Kassenbericht und Entlastung

Vom Kassenverwalter Bernhard Richter wurde der Kassenbericht 2013 abgegeben. Die Kassenprüfer C. Heilig und J. Schmidt haben die Kasse geprüft und für korrekt erklärt. Dementsprechend wurde die Entlastung des Kassenverwalters für das Wirtschaftsjahr 2013 vorgeschlagen. Die Versammlung stimmte der Entlastung einstimmig zu.

Grußworte

Das Grußwort der Verwaltung übermittelte Oberbürgermeister Holzwarth. In seinem Grußwort bedankt er sich im Namen der ganzen Stadtverwaltung für unser Engagement und sprach weiterhin die Unterstützung der Stadtverwaltung aus. Er wünschte den Feuerwehrangehörigen der Abteilung Stadtmitte für 2014 alles Gute.

Harald Pflüger lobte in seinem Grußwort die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Verschiedene Feuerwehrangelegenheiten

Es wurden noch Ehrungen und Beförderungen von T. Hackel und A. Schurr, die an der Hauptversammlung der Gesamtwehr nicht anwesend waren, nachgeholt.

Die Kameraden Scheunemann Jürgen, Frank Martin, Knapp Andreas, Schmidt Marc, Krammer Nico, Ekert Steffen, Luckert Stefan, Dargies Philipp, Pflumm Dominik und Richter Fabian führten im Jahre 2014 die Übungs-Hitliste an und erhielten zum Dank einen Gutschein. Zum Schluss bedankte sich Frank Dissertori für das Engagement aller Kameradinnen und Kameraden und wünschte für 2014 alles Gute.

Leistungsabzeichen/ Sonderausbildung / Übungen

Leistungsabzeichen in Silber 05.11.2014 in Auenwald (Bericht von Florian Class)

Die Abnahme des Abzeichens wird als Einsatzübung in drei Stufen durchgeführt. Für das silberne Abzeichen muss ein Löscheinsatz mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer sowie technischer Hilfeleistungseinsatz einschließlich Rettung einer Person und Erste Hilfe aus einem Auto durchgeführt werden. Die einzelnen Positionen werden vor der Leistungsübung ausgelost. Die Übung muss insgesamt nach höchstens 480 Sekunden beendet sein. Bei Zeitüberschreitung Gesamtzeit oder bei mehr als 30 Fehlerpunkten gilt die Leistungsübung in Silber als nicht bestanden. Auch für die Fahrzeuge gab es vor den Übungen eine Abnahme bei der das Einsatzfahrzeug und die Ausrüstung auf Funktion und Pflegezustand überprüft wurden.

Sowohl die Gruppe aus der Abteilung Buchenbach und aus der Abteilung Stadtmitte waren erleichtert, die Abnahme des Leistungsabzeichens in Silber geschafft zu haben. Die Mannschaften haben für dieses Leistungsabzeichen mehrere Wochen geübt.



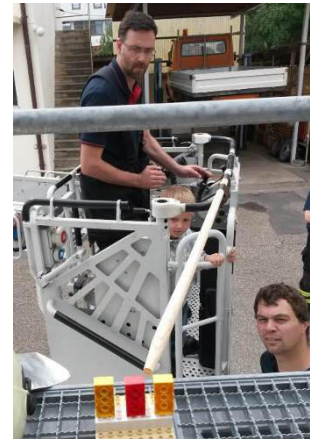
Ein besonderer Dank gilt Andreas Knapp, der als Gruppenführer die Gruppe der Abteilung Stadtmitte zum Erfolg geführt hat. Auch die guten Tipps von den Schiedsrichtern Walter Bruckner und Gerd Hinderer führten die Mannschaft an ihr Ziel.

Die Teilnehmer der Abteilung Stadtmitte:

Andreas Knapp(GF)	Steffen Ekert	Philipp Dargies	Marko Fischer
Nico Krammer	Dominik Pflumm	Tobias Schrödter	Sebastian Epple
Marc Schmidt	Martin Frank	Stefan Luckert	

Sommerübung 12.07.2014

Bereits seit sieben Jahren ist die Sommerübung ein fester Bestandteil unseres Dienstplanes und sorgt mit ihrem Programm für die nötige Abwechslung in unserem Übungsdienst. Auch die Einbindung unserer Familien in die Sommerübung erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Dadurch bekommen die Partner einen guten Einblick in unsere Arbeit und die Kinder können tatkräftig ihre Eltern bei den zu absolvierenden Aufgaben unterstützen. Bei den Stationen Saugschlauchkuppeln, Anzugsstaffel und beim in Stellung bringen des Wasserlüfters war die Schnelligkeit gefragt. Körperbeherrschung und ein sicheres Händchen war bei der Slackline und bei der Geschicklichkeitsübung mit der Drehleiter notwendig. Gute Ortskenntnisse hingegen bei der Station „Straßen benennen“. Auch in diesem Jahr erhielten die besten drei Mannschaften einen Preis. Für die tatkräftige Unterstützung möchte ich mich bei den Schiedsrichtern Martin Eichinger, Andreas Stephan, Harald Ehring, Uwe Rauleder, Wolfgang Groß und Helmut Schirmer bedanken.



Sonderausbildung Verkehrsunfall (Bericht Hermann Hilt)

Erfreulicherweise mussten wir in diesem Jahr zu keinem schweren Verkehrsunfall ausrücken. Die Alarmierung beschränkte sich auf zwei Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen im Bereich B14 Abfahrt Schwaikheim und auf der Südumgehung auf Höhe Birkmannweiler. Bei den Übungen war dieses Jahr der Schwerpunkt Personenrettung aus erschwerter Lage. Bei der Übungsvorbereitung wurden die Fahrzeuge in Seitenlage gebracht. Somit war ein Zugang über die Türen nicht oder nur erschwert möglich, zusätzlich waren die Fahrzeuge in einer instabilen Lage so dass diese von den Übungsteilnehmern gesichert werden mussten. Es wurden die verschiedenen einsatztaktischen Möglichkeiten besprochen, und im Anschluss eine Übung mit Einsatzcharakter durchgeführt. Das Fazit der Übung war, dass es



viele Möglichkeiten gibt und leider keine Standardvorgehensweise, je nach Einsatzlage vor Ort muss die Strategie angepasst werden. Das ist sicher nicht immer einfach, macht aber die Aufgabe spannend und interessant.

Im Rahmen eines Schulungsabends, sowie bei einer Fortbildung für Führungskräfte wurde das Thema alternative Antriebe von Frank Dissertori geschult. Außer Benzin- und Dieselmotoren hat sich der Erdgas- und Flüssiggasantrieb durchgesetzt. In geringen Stückzahlen sind auch Wasserstoff- und Elektroantriebe oder die Hybridantriebe, eine Kombination aus zwei Antrieben unterwegs. Je nach Antriebsart muss von besonderen Gefahren ausgegangen werden.



Auch im Karosseriebau tut sich einiges. Seit längerer Zeit kämpfen wir mit hochfesten Stählen, welche unsere Scheren an ihre Grenzen bringen. In Zukunft wird uns das Thema Leichtbau mit anderen Werkstoffen wie Aluminiumschaum, Magnesium, faserverstärkte Kunststoffe auch in Kombination, dem so genannten Blechsandwich beschäftigen.

Zum Schluss noch besten Dank für alle, die mich bei meiner Arbeit unterstützen.

Für die kostenlose und unbürokratische Überlassung der Übungsfahrzeuge sind wir dem Autohaus Züffle in Winnenden sehr dankbar.



Sonderausbildung Technische Hilfeleistung (Bericht Olaf Schirmer)

Im vergangenen Jahr wurden vier Sonderausbildungen technische Hilfeleistung durchgeführt. Alle Übungen wurden recht gut besucht. Die Übungen wurden in Stationsausbildung und Einsatzübungen aufgeteilt. Themen die in der Stationsausbildung behandelt wurden konnten bei einer späteren Einsatzübung praxisnah angewendet werden. Hauptaugenmerk wurde in die Einsatzstellen Absicherung, Ausleuchten und Personenrettung aus unwegsamem Gelände gelegt.

Einsatzübungen:

Eine Einsatzübung fand bei der AVB (Aufbereitung und Verwertung von Baustoffen im Rems-Murr Kreis) in Berglen Kottweil statt.

Die eintreffenden Übungsteilnehmer fanden folgende Lage vor. Eine Person ist beim Abladen von Bauschutt ausgerutscht und mit dem Bauschutt einen Abhang hinunter gestürzt. Dabei wurde diese unter schweren Steinen eingeklemmt. Eine zweite Person ist oberhalb des Abhangs ebenfalls unter einem großen Stein eingeklemmt. Zur Erstversorgung der abgestürzten Person wurde ein Trupp mit Verbandsmaterial und der Feuerwehrleine gesichert vorgeschickt. Das sichere Begehen des Abhangs konnte mittels mehrerer Steckleiterteilen ermöglicht werden.



Der Bereich oberhalb der verunglückten Person wurde mit Balken, Dielen und Erdnägeln gesichert. Sämtliche Wege nach unten führten außerhalb des Gefahrenbereichs vorbei. Das benötigte Material zur Rettung konnte über eine Schleifkorbtrage und die Steck-

leiterteile sicher und einfach nach unten gelassen werden. Die Last unter der die Person eingeklemmt war konnte mit einer Hydraulischen Winde angehoben werden. Die angehoben Last wurde mit Unterbaumaterial gesichert. Als der Patient mit der Schleifkorbtrage nach oben befördert wurde erwies sich der Weg über die Steckleiterteile als Hilfreich. Diese funktionierten als Schiene und die Trage konnte dadurch sicher und leicht nach oben befördert werden. Die zweite Person wurde ebenfalls mit der Hydraulischen Winde befreit.



Eine weitere Einsatzübung führten wir zusammen mit der Feuerwehr Berglen Nord durch. Diese fand ebenfalls bei der AVB in Berglen-Kottweil statt. Für die Übung wurden zwei PKWs entsprechend präpariert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Abt. Kdt. Gruber der Feuerwehr Berglen Nord bedanken der diese Übung mit vorbereitet hat.

Die Übungsteilnehmer fanden beim Eintreffen folgende Lage vor. Ein PKW lag auf der Seite dessen Fahrer wahr im Fahrzeug eingeklemmt. Das zweite Fahrzeug ist einen steilen Abhang hinunter gestürzt und blieb in diesem hängen. Der Fahrer war ebenfalls eingeklemmt.

Um das auf der Seite liegende Fahrzeug kümmerte sich die Feuerwehr Berglen Nord. Die Feuerwehr Winnenden traf Zeitversetzt an der Übungsstelle ein und übernahm die Rettung der eingeklemmten Person aus dem zweiten PKW. Als erstes wurde das Fahrzeug mit der Seilwinde des RW's gesichert. Der Erstzugang wurde durch die VRW Besatzung geschaffen. Der Patient wurde von da an durch einen Feuerwehrmann betreut. Die zur Befreiung benötigten Hilfsmittel mussten über das sehr unwegsame und Steile Gelände zum verunfallten Fahrzeug gebracht werden. Der Patient wurde nach der Befreiung mittels Schleifkorbtrage gesichert nach oben transportiert und dort dem Rettungsdienst übergeben. Das verunfallte Fahrzeug musste mittels Seilwinde nach oben gezogen werden.



Das Aufräumen nach der Übung war noch Zeitintensiv da die verunfallten Fahrzeuge verladen und zur Feuerwache Berglen Nord gebracht werden mussten. Die Einsatzfahrzeuge wurden noch vor Ort gereinigt. Die Übungsnachbesprechung fand bei der Feuerwehr Berglen Nord statt. Bei einem Vesper und Getränken wurde die Zeit noch für einen Erfahrungsaustausch genutzt.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanke die mich bei den Vorbereitungen und Übungen unterstützt haben. Ein weiterer Dank geht an alle Kameraden die bei der Durchführung der Übungen auch manche Zeitüberschreitung mit gemacht haben. Ich freue mich auf weitere spannende und fordernde Ausbildungen und Übungen im nächsten Jahr.

Sonderausbildung Drehleiter

In den vergangenen Jahren wurde die Sonderausbildung Drehleiter einmal pro Gruppe und Jahr durchgeführt. Die Umfrage im Jahr 2013 zeigte aber, dass bei der Mannschaft der Wunsch auf eine Erhöhung der Übungen mit der Drehleiter besteht. Daraufhin wurde die Anzahl der Sonderausbildungen auf zweimal pro Jahr erhöht. Durch die stark angestiegene Zahl der Sonderausbildungen wurde auch das Konzept des Ausbilders für die

Drehleiter überarbeitet. Pro Zug wurde ein Multiplikator benannt und somit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Die Abstimmung über die Übungsschwerpunkte in 2014 wurde von den Multiplikatoren im Vorfeld erarbeitet und an die Mannschaft weitergegeben.

Folgende Übungsschwerpunkte wurden durchgeführt:

- Generelles Vorgehen beim Drehleitereinsatz
- Richtiges Abstützen der Drehleiter. Unterschied Unterlegklötze / Auffahrbohlen
- Anleiterbereitschaft und das Anfahren einer zurückgesetzten Gaube
- Vornahme Strahlrohr im Korb
- Beleuchtung und Überdrucklüfter am Korb anbringen
- Thematik Not-Aus Schalter



Für die Aktualisierung der Ausbildungsunterlagen, Erstellung des Übungsplanes und für die Durchführung der Sonderausbildungen Drehleiter möchte ich mich recht herzlich bei den Multiplikatoren Wolfram Bohn, Daniel Krohm und Harald Ehring bedanken.

Sonderausbildung Maschinisten für Löschfahrzeuge (Bericht Philipp Dargies u. Philipp Vögele)

Im Jahr 2014 gab es bei der Abteilung Stadtmitte 4 Sonderausbildungen für Löschfahrzeugmaschinisten. Hierbei wurde ein einheitliches Ausbildungskonzept verfolgt. Dieses steht den bestehenden Ausbildern Multiplikatoren aus jedem Zug zur Seite. Hierdurch konnte das Fachwissen breiter in den Zügen gestreut und Jörg Freimuth entlastet werden.

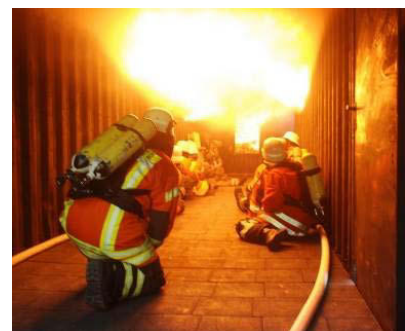


Die Übungen wurden rollierend für die Gruppen 1,3,5 & 2,4,6 durchgeführt. Somit wurde jedem Maschinisten zwei Übungen ermöglicht. Bei der ersten wurde das Fachwissen im Umgang mit den Fahrzeugpumpen wiederaufgefrischt und in der Zweiten das Fahren mit Großfahrzeugen geübt.

Die Übung zum Umgang mit den Fahrzeugpumpen wurde im Rahmen einer Stationsausbildung durchgeführt. Hierbei wurde der Umgang mit dem HLF, StLF und LF20 geübt. Ein besonderes Augenmerk lag auf dem LF20, welches letztes Jahr in Dienst gestellt wurde. Hierbei erhielten die Maschinisten einen letzten Feinschliff im Umgang mit diesem Fahrzeug, wie beispielsweise der sichere Betrieb des Wasserlüfters.

Sonderausbildung Atemschutz (Bericht Michael Kloppisch)

In der „Sonderausbildung Atemschutz“ wird die 1,5-Tagesausbildung auf eine Abendveranstaltung komprimiert. Ziel ist es den Atemschutzgeräteträgern die Möglichkeit zu bieten das richtige Verhalten in Rauch und Hitze aufzufrischen. Die in der FwDV7 geforderte Wärmegewöhnung durchzuführen und die realistischen Grenzen der Ausrüstung und die Signale des eigenen Körpers rechtzeitig zu erkennen.



Fahrausbildung für Großfahrzeuge

Das Fahren eines Feuerwehrfahrzeuges unter Einsatzbedingungen stellt an die Fahrer hohe Anforderungen. Stress, Hektik, Aufregung, unkalkulierbares Verhalten der anderen Verkehrsteilnehmer, Verantwortung für Fahrzeug und Mannschaft, ungewohntes Fahr-

zeug bzw. wenig Fahrpraxis auf diesem Fahrzeug usw. sind nur einige Punkte mit denen der Fahrer eines Feuerwehrfahrzeugs bei der Einsatzfahrt umgehen können muss.

Aus diesem Grund haben wir unseren Fahrern von Großfahrzeugen in diesem Jahr die Möglichkeit gegeben, bei einer speziellen Sonderausbildung unsere Fahrzeuge besser kennen zu lernen.

Folgende Übungsinhalte wurde vermittelt:

- Theorieteil über grundlegendes Verhalten bei der Einsatzfahrt
- Einschätzen der Fahrzeugbreite
- Zielgerechtes Anbremsen vorwärts und Fahrzeugeinschätzung rückwärts
- Zielgerechtes Steuern

Die Feuerwehr kann nur helfen, wenn sie selbst die Einsatzstelle sicher erreicht!

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung der Sonderausbildung möchte ich mich recht herzlich bei Peter Bader, Thomas Schwarz, Jörg Freimuth und Philipp Dargies bedanken.

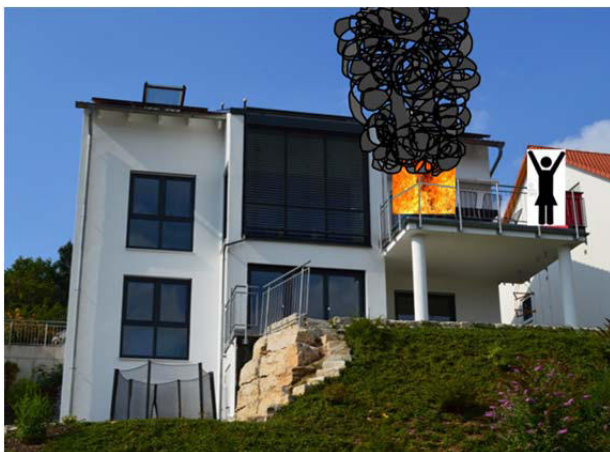
Weiterbildung Führungskräfte

„Der Schlüssel zum Erfolg eines jeden Unternehmens liegt in der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Dieser Satz gilt auch für das Unternehmen Feuerwehr. Aus diesem Grund bieten wir schon seit vielen Jahren unserer Mannschaft ein abwechslungsreiches Übungsprogramm in den Zugübungen an. Die Spezialisierung erfolgt dann in unseren Sonderausbildungen. Aus meiner Sicht haben wir aber im Bereich der Weiterbildung für Führungskräfte noch nicht das Optimum erreicht. In 2014 wurden deshalb drei Übungsabende zur Weiterbildung der Führungskräfte eingeführt. Ziel dieser Übungsabende war die Auffrischung der Grundkenntnisse einer Führungskraft.

Folgende Übungsinhalte wurden vermittelt:

- 4 Phasen der Erkundung
- Gefahren an der Einsatzstelle
- Taktikregeln beim Einsatz
- BMA Theorie und Praxis
- Feuerwehrpläne
- Planspiele



4 Phasen der Erkundung



1. Frontalansicht



2. Befragung

*Was ist passiert?
Wo brennt es?
Sind dort noch Menschen?
Welche Wege führen dort hin?*



3. Innenansicht



4. Gesamtansicht
Rundgang ums Objekt

Einsatzübungen und Schauübungen bei benachbarten Feuerwehren

Mit unserer Drehleiter haben wir in diesem Jahr folgende benachbarte Feuerwehren bei einer Einsatzübung oder Schauübung unterstützt.

- Schauübung beim Fest der Feuerwehr Weiler zum Stein
- Hauptübung der Feuerwehr Leutenbach in der Grundschule Weiler zum Stein
- Zwei Einsatzübungen bei der Feuerwehr Schwaikheim

Umbau des Schulungsraumes

Anfang dieses Jahres wurde von der Stadtverwaltung die Renovierung des Schulungsraumes im Feuerwehrhaus Winnenden genehmigt. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe „Schulungsraum“ mit den Teilnehmern Andreas Knapp, Sandra Layer, Michael Pflüger, Olaf Schirmer und Tobias Schrödter unter meiner Leitung ins Leben gerufen. An sechs Abenden wurde das neue Raumkonzept ausgearbeitet und zusammen mit einem Änderungskatalog als Vorschlag und zur Prüfung an das Stadtbauamt weitergeleitet.

Sehr zu unserer Freude wurden die Änderungswünsche im Bereich des Schulungsraumes vom Stadtbauamt in der Zeit von Oktober bis Dezember wie folgt umgesetzt:

- Zusätzlicher kleiner Besprechungsraum mit Schiebetüre und Stuhllager
- Wände weiß und Türrahmen rot lasiert
- Heizkörper und Wand weiß gestrichen
- Neue Decke mit dimmbarer Beleuchtung und integrierter Notbeleuchtung
- Bodentank mit Schnittstelle für Laptop im Fußboden
- Zwei leistungsstarke deckenmontierte Beamer in beiden Räumen
- Elektrische Leinwand im Schulungsraum
- Integrierte Deckenlautsprecher zur Beschallung in beiden Räumen
- Witheboardsystem im Schulungsraum
- Mikrophon, DVD Player, CD Spieler, Radio und TV Receiver



Für die Genehmigung der finanziellen Mittel und der Umsetzung durch das Stadtbauamt möchten wir uns recht herzlich bei der Stadtverwaltung bedanken.

Veranstaltungen / Sonderdienste

Lichterkette am 11.03.2014 zum Gedenken an die Verstorbenen vom Amoklauf

Rund 700 Menschen gingen am 5. Jahrestag vom Marktplatz bis zur Albertville-Realschule. Am neuen Mahnmal konnte man kurz innehalten, um der Verstorbenen zu gedenken. Die Lichterkette wurde vom Jugendgemeinderat organisiert und von der Abteilung Stadtmitte mit zwei Fahrzeugen und acht Feuerwehrangehörigen unauffällig begleitet.



Kreisputzede 22.03.2014

Auch in diesem Jahr, war das Feuerwehrhaus der Abteilung Stadtmitte eine Anlaufstelle der Kreisputzede. Trotz starkem Regen kamen ca. 200 Helfer und es wurden insgesamt 2,5 Tonnen Müll von den Teilnehmern gesammelt. Die Abteilung Stadtmitte und die Jugendfeuerwehr beteiligten sich mit ca. 25 Feuerwehrangehörigen.

Maibaumaktion 30.04.2014

Winnenden 16 Uhr, es regnet in Strömen!!!

Trotz des schlechten Wetters und der miserablen Wetteraussichten machten sich viele fleißige Hände der Abteilung Stadtmitte an die Arbeit. Regen hin oder her, der Maibaum und auch die Bewirtung für unsere treuen Zuschauer muss aufgebaut werden. Ab 17:30 Uhr stoppte der Regen und wir konnten in gewohnter Weise unseren Maibaum stellen. Allerdings mussten wir uns beeilen, denn immer wieder tröpfelte es vom Himmel. Nach ca. einer viertel Stunde war mit Hilfe von Stangen und unter Beifall der Zuschauer der Maibaum gestellt. Der harte Kern der Zuschauer blieb uns treu, nahm unter den Pavillons Platz und ließ sich von uns mit Maibock, Wein und Würsten aus dem Sud verwöhnen.

Maifest der Feuerwehr Hanweiler 01.05.2014

Wie in den vergangenen Jahren unterstützte die Abteilung Stadtmitte das Maifest der Abteilung Hanweiler.

2. Museumsfest vom Feuerwehrmuseum Winnenden 21. bis 22.06.14

Vom 21. bis zum 22. Juni feierte das Feuerwehrmuseum das zweite Museumsfest. Die Abteilung Stadtmitte unterstützte den Museumsverein im Essensstand und bei der Fahrzeugausstellung. Ebenfalls wurden mit der Drehleiter Kinderfahrten durchgeführt. Vielen Dank an alle, die dieses Fest unterstützt haben.

Jubiläumsfest 50 Jahre Schelmenholz am 05.07.2014

Am 5. Juli 2014 fand auf dem Theodor-Heuss-Platz im Schelmenholz das Jubiläumsfest 50 Jahre Schelmenholz statt. Die Feuerwehr beteiligte sich mit einem Essens- und Getränkestand. Zur Unterhaltung der Gäste wurde das Spielhaus für Kinder aufgebaut und außerdem wurde noch Fahrten mit dem Feuerwehrauto und der Drehleiter durchgeführt. Mit einem Infostand wurde die Bevölkerung über den Neubau des Feuerwehrhauses Zipfelbach und über die Aufgaben der Feuerwehr Winnenden informiert. Die Mitgliederwerbung verlief allerdings ohne jeglichen Erfolg. Insgesamt wurden von der Feuerwehr in den Bereichen Infostand, Essen, Getränke, Kasse, Spielhaus, Fahrten mit dem Feuerwehrauto und der Drehleiter 298 Stunden geleistet.



Rems-Murr-Klinikum Winnenden

In diesem Jahr wurde das Rems-Murr-Klinikum fertiggestellt. Während dem Umzug am 19. und 20. Juli übernahm die Abteilung Stadtmitte den Sicherheitsdienst, damit im Falle eines Alarms schnell Hilfe vor Ort ist. An diesen beiden Tagen wurden von 18 Feuerwehrangehörigen 90 Stunden geleistet. Auch bei der offiziellen Einweihung am 4. Juli waren wir mit sechs Feuerwehrangehörigen zum Sicherheitswachdienst vor Ort.

125 jähriges Jubiläum der Feuerwehr Hanweiler

Vom 2. bis zum 3. August feierte die Abteilung Hanweiler ihr 125 jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass gab es ein Rahmenprogramm mit Übungen, Vorführungen und einer kleinen Spielstraße. Auf Wunsch der Abteilung Hanweiler unterstützte die Abteilung Stadtmitte bei den Vorführungen und bei den Verpflegungsständen mit insgesamt ca. 128 Stunden. Als Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung wurden die Helfer zur Weihnachtsfeier der Abteilung Hanweiler eingeladen.

Laternenumzug und Lichterfest im Schlosspark 24.10.2014

Am 24.10.2014 veranstaltete die Musikkapelle des Klinikums Schloß Winnenden ihren traditionellen Laternenumzug mit Lichterfest. Der Umzug wurde durch die Feuerwehr Winnenden mit zwei Fahrzeugen und vielen Helfern mit Löschdecken begleitet. Die Helfer vom 1. Zug ließen das Sandmännchen wie gewohnt einschweben. Kurz vor dem Boden erzählte das Sandmännchen eine Geschichte und verteilte anschließend den sehr begehrten Sand an die Kinder.

Weihnachtsbaumbeleuchtung

Die Weihnachtsbäume am Kronenplatz, Marktplatz und im Schelmenholz wurden durch die Züge der Abteilung Stadtmitte mit Lichterketten geschmückt. Bei den Weihnachtsbäumen in den Teilorten unterstützten wir die Kameraden aus den Abteilungen Buchenbach und Hanweiler mit unserer Drehleiter. Durch diese Lichterkettenaktion läuten wir seit Jahren die Adventszeit ein.

**Kameradschaftliche Unternehmungender Abteilung Stadtmitte :**Wintermarsch in Novy Oltrichov (Bericht Nico Krammer)

Im Februar waren wir zum Wintermarsch in Novy Oltrichov/ Tschechien.

Für die, die noch nicht dort waren - ab der Grenze zu Deutschland eine ganz andere Welt. Oder anderst gesagt, eine Reise in die Vergangenheit.

Nach dem Besuch bei einem befreundeten Hufschmied der uns einen Interessanten Blick in seine Welt gewährte bezogen wir am Freitag Abend noch unsere Zimmer in einer kleinen Gaststätte. Der Abend war gemütlich und geprägt von gutem Essen mit Spezialitäten des Hauses.

Am Tag darauf (Samstag) war es dann soweit. Mit zwei Teams und einer Menge Motivation gingen wir an den Start des internationalen Feuerwehrwettkampfes. Dabei war ein Wintermarsch im verschneiten Lausitzer Gebirge zu absolvieren, der sich als Parcours mit 12 Stationen herausstellte.



Es mussten zahlreiche Aufgaben bewältigt und, neben der tschechischen Sprache, mehrere Hindernisse überwunden werden. Außer Fitness und Geschicklichkeit waren insbesondere Feuerwehrkenntnisse gefragt wie Taktik, Technik, Menschenrettung und Kartenkunde. Auch Zielsicherheit beim Luftgewehrschießen war hier von Vorteil.

Am Ende erreichten wir die Plätze 5 und 11 von über 30 Teams.

Die Freude war groß und selbstverständlich hatten wir einen riesen Spaß. Am Nachmittag starteten wir noch dem kleinen Feuerwehr Museum einen Besuch ab. Der Abend wurde in gemütlicher Runde verbracht und am Sonntag stand dann die Reise zurück an. Wir blicken zurück auf ein unvergessliches Wochenende - welches mehr denn je zeigt dass man nur im Team gemeinsam stark ist.

Spielenachmittag

Jeweils im Januar, Februar und im März veranstaltete die Abteilung Stadtmitte an einem Sonntag einen Spielenachmittag für die ganze Familie. Das Konzept war ganz einfach, jeder der Lust und Zeit hatte, brachte ein Spiel seiner Wahl mit. Vom Kartenspiel, Brettspiel bis hin zum Familienspiel war alles dabei. Für die kleinsten wurde in der Fahrzeughalle ein kleiner Parkour mit Verkehrsleitkegeln abgesteckt. Dieser musste dann mit einem Elektroauto durchfahren werden. Auch die Klassiker Sackhüpfen und Eierlaufen machten den großen und kleinen Kindern viel Freude.



Wanderung zur Himmelfahrts-Hocketse nach Birkmannsweiler 29.05.2014

Am 29.05.2014 wanderten wir mit ca. 40 Personen zur Himmelfahrts-Hocketse nach Birkmannsweiler. Wie im letzten Jahr war Jürgen Scheunemann für die kinderwagengerechte und gemütliche Wanderstrecke verantwortlich. Die Route startete im Feuerwehrhaus Stadtmitte und bereits in der Breuningsweiler Straße machten wir eine kleine Rast. Gudrun und Helmut Schirmer hatten ein tolles Essens- und Getränkebuffet gerichtet. Für die tolle und spontane Bewirtung möchten wir uns recht herzlich bedanken. Nach ca. 45 Minuten traten wir den weiteren Weg zum Dorfplatz nach Birkmannsweiler an. Am Dorfplatz angekommen erlebten wir gemeinsam ein paar schöne Stunden.



Männerausflug in den Ruhrpott vom 30. Mai bis 01. Juni 2014

Wir starteten unseren Männerausflug am Freitag, den 30. Mai um 5:00 Uhr mit 34 Mann und einer Frau. Nach einer mehrstündigen Busfahrt stärkten wir uns mit einem kleinen Vesper. Da entgegen unserer ersten Planung die Besichtigung in der Veltins-Arena nicht durchgeführt werden konnte, besichtigten wir in Ahrweiler den ehemaligen Regierungsbunker der BRD. Dabei handelt es sich um ein einmaliges Zeitzeugnis vergangener Tage. Der Heimatverein „Alt-Ahrweiler“ hat in den ehemaligen Räumen des Atombunkers ein Museum eingerichtet. Während der 1,5-stündigen Bunkerführung konnten wir unter anderem die Technik des 25 Tonnen schweren Tores und auch die Unterkünfte, Arztzimmer, Friseur, Kommunikationsräume und vieles mehr besichtigen. Danach fuhren wir nach Köln weiter, wo wir bei bestem Wetter direkt am Rheinufer unsere Mittagspause machten.



Im Anschluss an die Mittagspause besichtigten wir eine Feuerwache der Berufsfeuerwehr Köln. Wir erhielten einen Einblick in das Konzept der Feuerwehr Köln, die Fahrzeughalle, die Leitstelle und in die Führungsräume. Gegen 17 Uhr erreichten wir das Hotel Acora in Bochum. Nach einem 30 minütigem Fußweg gingen wir zum Bermuda3eck. Das Bermuda3eck befindet sich in der Innenstadt von Bochum. Auf einer Fläche von ca. 2 Quadratkilometer bietet das Bermuda3eck Platz für über 80 Gastronomiebetriebe. Auf dieser „Partymeile“ war für jede Altersklasse etwas dabei und wir erlebten einen fröhlicher Abend.



Ausgeschlafen und gestärkt mit einem guten Frühstück starteten wir am Samstag um 8:30 Uhr ins „Deutsche Bergbau-Museum Bochum“. Das Museum vermittelt einen umfangreichen Einblick in den weltweiten Bergbau von vorgeschichtlicher Zeit bis heute. Die Ausstellungen und das originalgetreue Anschauungsbergwerk unter Tage eröffnen den Besuchern Einblicke in die Welt des Bergbaus. Zusätzlich bietet das Fördergerüst einen fantastischen Blick über Bochum und das Ruhrgebiet.

Nach dem Mittagessen führten wir eine geführte Busrundfahrt durch das Ruhrgebiet durch. Das Ruhrgebiet ist mit über fünf Millionen Einwohnern und einer Fläche von fast 4500 Quadratkilometern der größte Ballungsraum Deutschlands (und der fünftgrößte Europas). Namensgebend für den dicht besiedelten Zentralraum ist der Fluss Ruhr am südlichen Rand der Region. Während unserer Rundfahrt machten wir auf der Margarethenhöhe und bei einem ehemaligen Hüttenwerk halt.

Im Anschluss an die Busrundfahrt durch das Ruhrgebiet stärkten wir uns für ein interessantes Abendprogramm im Landschaftspark Duisburg Nord. Hier verbinden sich auf einer rund 180 Hektar großen Fläche Industriekultur, Natur und ein faszinierendes Lichtspektakel zu einer weltweit nahezu einmaligen Parklandschaft. Im Zentrum steht ein stillgelegtes Hüttenwerk, dessen alte Industrieanlagen heute vielfältig genutzt werden. Die ehemaligen Werkshallen sind für Firmen- und Kulturveranstaltungen hergerichtet, in einem alten Gasometer entstand Europas größtes künstliches Tauchsportzentrum, ehemalige Erzlagerbunker wandelten sich zu einem alpinen Klettergarten, in einer ehemaligen Gießhalle wurde ein Hochseilparcours eingerichtet und ein erloschener Hochofen ist zum Aussichtsturm ausgebaut. Als es dunkel wurde, nahmen wir an einer Nachlichtführung mit dem Hüttenwerker teil. Die Führung zeigte uns ein Stück lebendige Industrie- und Kulturgeschichte. Das illuminierte Werk leuchtete so feurig wie einmal vor drei Jahrzehnten.



Am Sonntag starteten wir nach dem Frühstück um 9:00 Uhr zum Duisburger Hafen. Die Duisburger Häfen, die zusammen den größten Binnenhafen Europas ausmachen, sind eine Entdeckungsreise wert. Die Hafentrundfahrt führt in circa zwei Stunden rund um das Schwanentor, Marienort und durch den Außenhafen bis auf den Rhein. Von dort ging es über den Ruhrorter Hafen wieder zurück zum Ausgangspunkt. Da Seeluft bekanntlich hungrig macht, konnten wir uns anschließend im naheliegenden „Diebels im Hafen“ stärken. Das Brauhaus mit typischer Atmosphäre bietet auf über 500 qm ein breites bierorientiertes Speisenprogramm für das Wohl der Gäste.



Gut gestärkt traten wir dann die Heimreise nach Winnenden an.

Grillfest im Feuerwehrgarten 12.07.2014

Im Anschluss an die Sommerübung veranstaltete die Abteilung Stadtmitte im Feuerwehrgarten ein Grillfest. Eingeladen waren alle Feuerwehrangehörige mit Partner und Kindern. Das Grillgut und die Salate wurden von den Feuerwehrangehörigen selber mitgebracht. Kühle Getränke wurden zu einem fairen Preis angeboten. Mit dem Wetter hatten wir an diesem Tag kein Glück, deshalb haben wir das Fest in die Fahrzeughalle verlegt. Der guten Stimmung hat es aber nicht geschadet.



LF Pushen beim Feuerwehrfest Abt. Buchenbach 26.07.2014 (Bericht Daniel Bahner)

Beim 1. „Push the KatS“ Wettbewerb der Abteilung Buchenbach am 26. Juli 2014 musste das LF-KatS der Abteilung Buchenbach 20 Meter ins Ziel geschoben werden. Für diesen Wettbewerb war extra eine Vorrichtung geschweißt worden die am Katastrophen-

schutz Löschfahrzeug angebracht war. Insgesamt zwölf Mannschaften hatten an dem Wettbewerb teilgenommen.

Von der Feuerwehr Winnenden war je eine Mannschaft vom 1. Zug Abt. Stadtmitte, 3. Zug Abt. Stadtmitte und die Jugendfeuerwehr angetreten. Am schnellsten schoben die Kameraden der Feuerwehr Leutenbach das LF-KatS ins Ziel. Die beste Winnender Mannschaft war der 1. Zug mit Platz vier, der dritte Zug sicherte sich den 8. Platz und die Jugendfeuerwehr schaffte einen beachtlichen 10. Platz.

Danke an alle Kameraden die zum LF drücken gekommen sind und an die Abteilung Buchenbach für den tollen Wettbewerb.



5. Winnender Wengert Wetzede 06.09.2014 (Bericht Daniel Bahner)

Doppelsieg mit 45 Läufern bei der 5. Winnender Wengert Wetzede!!!

Das Team „Feuerwehr Winnenden“ hat die Wertung Mannschaft mit den meisten Läufern und das Team „Lauftreff Feuerwehr Winnenden“ die Wertung Läufergruppe mit der höchsten durchschnittlichen Rundenzahl gewonnen.

Bereits zum vierten Mal hat die Feuerwehr Winnenden an der Winnender Wengert Wetzede teilgenommen. Dieses Jahr waren bei tollem Wetter insgesamt 45 Läufer auf der Strecke, verteilt auf zwei Mannschaften. Die Läufer waren von den Abteilungen Buchenbach und Stadtmitte sowie der Jugendfeuerwehr und Alterswehr. Gesponsert wurden unsere Mannschaften von Edeka Aktivmarkt Reinhardt und der Hertmannsweiler Firma Negele.



Auf der 840m langen Strecke rund um die Hanweiler Kelter mussten rund 20 Höhenmeter bewältigt werden. Das Team Feuerwehr lief über 700 Runden durch die Weinberge und konnte so Geld für einen guten Zweck erlaufen.

Der Veranstalter des Laufs ist der Lions Club Winnenden. Er fühlt sich insbesondere sozialen Aufgaben verpflichtet und hilft dort, wo staatliche Mittel oder andere Geldgeber nicht zur Verfügung stehen. Jeder erlaufene Euro geht zu 100% an die Winnender Schulen. Unterstützt werden mit den jeweiligen Schulleitungen abgestimmte Projekte. Organisation und Durchführung der Veranstaltung übernehmen die Mitglieder des Lions Club Winnenden ehrenamtlich.

Danke an alle Läuferinnen und Läufer die dieses tolle Ergebnis erlaufen haben und an unsere beiden Sponsoren für die Unterstützung!

Volksfestbesuch 05.10.2014

Auch in diesem Jahr hat der Festwirt Peter Brandl die Feuerwehrangehörigen aus Baden-Württemberg in sein Fürstenberger-Festzelt eingeladen. Um 14:30 Uhr trafen sich ca. 30 Teilnehmer der Abteilung Stadtmitte und fuhren gemeinsam mit der S-Bahn zum Volksfest. Es war wie immer ein schöner und unterhaltsamer Tag. Bereits seit vielen Jahren organisiert unser Jörg Freimuth den Ausflug zum Volksfest. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Kameradschaftsabend 22.11.2014

Am 22.11.2014 fand in der Gemeindehalle Höfen der Kameradschaftsabend der Abteilung Stadtmitte statt. In diesem Jahr waren auch die Kameraden aus der Abteilung Hanweiler mit Partner eingeladen. Nach einem sehr guten Abendessen startete unser Abendprogramm. In diesem Jahr war die Castingshow „Die Feuerwehr sucht das Supertalent“ zu Gast. Die Floritrommler beeindruckten die Zuschauer mit ihrem hervorragenden Taktgefühl und die Grazien aus Tausendeine Nacht verzauberten das Publikum mit ihrer Bauchtanznummer. Mit seiner



Gesangseinlage brachte der „Lonesome Cowboy“ aus dem Waiblinger Berg die Halle zum Beben. Grazie und voller Körperbeherrschung beeindruckte die wohl einzigste Synchronschwimmer-Mannschaft aus Winnenden das staunende Publikum. Mit einem feurigen Abschluss brachten dann die „Inferno Franzes“ sogar die Jury bestehend aus Heidi Klum, Roberto Blanco und Dieter Bohlen zum Staunen. Finanziert wurde der Abend aus der Kameradschaftskasse und einem selbstgedrehten „supergeilem“ Werbevideo der Abteilung Stadtmitte. Ich möchte mich bei allen Beteiligten recht herzlich für diesen tollen Abend bedanken.

Bericht aus dem 1. Zug (Bericht Hermann Hilt)

Dieses Jahr stand unter dem Motto, der 1. Zug wandert. Wir dürfen neben vielen Übungen und Einsätzen über zwei kameradschaftliche Höhepunkte berichten.

Wanderung nach Bürg mit Dorfführung durch Kurt Bihlmaier

Unsere traditionelle Winterwanderung führte uns im Januar über Höfen hinauf zum Aidehof. Dort wurden wir von Katia und Bernd Bauer freundlichst zu einer unangekündigten und spontanen Schnapsprobe eingeladen. Flexibel nahmen wir die Einladung gerne an. Gestärkt ging es weiter steil bergauf zur Ortsmitte. Dort wurden wir von Kurt Bihlmaier empfangen. Hier konnten wir einiges über die Geschichte von Bürg erfahren. Früher wurde Bürg von Baach aus verwaltet und ein Teil vom



Stöckenhof gehörte auch einmal zu Bürg. Im Mittelalter gab es sogar einen Mord da oben. Ein Großteil der Steine von der ehemaligen Burg wurde nach Schorndorf zum Kirchenbau gebracht und vieles mehr. Kurt Bihlmaier hatte für uns die sehr interessante Führung kostenlos durchgeführt. Im Anschluss verbrachten wir mit ihm noch einen gemütlichen Abend im Bürger Besen bei Familie Ungar. Zur späteren Stunde wanderten wir wieder zurück.



Natur pur bei Schw. Gmünd, Rechberg, Hornberg, Waldstetten

Am letzten Sonntag im Oktober ging es zur Herbstwanderung. Früh um 9 Uhr starteten wir mit zwei MTW und drei Privatfahrzeugen Richtung Schwäbisch Gmünd, den Rechberg hoch nach Wissgoldingen.



Von dort aus starteten wir unsere Wanderung zur Kapelle St. Maria Hohenrechberg. Bei toller Aussicht und bestem Herbstwetter gab es die erste Rast und eine Stärkung. Weiter ging es bergauf über das kalte Feld zum Berggasthof Knörzerhaus, unsere verdienten Mittagspause.



Landschaftlich wunderschön und durchaus vergleichbar, ländlicher Charakter mit dem Allgäu.

Weiter ging es bergab am Flugplatz Hornberg vorbei, zur Feuerwehr nach Waldstetten. Diese hatten Feuerwehrfest im Rahmen einer Einweihung von zwei neuen Fahrzeugen. Das war auch unsere Endstation. Hier verbrachten wir zum Ausklang noch eine gemütliche Zeit miteinander.

Die Feuerwehr Waldstetten brachte unsere

Fahrer zu den Fahrzeugen nach Wissgoldingen. Im Anschluss ging es zurück nach Winnenden. Wir freuen uns über eine so große Anzahl von Teilnehmern. Zuhause angekommen, wollten viele noch nicht heim. Ein lustiger Ausklang mit viel Spaß rundete den Abend ab.



Für die Organisation hierfür herzlichen Dank an die Familien Heymann, Scheunemann sowie an Daniel Bahner.

Bericht aus dem 2. Zug (Bericht Jörg Freimuth)

Das Jahr 2014 ist schon wieder zu Ende und ich möchte mit ein paar Worten das Vergangene zusammenfassen.

Neben dem normalen Übungsdienst, der in diesem Jahr überwiegend sehr gut besucht war, wurden auch diverse andere Tätigkeiten unternommen.

Gleich zu Beginn des Jahres (alle Jahre wieder) haben wir am Marktplatz die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes mit Hilfe der Drehleiter demontiert.

Ende Januar waren wir fast geschlossen in der Besenwirtschaft bei Luckert's um unser jährliches Zugessen abzuhalten. Es war mal was anderes als „Schnitzel mit Pommes“, und es kam sehr gut an.



Im September war bei der Wengert Wetzede der 2. Zug stark vertreten, wenn auch der eine oder andere nur angefeuert hat...eins zählt.....dabei sein ist alles.



Das schönste und erfreulichste war am 15. September, da kam Fabian Krohm zur Welt, herzlichen Glückwunsch Rebecca und Daniel.



Ebenfalls im September haben wir dann unser „lang geplantes Grillfest“ abgehalten. Die eigentliche Lokalität bei Thomas Schwarz auf seinem Stückle haben wir aber kurzerhand verlassen müssen, da uns der Wettergott einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und der Boden ein Schwamm war. Nichts desto trotz wurde die MTW Garage ausgeräumt und die Grillparty konnte beginnen.

Vor dem 1. Advent war dann wieder zur Pflicht, das Aufziehen der Lichterkette am Marktplatz-Weihnachtsbaum, mit Hilfe der Drehleiter und eines gemieteten Hubsteiger. Hier möchte ich mich ganz herzlich bei den Stammhelfern bedanken die jedes Jahr bei dieser Aktion zur Stange stehen.



Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Zug Kameraden recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und verbleibe mit kameradschaftlichem Gruß Euer Zugführer Jörg Freimuth.

Bericht aus dem 3. Zug (Bericht Sebastian Epple)

Zugausflug des 3. Zuges nach Dresden 26. Sep. -28. Sep. 2014

Am frühen Freitagmorgen des 26. Septembers fuhr eine kleine Delegation des 3. Zuges unter der Reiseleitung von Tobias Hackel nach Dresden /Cossebaude und bezog dort eine Ferienwohnung in einem charmanten Fachwerkhaus. Den ersten Abend ließen wir auf dem Herbst- und Weinfestes in Radebeul ausklingen.

Am Samstag den 27. September stand ein informatives Programm auf dem Plan, der Stv.



Kreisbrandmeister des Landkreises Görlitz, Henry Kossack, erwartete uns am Kohlekraftwerk Boxberg. Dort bekamen wir eine Führung durch den Wachleiter der Werkfeuerwehr.

Höhepunkte waren die Besichtigung des Brennkessels, wo man durch Schaugläser in das Tosende Höllen-Feuer schauen konnte sowie der Ausflug auf das Dach des Kohlemeilers. In einer Höhe von über 100 m konnten wir die Landschaft mit ihren Tagebaugebieten bestaunen. Nach einem sächsischen Mittagessen fuhr am Rande des Tagebaus entlang. Was sich hier unsere Augen bot war ein gigantischer Krater in der Landschaft, geschaffen von Menschenhand mit gewaltigen Maschinen.



Henry zeigte uns Winnender Kameraden anschließend Gebiete, die in den nächsten Jahren zum Tagebau werden und die neu geschaffenen Wohngebiete, in die Bewohner umgesiedelt wurden bzw. noch werden. Nach einem Zwischenstopp bei einer örtlichen Feuerwehr ging es zum Schloss Bad Muskau. Nach einem langen interessanten Tag in der Oberlausitz besuchten wir wie bereits am Tag zuvor das Herbst- und Weinfest.



Am Sonntag wollten die Kameraden, die bei der Flutkatastrophe im Juni 2013 in Meißen im Einsatz waren, die Stadt einmal ohne Wassermassen ansehen und sich ein Bild vom schönen Meißen machen. So entschied man sich zu einem Frühstück in der Altstadt von Meißen. Im Anschluss hatten wir eine Stadtführung in Dresden, mit Stationen und ausführlichen Erklärungen an der Frauenkirche, dem Verkehrsmuseum, dem Residenzschloss, den Zwinger und natürlich der Semperoper. Nach einem leckeren Mittagessen

machten wir uns auf den langen Heimweg zurück nach Winnenden.

Vielen Dank an Tobias Hackel für die Organisation des Ausfluges sowie und die Reiseleitung vor Ort. Ebenfalls ein großer Dank an Martin Eichinger, der uns die Führungen am Samstag im Tagebaugebiet möglich gemacht hat. Nicht zu vergessen den treuen Fahrer Olaf Schirmer, der ein Fahrzeug für die Fahrt zur organisiert hat.

Festbesuche bei befreundeten Feuerwehren

Holzfest in Freiburg

Schlachtfest in Strümpfelbach

Maultaschenfest Waldrems

Feuerwehrfest Affalterbach

Winterfest in Bürg

Nový Oldrichov Wintermarsch

Feuerwehrfest Schwaikheim

Feuerwehrfest Beutelsbach

Schlusswort:

Wie Sie dem Jahresbericht entnehmen können, hat die Abteilung Stadtmitte wieder zahlreiche Aufgaben bewältigt. Die damit verbundene große Anzahl an Dienststunden kann nur von vielen Feuerwehrkameraden geleistet werden. Deshalb freut es mich besonders, zwölf neue Feuerwehrangehörige in unserer Abteilung begrüßen zu dürfen, denn die Aufgaben werden zukünftig sicher nicht weniger werden.

In meiner Arbeit als Abteilungskommandant haben mich viele Feuerwehrangehörige unterstützt. Zuerst möchte ich mich beim Gesamtkommandant Harald Pflüger für die gute Zusammenarbeit bedanken – er unterstützt mich mit seiner langjährigen Erfahrung.

Andere Ansichten, Denkweisen und Lösungsansätze hat oft mein Stellvertreter Helmut Schirmer - aber genau das ist mir persönlich sehr wichtig, da wir uns dadurch gut ergänzen und hoffentlich bei unseren Entscheidungen so viele Aspekte wie möglich berücksichtigen.

Herzlichen Dank an die Zugführer Hermann Hilt, Jörg Freimuth und Martin Eichinger. Sie haben in den Zugübungen, zusammen mit ihren Gruppenführern, einen großen Teil der Aus- und Fortbildung der Mannschaft geleistet. Ich möchte mich auch bei allen anderen Ausbildern bedanken, die sich in der Grundausbildung, der Truppführer Ausbildung und in den gesamten Sonderausbildungen einbringen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dafür, dass wir auch weiter die Aufgaben und Einsätze sicher und kompetent bewältigen können.

Vielen Dank auch an die Gerätewarte Andreas Knapp und Philipp Dargies, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass unsere Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften in einem guten Zustand sind.

Acht von den zwölf neuen Kameraden sind im Jahr 2014 von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst gewechselt. Das sind die Früchte der jahrelangen hervorragenden Arbeit von Daniel Bahner mit seinem Team in der Jugendfeuerwehr. Ich verbinde meinen herzlichen Dank mit der Hoffnung, dass sie die Arbeit auch weiterhin so erfolgreich leisten – denn das ist die Zukunft unserer Feuerwehr.

Etwas früher als im Jahr 2013 endeten die diesjährigen Ausschusssitzungen. Trotzdem wurden wieder viele Dinge kritisch und auch konstruktiv mitgestaltet, dafür vielen Dank an die Ausschussmitglieder und die beratenden Mitglieder.

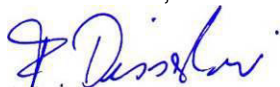
Mein herzlicher Dank geht an alle Feuerwehrangehörige, die wieder viel Freizeit in der Feuerwehr verbracht haben und an die Familien, die das zeitintensive Hobby mittragen.

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass wir gemeinsam viel bewegen können. Auch in Zukunft wird es noch viele Herausforderungen für die Abteilung Stadtmitte geben. Die bevorstehende Neustrukturierung der Abteilung Stadtmitte und Hanweiler rückt immer näher. Der aktuelle Stand hierzu wurde im letzten Schulungsabend der Mannschaft aufgezeigt. Hier möchte ich darum bitten, dass sich alle kompromissbereit, offen und ehrlich an Diskussionen beteiligen. Ich bin mir sicher, dass wir diese Herausforderungen alle gemeinsam bewältigen können.

Mit folgendem Zitat von Gustav Heinemann möchte ich meinen Jahresbericht beenden:

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

Winnenden, den 04. Januar 2015



Frank Dissertori
Abteilungskommandant

